

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT

HGB

2023

Grundlagen des Konzerns

Die Volkswagen Financial Services AG ist mit ihren Gesellschaften ein breit aufgestellter Mobilitätsdienstleister.

GESCHÄFTSMODELL

Die Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG bieten gemeinsam eine breite Palette an Mobilitätsdiensten an. Neben den traditionellen Finanzierungs- und Leasingoptionen umfassen ihre Angebote auch Produkte wie Auto-Abos und verschiedene Serviceleistungen. Die zentrale Aufgabenstellung der Volkswagen Financial Services AG umfasst:

- > Die Förderung des Absatzes von Konzernprodukten im Interesse der Volkswagen Konzernmarken und ihrer Vertriebspartner,
- > Die Stärkung der Kundenbindung an die Volkswagen Financial Services AG und die Konzernmarken entlang der Wertschöpfungskette im Automobilbereich, unter anderem durch gezielten Einsatz digitaler Produkte und Mobilitätslösungen,
- > Die Schaffung von Synergien für den Konzern durch die Zusammenführung der Anforderungen der Konzern- und Markenbereiche im Hinblick auf Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen,
- > Die Generierung einer nachhaltig hohen Eigenkapitalrendite für den Konzern.

ORGANISATION DES KONZERNS DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Die Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG bedienen mit ihren Finanzdienstleistungen Einzel-, Firmen- und Großkunden sowie die Handelsorganisation der Volkswagen Marken. Die enge Verknüpfung von Marketing, Vertrieb und Kundenservice, die auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet ist, soll maßgeblich dazu beitragen, schlanke Prozesse zu etablieren und die Vertriebsstrategie effektiv umzusetzen.

NEUSTRUKTURIERUNG DER TEILKONZERNE DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG UND DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG und die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH führen seit dem Jahr 2023 ein umfassendes Umstrukturierungsprogramm durch.

Dafür werden die deutschen und europäischen Gesellschaften einschließlich der jeweiligen Tochtergesellschaften und Beteiligungen unter einer von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigten Finanzholdinggesellschaft gebündelt. Hiermit soll eine klarere Fokussierung auf geografische Regionen erfolgen. Die Neuaufstellung soll gesellschaftsrechtlich Mitte des Jahres 2024 abgeschlossen sein und wird entsprechende Mitarbeiterbewegungen zur Folge haben. Die damit verbundenen mitarbeiterbezogenen gebildeten Vorsorgen werden den aufnehmenden Gesellschaften zugeordnet.

Insbesondere wurden bereits im Geschäftsjahr 2023 erste Schritte zur Etablierung der oben genannten europäischen Finanzholdinggesellschaft unternommen, welche aktuell als Volkswagen Financial Services Europe AG firmiert. Nach Abschluss des Umstrukturierungsprogramms wird die Gesellschaft dann in Volkswagen Financial Services AG umbenannt. Im Jahr 2024 sollen unter anderem die Anteile der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH vollständig auf die Volkswagen Bank GmbH übertragen werden. Die Volkswagen Bank GmbH wird anschließend Teil der europäischen Finanzholding.

Die jetzige Volkswagen Financial Services AG beziehungsweise die zukünftige Volkswagen Financial Services Overseas AG wird als Holdinggesellschaft die nicht europäischen Tochtergesellschaften steuern. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG bleibt sie ein integraler Bestandteil des Volkswagen Konzerns, jedoch liegt ihr Fokus auf den internationalen Märkten außerhalb Europas.

Mit Bündelung der Tätigkeiten in einem europäischen Finanzdienstleister kann die Refinanzierungsstärke der Volkswagen Bank GmbH für das Wachstum des Leasinggeschäfts in Deutschland und Europa optimal genutzt werden. Damit schafft der Volkswagen Konzern die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Konzernstrategie im Bereich Mobility unter Berücksichtigung der regulatorischen Rahmenbedingungen. Infolge der Umstrukturierung werden sich der Kreis der aufsichtsrechtlich zu konsolidierenden Gesellschaften vergrößern und die aufsichtsrechtlichen Berichtspflichten erhöhen.

Aufgabe zahlreicher Workstreams und Teilprojekte des unternehmensweiten Umstrukturierungsprogramms ist es, alle erforderlichen Schritte zeitgerecht umzusetzen sowie auftretende Risiken zu mitigieren.

Zu den größten Risiken der Umstrukturierung zählen unter anderem eine möglicherweise verzögerte gesellschaftsrechtliche Umsetzung für die Neuaufstellung und die daraus resultierenden spezifischen Anforderungen der EZB bezüglich Unternehmensprozessen und Kapitalstruktur. Des Weiteren besteht das Risiko der Nichterfüllung verschiedener administrativer, rechtlicher und aufsichtsbezogener Vorgaben, wodurch potenziell negative Auswirkungen auf die Refinanzierungsmöglichkeiten sowie die Reputation als Marktteilnehmer entstehen könnten.

Darüber hinaus bestehen im Zusammenhang mit den Umstrukturierungsvorgängen Steuerrisiken, welche nach Möglichkeit durch entsprechende Maßnahmen (z.B. Einholung verbindlicher Auskünfte) mitigiert werden. Zudem wird einer nicht zeitgerechten Erteilung von aufsichtsrechtlichen Sondergenehmigungen beziehungsweise Befreiungen sowie einem zeitlichen Verzug beim Inhaberkontrollverfahren durch einen transparenten und nachhaltigen Austausch mit den Aufsichtsbehörden entgegengewirkt. Weitere Maßnahmen zur Mitigierung der Risiken aus der Umstrukturierung sind eine fokussierte Steuerung des Umstrukturierungsprogramms nach Prioritäten und zusätzliche externe Unterstützung zur zeitgerechten und sachgemäßen Umsetzung der Umstrukturierung.

STRATEGIE MOBILITY2030

Aufbauend auf unserer im Jahr 2022 eingeführten Strategie MOBILITY2030 arbeiten wir stetig daran, unsere Aufgabe im Volkswagen Konzern als Mobilitätsanbieter weiter auszubauen und uns auf die sich durch die Digitalisierung verändernden Kundenbedürfnisse bestmöglich einzustellen.

Kernaufgabe der Volkswagen Financial Services AG ist es, gemeinsam mit den Marken des Volkswagen Konzerns eine übergreifende Mobilitätsplattform zu entwickeln und anzubieten. Kunden erhalten damit einen schnellen, digitalen und flexiblen Zugang zu Mobilität – von Finanzierung und Leasing über Car-sharing bis hin zum Auto Abo.

Als Anbieter von Mobilitätslösungen haben wir in unserer Strategie MOBILITY2030 einen klaren Wachstumsplan formuliert und wollen – entlang der automobilen Wertschöpfungskette – länger am Kunden und Fahrzeug bleiben.

Um diesen Wachstumsplan in die Tat umzusetzen, wurden im Rahmen der MOBILITY2030 fünf Dimensionen definiert:

- > **Kundenloyalität:** „Wir maximieren die Loyalität unserer Kunden gegenüber unseren Konzernmarken.“
- > **Fahrzeug:** „Wir erschließen Geschäftspotenziale entlang des gesamten Fahrzeugzyklus gemeinsam mit den Konzernmarken.“
- > **Leistung:** „Wir handeln unternehmerisch und streben nach dem größtmöglichen Erfolg.“
- > **Daten & Technologie:** „Wir nutzen Daten und Technologie als tragende Säulen unseres Erfolgs.“

- > **Nachhaltigkeit:** „Wir treiben den Übergang zu emissionsfreier Mobilität entlang der ESG-Prinzipien des Volkswagen Konzerns.“

Die oben beschriebene gesellschaftliche Umstrukturierung der Volkswagen Financial Services AG gibt uns die Möglichkeit, unser Geschäftsmodell als Mobilitätsanbieter, unter Einhaltung der regulatorischen Rahmenbedingungen, zu erweitern. Diese Erweiterung ist ein wichtiger Bestandteil unserer MOBILITY2030 Strategie und unterstützt damit erfolgreich den besonderen Fokus auf die Dimensionen Kundenloyalität und Fahrzeug.

STEUERUNG

Steuerungsgrößen des Unternehmens werden IFRS-basiert ermittelt und im internen Reporting dargestellt. Die wichtigsten nichtfinanziellen Steuerungsgrößen sind die Penetration, der Vertragsbestand und die Vertragszugänge. Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen sind das Geschäftsvolumen, das Operative Ergebnis, der Return on Equity sowie die Cost Income Ratio.

WESENTLICHE STEUERUNGSGRÖSSEN

	Definition
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	
Penetration	Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge bezogen auf die vollkonsolidierten Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG
Vertragsbestand	Verträge, die in der betrachteten Periode zum Stichtag bilanziert werden
Vertragszugänge	Verträge, die in der betrachteten Periode erstmalig bilanziert werden
Finanzielle Leistungsindikatoren	
Geschäftsvolumen	Forderungen an Kunden aus Kundenfinanzierung, Händlerfinanzierung, Leasinggeschäft sowie Vermietete Vermögenswerte
Operatives Ergebnis	Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikoversorge für Kreditausfallrisiken, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten, allgemeine Verwaltungsaufwendungen und sonstiges betriebliches Ergebnis
Return on Equity	Eigenkapitalrendite vor Steuern = Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital
Cost Income Ratio	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen, bereinigt um Kosten, die an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet wurden / Summe aus Zinserträgen aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikoversorge für Kreditausfallrisiken und Provisionsüberschuss

Aufgrund der vorgenannten Umstrukturierung berichten wir im Geschäftsjahr 2023 über die hier genannten wesentlichen Steuerungsgrößen gesamthaft und auch separiert für den in der jetzigen Volkswagen Financial Services AG fortgeführten Geschäftsbereich für die nicht europäischen Geschäftstätigkeiten. Die Gesamtkonzernwerte ergeben sich für das Geschäftsjahr 2023 additiv aus den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und den im Konzernanhang in Textziffer 3 „Angaben zu Veräußerungsgruppen, die zur Ausschüttung an Eigentümer sowie zur Veräußerung gehalten werden, und zum aufgegebenen Geschäftsbereich (IFRS 5)“ erläuterten Posten der Bilanz beziehungsweise der Gewinn- und Verlustrechnung für den aufgegebenen Geschäftsbereich, welcher die deutschen und europäischen Geschäftstätigkeiten umfasst.

WEITERE NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Neben den genannten nichtfinanziellen Kennzahlen werden auch die Kundenzufriedenheit sowie das externe Arbeitgeberranking gemessen.

Kundenzufriedenheit

Das oberste Ziel der Volkswagen Financial Services AG ist es, die Zufriedenheit ihrer Kunden sicherzustellen. Das gilt gleichermaßen für Neukunden und Bestandskunden. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen in seinen Märkten sowohl die externe als auch interne Kundenzufriedenheit durch Umfragen gemessen. Mit der fortschreitenden Digitalisierung unseres Geschäftsmodells steigt die direkte Interaktion mit unseren Endkunden in den Märkten. Diese Interaktionen dienen dazu, über ein Star-Rating (Trusted Shops) Kundenfeedback einzuholen und entsprechend darauf zu reagieren. Zusätzlich legen wir auch besonderen Wert auf die nachhaltige Beziehung zu unseren Bestandskunden. Dieser Ansatz wird schrittweise auf alle Märkte ausgeweitet.

Externes Arbeitgeberranking

Mit einem externen Arbeitgeberranking stellt sich die Volkswagen Financial Services AG im grundsätzlich zweijährigen Rhythmus einem externen Benchmarking.

Ziel ist es, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, um als Arbeitgeber nicht nur in Europa, sondern weltweit zu den Top20 zu gehören. So war die Volkswagen Financial Services AG bei der letzten Teilnahme im Jahr 2023 in diversen nationalen und internationalen Arbeitgeber-Bestenlisten vertreten. Beim Arbeitgeberwettbewerb „Great Place to Work“ war die Volkswagen Financial Services AG abermals im europäischen Spitzenfeld und erreichte die anvisierte Top20-Platzierung.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Die Volkswagen Financial Services AG führte die Errichtung (durch Umfirmierung) und Abspaltung der Volkswagen Financial Services Europe AG in Braunschweig durch. Dabei wurde ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft, die Volkswagen Financial Services Europe AG (ehemals carmobility GmbH und Volkswagen Group Mobility GmbH), einschließlich des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags, auf die Volkswagen AG abgespalten. Die Eintragung der Abspaltung im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig erfolgte am 30. August 2023. Die Volkswagen Financial Services Europe AG wird in Zukunft als die neue europäische Finanzholdinggesellschaft fungieren.

Am 1. Juni 2023 gründete die Volkswagen Financial Services AG die Volkswagen Finance Europe B.V. in Amsterdam, Niederlande. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.000 €. Diese Gesellschaft wird zukünftig als die niederländische Zwischenholding im Teilkonzern der europäischen Finanzholdinggesellschaft agieren.

Im Zuge der Neuausrichtung erhielt die Volkswagen Financial Services AG in der zweiten Jahreshälfte eine Kapitalerhöhung in Höhe von etwa 3,8 Mrd. € von der Volkswagen AG. Davon wurde rund 1 Mrd. € im Rahmen der Neuausrichtung an die Volkswagen Finance Europe B.V. weitergeleitet.

Im Oktober 2023 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, ihre Beteiligungen an Volkswagen Financial Services France S.A., Collect Car B.V., Softbridge-Projectos Tecnológicos S.A., Staymo S.A.S., Volkswagen D'Ieteren Finance S.A., Volkswagen Pon Financial Services B.V., Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Volkswagen Semler Finans Danmark A/S sowie der movon AG an ihre Schwestergesellschaft Volkswagen Finance Europe B.V. verkauft und übertragen.

Die Übertragungen dienen als Vorbereitung für die Neuaufstellung in 2024.

Das Ziel für das Jahr 2024 ist die Übertragung der mit zusätzlichem Kapital ausgestatteten Volkswagen Leasing GmbH auf die Volkswagen Bank GmbH, die Übertragung der Volkswagen Bank GmbH auf die Volkswagen Financial Services Europe AG sowie die Übertragung der Volkswagen Finance Europe B.V. sowie weiterer europäischer Beteiligungen im Rahmen von Abspaltungsvorgängen auf die Volkswagen Financial Services Europe AG.

Darüber hinaus ergaben sich folgende weitere wesentliche Veränderungen im Beteiligungsbereich:

Mit Wirkung zum 3. Juli 2023 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, 50 % der Anteile an der movon AG, Cham, Schweiz, von der Amag Leasing AG, Cham, Schweiz, erworben. Zusammen mit der Amag Leasing AG wird durch das Angebot von Fahrzeugleasing und Fahrzeugflotten mit einem umfassenden Dienstleistungspektrum das Flottengeschäft im schweizerischen Markt ausgebaut.

Am 12. Juli 2023 haben die TRATON SE, München, Deutschland, die TRATON Financial Services AB, Södertälje, Schweden, die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Bank GmbH einen Rahmenvertrag über den Erwerb wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsgeschäfts von MAN und Volkswagen Truck & Bus (VWTB) unterzeichnet. Die Transaktion umfasst unter anderem den Verkauf und die Übertragung von Rechten zur Bereitstellung von Finanzlösungen für Kunden von MAN und VWTB. Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten, wird das Geschäft Land für Land übertragen. Bis zum zweiten Quartal 2025 soll die Integration in TRATON Financial Services abgeschlossen sein.

Mit Wirkung zum 15. September 2023 hat die Volkswagen Finance Overseas B.V., eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, sämtliche Anteile an der PayByPhone Technologies Inc., Vancouver, Kanada, an die Fleetcor Gruppe verkauft. Der Verkauf erfolgte aus strategischen Gründen.

Mit Wirkung zum 30. Oktober 2023 hat die Europcar Mobility Group, Paris, Frankreich, 51 % der Anteile an der Euromobil GmbH, Sittensen, Deutschland, von der EURO-Leasing GmbH, Sittensen, Deutschland, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, erworben. Die übrigen 49 % der Anteile verbleiben bei der EURO-Leasing GmbH. Die Euromobil GmbH ist im Bereich Autovermietung und Auto Abos für die Marken und Händler des Volkswagen Konzerns in Deutschland tätig.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Veränderungen im Beteiligungsbereich. Ausführliche Angaben können dem Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie gemäß IFRS 12.10 und IFRS 12.21 entnommen werden, der dem Konzernabschluss beigelegt ist.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Erhöhung des Frauenanteils

Zum 31. Dezember 2023 verzeichnete die Volkswagen Financial Services AG in Deutschland einen Frauenanteil von 47,4 %, international betrug der Frauenanteil 50,7 %. Diese Prozentsätze sind in den Führungsstrukturen des Unternehmens jedoch noch nicht entsprechend vertreten. Es ist das erklärte Ziel des Unternehmens, den Anteil weiblicher Führungskräfte nachhaltig zu erhöhen. Die Zielquoten für weibliche Führungskräfte in Deutschland, die erstmals im Jahr 2010 festgelegt wurden, erfuhren im Jahr 2022 eine Aktualisierung und wurden vom Vorstand genehmigt. Im selben Jahr wurden auch weltweit Zielquoten für Volkswagen Finanzdienstleistungen festgelegt.

FRAUENANTEIL – ZIEL- UND IST-WERTE DEUTSCHLAND

in %	Ziel 2025	Ist 2023
2. Führungsebene	27,3	25,2
1. Führungsebene	19,7	17,8

Das prozentuale Ziel des Frauenanteils in der Führungsebene wird nach den Abspaltungen im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms auch für den fortgeführten Geschäftsbereich der Volkswagen Financial Services AG angewendet.

Für den deutschen Standort wurden die Zielwerte für Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene bis 2025 festgesetzt. Der Fortschritt des Frauenanteils im Management wird regelmäßig sowohl in Deutschland als auch international im Rahmen der Zielquoten von Volkswagen Finanzdienstleistungen überwacht. Der globale Zielwert für Frauen im Management liegt bei 26,0 %. Im Berichtsjahr 2023 erreichte Volkswagen Finanzdienstleistungen weltweit einen Frauenanteil von 26,4 %.

Bis Ende 2026 hat der Aufsichtsrat eine Zielquote von 25,0 % für den Aufsichtsrat und 20,0 % für den Vorstand beschlossen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 41,7 % und im Vorstand 40,0 %.

Der Vorstand erhält über eine regelmäßige Berichterstattung zur weiteren Entwicklung die nötige Transparenz. Bei der Nachfolgeplanung werden weibliche Kandidatinnen verstärkt mit dem Ziel der Einhaltung der jeweiligen Zielquoten berücksichtigt. Die Zielquoten sind außerdem ein regelmäßiges Thema bei Treffen der HR-Manager weltweit, bei denen ein Austausch über Instrumente und Best Practices zur Erreichung dieser Ziele stattfindet.

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Die Volkswagen Financial Services AG macht von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und gemäß § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzernklärung zu befreien, und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Volkswagen AG für das Geschäftsjahr 2023, der unter der Internetseite <https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/nichtfinanzieller-bericht-2023-2575> in deutscher Sprache und unter <https://www.volkswagen-group.com/en/publications/more/nonfinancial-report-2023-2575> in englischer Sprache spätestens ab dem 30. April 2024 abrufbar ist.

In diesem Zusammenhang werden auch die Themen Umwelt (Environment), Soziales und Governance (ESG) durch die Volkswagen AG konzernweit gesteuert.

Wirtschaftsbericht

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die Weltwirtschaft ein positives Wachstum. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen übertraf das Vorjahresniveau spürbar. Das Operative Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG lag sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Das oben genannte Umstrukturierungsprogramm und die darin geplante Übertragung der Anteile der Volkswagen Leasing GmbH, der Volkswagen Finance Europe B.V. sowie der europäischen Beteiligungen der Volkswagen Financial Services AG führen im Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG zu einer angepassten Darstellung nach IFRS 5. In der Folge sind wesentliche Veränderungen der wesentlichen Steuerungsgrößen beziehungsweise wesentliche Veränderungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz des nach den Abspaltungen in der Volkswagen Financial Services AG fortgeführten Geschäftsbereichs, zusätzlich zu den Gesamtkonzernwerten, separat dargestellt. Die nachfolgenden Gesamtkonzernwerte beziehen sich auf die Veränderung der Werte von wesentlichen Steuerungsgrößen beziehungsweise von Erfolgsgrößen des fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs. Diese ergeben sich für das Geschäftsjahr 2023 additiv aus den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz und den im Konzernanhang in der Textziffer 3 „Angaben zu Veräußerungsgruppen, die zur Ausschüttung an Eigentümer sowie zur Veräußerung gehalten werden, und zum aufgegebenen Geschäftsbereich (IFRS 5)“ erläuterten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für den aufgegebenen Geschäftsbereich.

Das gesamte Operative Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2023 sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres. Das Operative Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs hingegen lag sehr stark über dem Vorjahresniveau.

Das weltweite Neugeschäft ist gegenüber 2022 insgesamt leicht gestiegen und im fortgeführten Geschäftsbereich leicht gesunken. Die Vorjahreswerte waren jedoch aufgrund des Halbleitermangels und der Verzögerungen in den weltweiten Lieferketten negativ beeinflusst.

Die Volkswagen Financial Services AG konnte das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr insbesondere in Deutschland und Großbritannien steigern.

Der Anteil der finanzierten und geleasteten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns (Penetration) lag Ende 2023 bei 24,6 (25,6)%. Unter Berücksichtigung der oben genannten Abspaltungen im kommenden Geschäftsjahr liegt dieser Anteil für den fortgeführten Geschäftsbereich bei lediglich 16,0%.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich bei höherem Geschäftsvolumen sehr stark über dem Niveau des Vorjahres. Auch für den fortgeführten Geschäftsbereich lagen die Refinanzierungskosten sehr stark über dem Vorjahresniveau.

Die Margen lagen spürbar unterhalb des Vorjahresniveaus (– 9,9%). Im fortgeführten Geschäftsbereich blieben die Margen auf Vorjahresniveau (– 1,0%).

Im Geschäftsjahr 2023 war die Kreditrisikosituation im Gesamtportfolio der Volkswagen Financial Services AG im Wesentlichen durch makroökonomische Faktoren (insbesondere ansteigende Verbraucherpreise und Leitzinsen) geprägt. Dennoch konnte in 2023 ein solides Portfoliowachstum bei stabiler Portfolioqualität verzeichnet werden. Zusätzlich wurde ein erheblicher Teil der länderspezifisch zusätzlich gebildeten Wertberichtigungen zum Jahresende aufgelöst.

Im Restwertportfolio konnten bei ansteigendem Portfolio weiterhin sehr hohe Kfz-Vermarktungsergebnisse erzielt werden, jedoch stark unterhalb des Niveaus vom Vorjahr. Parallel dazu verschlechterte sich im Bestandsportfolio das Verhältnis von Chancen- zu Risikoverträgen, was zu einem sehr starken Anstieg der Wertberichtigungen führte. Die Entwicklung der Restwert Risiken unterliegt weiterhin einer fortlaufenden engen Überwachung, aus der bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet werden. Durch die geplante Abspaltung der Volkswagen Leasing GmbH spielt das Thema Restwert Risiken im fortgeführten Geschäftsbereich eine untergeordnete Rolle.

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich das Liquiditätsrisiko der Volkswagen Financial Services AG Gruppe auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Das Wachstum des Geschäftsjahres konnte durch die bestehenden Refinanzierungsquellen sichergestellt werden. Dies gelang durch die Nutzung vielfältiger Refinanzierungsinstrumente in verschiedenen Währungsräumen, Regionen und Ländern.

Die Refinanzierungsstruktur blieb hinsichtlich ihrer Instrumente diversifiziert. Die wesentlichen Refinanzierungsquellen, bestehend aus Kapitalmarkt, ABS und der Refinanzierung über Banken sowie in einzelnen Märkten über Einlagen, waren auf Gruppenebene weiterhin verfügbar und konnten bedarfsorientiert genutzt werden.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2023 trotz des erwartungsgemäßen Ergebnismrückgangs gegenüber dem Vorjahr positiv.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 IM VERGLEICH ZUR VORJAHRESPROGNOSE

	Ist 2022		Prognose für 2023	Ist 2023
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren				
Penetration in %	25,6	> 25,6	leicht über Vorjahr	24,6
Vertragsbestand in Tsd. Stück ¹	16.085	> 16.085	spürbar über Vorjahr	16.388
Vertragszugänge in Tsd. Stück ¹	5.732	> 5.732	sehr stark über Vorjahr	6.444
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Geschäftsvolumen in Mio. €	105.605	> 105.605	deutlich über Vorjahr	116.757
Operatives Ergebnis in Mio. €	3.222	< 3.207	sehr stark unter Vorjahr	1.736
Return on Equity in %	19,0	< 18,7	sehr stark unter Vorjahr	8,9
Cost Income Ratio in %	43	> 43	sehr stark über Vorjahr	47

¹ Ohne die Versicherungsprodukte CPI (Creditor Protection Insurance) & GAP (Guaranteed Asset Protection) im Vertragsbestand und den Vertragszugängen.

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den teilweisen Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt. Russland selbst hat in seiner Rolle als Energie-Exporteur Gaslieferungen nach Europa eingeschränkt. Die daraus resultierende Verknappung des Angebots führte insbesondere in 2022 zu steigenden Preisen an den Energie- und Rohstoffmärkten, die infolge der schwächer werdenden globalen Wirtschaftsdynamik im Berichtsjahr 2023 zwar rückläufig waren, aber zum Teil weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau liegen. Zudem birgt unter anderem die Lohnentwicklung an den überhitzten Arbeitsmärkten die Gefahr einer anhaltend hohen Inflation.

Nach dem Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 und der einsetzenden Erholung aufgrund von Basis- und Nachholeffekten in 2021 und der trotz des Russland-Ukraine-Konflikts weiteren

Normalisierung der ökonomischen Aktivität in 2022 verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2023 insgesamt ein positives Wachstum von +2,7 (+3,1)%. Die abnehmende Dynamik gegenüber dem Vorjahr war hauptsächlich auf ein schwächeres Wachstum bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurückzuführen, während die Veränderungsrate bei der Gruppe der Schwellenländer insgesamt etwas zunahm. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung einerseits davon abhängig, inwieweit der erhöhten Inflation von den Notenbanken mit einer restriktiven Geldpolitik, im Wesentlichen durch steigende Zinsen und Abbau der Anleihebestände, entgegengewirkt werden musste und so den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit negativ beeinflusste. Andererseits war entscheidend, wie stark die Volkswirtschaften von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts betroffen waren. Die Preise für Energie- und viele sonstige Rohstoffe waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig, die Engpässe von Vorprodukten und Rohstoffen haben sich etwas entspannt. Der weltweite nominale Güterhandel nahm im Berichtsjahr ab.

Europa/Übrige Märkte

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im Jahr 2023 mit +0,4 (+3,5)% insgesamt ein positives, aber geringes Wachstum. Diese Entwicklung war bei vielen nord- und südeuropäischen Staaten zu beobachten. Gründe dafür waren vor allem die zwischenzeitlich zum Teil deutlich erhöhten Energie- und Rohstoffpreise, welche die Inflationsraten im Vorjahr erheblich ansteigen ließen und so negativ auf die Stimmung der Konsumenten wirkten. Auch die Stimmung der Unternehmen verschlechterte sich im Durchschnitt über alle Sektoren hinweg. Zudem beeinträchtigten die restriktiven geldpolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation sowohl den privaten Konsum als auch die Investitionstätigkeit.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen im Berichtsjahr ein reales Wachstum des absoluten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von +2,6 (+1,1)% auf. Während die Wirtschaftsleistung in Zentraleuropa mit einer positiven, aber weniger dynamischen Rate von +1,7 (+4,5)% wuchs, stieg das BIP in der Region Osteuropa in 2023 erstmals seit Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts mit einer Wachstumsrate von +3,6 (-2,8)% gegenüber dem Vorjahr wieder an. Die Inflationsraten waren im Berichtsjahr in der Gesamtregion Zentral- und Osteuropa durchschnittlich rückläufig, aber weiter auf hohem Niveau.

In der Türkei wuchs die Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2023 um +3,8 (+5,3)%, bei gleichzeitig sehr hoher Inflation und Abwertung der lokalen Währung. Südafrika wies bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen im Berichtsjahr mit +0,6 (+1,9)% eine leichte Zunahme des BIP auf.

Deutschland

Deutschlands Wirtschaftsleistung registrierte im Berichtsjahr mit -0,2 (+1,9)% eine negative Wachstumsrate. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Durchschnitt an. Nachdem die monatlichen Inflationsraten in 2022 historische Höchstwerte erreicht hatten, sanken sie seitdem im Jahresdurchschnitt, blieben aber verhältnismäßig hoch.

Nordamerika

Die US-amerikanische Wirtschaftsleistung wuchs innerhalb des Berichtsjahres um +2,4 (+1,9)%. Aufgrund der hohen Inflation und des angespannten Arbeitsmarktes hat die US-Notenbank ihre restriktive Geldpolitik fortgesetzt und den Leitzins im Laufe des Berichtsjahres vier Mal angehoben. Die Arbeitslosenquote bewegte sich im Berichtsjahr weiter auf einem niedrigen Niveau. Im Nachbarstaat Kanada stieg das BIP um +1,1 (+3,8)% und in Mexiko um +3,3 (+3,9)%.

Südamerika

Die Wirtschaft Brasiliens verbuchte im Jahr 2023 einen Anstieg des BIP von +3,0 (+3,1)%. Argentinien verzeichnete eine negative Wirtschaftsentwicklung mit einem Rückgang des BIP von -1,7 (+5,0)% gegenüber dem Vorjahr bei sehr hoher Inflation und fortlaufender Abwertung der lokalen Währung.

Asien-Pazifik

Die chinesische Wirtschaftsleistung wuchs im Berichtsjahr mit +5,4 (+3,0)% stärker als im Vorjahr, positiv beeinflusst durch die Aufhebung der Null-Covid-Strategie durch die chinesische Regierung. Indien registrierte mit +6,9 (+7,3)% ein kräftiges Wachstum. Japan verzeichnete gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine positive Entwicklung von +1,9 (+0,9)%.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im Geschäftsjahr 2023 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt, allerdings übten die gestiegenen Zinsen in fast allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum weiterhin von Engpässen geprägt, die Fahrzeugauslieferungen konnten jedoch ausgebaut werden und lagen über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch die Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten entwickelte sich positiv, der prozentuale Anteil an den Fahrzeugauslieferungen lag jedoch unter dem Vergleichswert 2022. Die positive Entwicklung bei der Finanzierung von Gebrauchtwagen setzte sich fort. Der Absatz von After-Sales-Produkten, wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträgen, wurde weiter ausgebaut.

Die anhaltenden Herausforderungen aus der Teileversorgung in der Fahrzeugproduktion und den Logistikketten hatten in Deutschland weiterhin Einfluss auf den Fahrzeugabsatz und das Finanzdienstleistungsgeschäft. Dennoch führten gestiegene Neuwagenauslieferungen im Jahr 2023 zu höheren Vertragsvolumina. Die Neuwagenpenetration lag jedoch unter dem Vergleichswert 2022. Die Neuverträge bei Gebrauchtwagen lagen in der Größenordnung des Vorjahres. Die Zahl der neuen After-Sales-Verträge nahm zu und lag im Berichtszeitraum über dem Niveau von 2022.

Der türkische Markt war geprägt von hoher Volatilität. Die kräftigen Zinserhöhungen, die Währungsschwäche, eine anhaltend hohe Inflation sowie die nach wie vor schwierige Refinanzierungssituation erlaubten weiterhin nur eine restriktive Kreditvergabe. Gebrauchtwagen konnten weiterhin auf einem hohen Erlösniveau vermarktet werden trotz erster Anzeichen eines Rückgangs.

In Südafrika blieben finanzierte Fahrzeugkäufe aufgrund der gedämpften wirtschaftlichen Bedingungen, der höheren Fahrzeugpreise sowie gestiegener Energiepreise weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Die Inflation hat jedoch nachgelassen. Nachdem die südafrikanische Zentralbank die Zinsen seit November 2021 zehn Mal in Folge erhöht hatte, veranlasste sie nun keine weiteren Zinserhöhungen mehr.

In der Region Nordamerika haben sich die Märkte im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt positiv entwickelt, die Nachfrage nach Fahrzeugen nahm zu. In den USA und in Kanada lag auch die Neuwagenpenetration trotz des erhöhten Zinsniveaus über dem Vorjahreswert, insbesondere im Leasinggeschäft. In Mexiko hingegen war ein Rückgang der Penetration von Leasing- und Finanzierungsverträgen zu verzeichnen. Die Anzahl an Neuverträgen für After-Sales-Produkte lag in der gesamten Region über den Vorjahreswerten.

In der Region Südamerika setzte sich der positive Wachstumstrend beim Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen fort. Der Markt für Finanzdienstleistungen profitierte von den höheren Auslieferungen und verzeichnete einen Anstieg der Finanzierungsverträge. In Argentinien blieb das Niveau an Finanzierungsverträgen trotz eines herausfordernden makroökonomischen Umfelds stabil. In Brasilien konnten die

Vertragszugänge durch das Angebot attraktiver Finanzdienstleistungen gesteigert werden. Auch die Zahl der abgeschlossenen von Auto Abos stieg.

Auf dem chinesischen Automobilmarkt stieg die Nachfrage nach elektrifizierten Fahrzeugen und Gebrauchtwagen. Dies beeinflusste in der Folge auch die Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen. Gleichzeitig drängten Banken mit attraktiven Angeboten in den Markt. In Japan war aufgrund der gestiegenen Fahrzeugverfügbarkeit eine positive Entwicklung der Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen zu verzeichnen. Ein im internationalen Vergleich niedriges Zinsniveau und vielerorts attraktive Finanzdienstleistungsangebote waren wesentliche Merkmale des Marktes.

Im Geschäftsjahr 2023 lag das Finanzdienstleistungsgeschäft im Markt für schwere Nutzfahrzeuge leicht über dem Vorjahresniveau. Die langen Lieferzeiten für Nutzfahrzeuge beginnen sich sukzessive zu normalisieren. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus veränderte sich das Finanzierungsverhalten der Nutzfahrzeugkunden: Die Finanzierungsentscheidung rückt näher an den Auslieferungszeitpunkt des Fahrzeugs, weil Kunden auf ein fallendes Zinsniveau spekulieren.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Im Geschäftsjahr 2023 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen mit 76,6 Mio. Fahrzeugen spürbar über dem Wert des Vorjahres. Dabei verzeichneten die meisten Märkte Zuwächse, was neben den schwachen Vorjahreswerten darauf zurückzuführen war, dass Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten nachließen und somit die Fahrzeugverfügbarkeit weniger einschränkten. Während sich die Versorgungslage bei Vorprodukten gegenüber dem Jahr 2022 verbesserte, wirkten unter anderem die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie Vorzieheffekte aufgrund auslaufender Fördermaßnahmen zum Ende des Vorjahres dämpfend auf die Entwicklung der Neuzulassungen einzelner Märkte.

Ein deutliches beziehungsweise starkes Wachstum verzeichneten die Gesamtmärkte der Regionen Westeuropa, Zentral- und Osteuropa, Nahost und Nordamerika. Die Märkte in den Regionen Südamerika lagen leicht, in Asien-Pazifik spürbar über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. In Afrika wurde das Vorjahresvolumen leicht verfehlt.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr auf dem Vorjahresniveau (–0,2%).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen wurden neben fiskalpolitischen Maßnahmen wesentlich durch die konjunkturelle Situation beeinflusst, was im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer uneinheitlichen Absatzentwicklung in den Märkten beigetragen hat. Während die reale Kaufkraft vielerorts sank und Fahrzeugpreise auf hohem Niveau verharrten, konnten durch die gestiegene Fahrzeugverfügbarkeit weltweit Auftragsbestände auf hohem Niveau reduziert werden. Zu den fiskalpolitischen Maßnahmen zählten Steuersenkungen oder -erhöhungen, das Einführen, Auslaufen und Anpassen von Förderprogrammen und Kaufprämien sowie Importzölle. Nichttarifäre Handelshemmnisse zum Schutz der jeweiligen heimischen Automobilindustrie erschwerten darüber hinaus den Austausch von Fahrzeugen, Teilen und Komponenten.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa stieg die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im Berichtsjahr mit einem Plus von 13,8% auf 11,6 Mio. Fahrzeuge deutlich gegenüber dem schwachen Vorjahresniveau. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte war im Geschäftsjahr 2023 durchweg positiv: Frankreich (+16,1%), Großbritannien (+17,9%), Italien (+18,8%) und Spanien (+15,8%) konnten ihr jeweiliges Vorjahresniveau deutlich übertreffen.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen stieg in Westeuropa mit + 16,3 % deutlich über den Wert des Vorjahres.

In der Region Zentral- und Osteuropa erhöhte sich das Pkw-Marktvolumen – nach dem sehr starken Rückgang im Vorjahr – im Geschäftsjahr 2023 stark um + 23,6 % auf 2,3 Mio. Fahrzeuge. Die Zahl der Verkäufe entwickelte sich dabei auch in den einzelnen Märkten Zentraleuropas überwiegend positiv. Tschechien (+ 15,3 %) und Polen (+ 13,0 %) verzeichneten einen deutlichen Zuwachs.

Das Marktvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa lag im Berichtsjahr spürbar über dem Vorjahreswert (+ 7,3 %).

Das Pkw-Marktvolumen in der Türkei lag im Berichtsjahr mehr als 50 % über dem Vorjahresniveau. In Südafrika endete der seit 2021 andauernde Wachstumstrend: Die Zahl der Pkw-Verkäufe reduzierte sich leicht um – 3,8 %.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr in der Türkei sehr stark (+ 38,1 %), in Südafrika deutlich über (+ 16,5 %) dem Niveau von 2022.

Deutschland

Im Geschäftsjahr 2023 lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Deutschland mit 2,8 Mio. Einheiten (+ 7,3 %) spürbar über dem schwachen Niveau des Vorjahres. Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten ließen nach, so dass sich die Fahrzeugverfügbarkeit verbesserte und Auftragsbestände aus dem Vorjahr abgearbeitet werden konnten. Die Pkw-Produktion erhöhte sich um 18,3 % auf 4,1 Mio. Fahrzeuge, die Pkw-Exporte wuchsen um 17,5 % auf 3,1 Mio. Einheiten.

Die Zahl der Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtsjahr mit einem Plus von 15,7 % deutlich über dem Vergleichswert von 2022.

Nordamerika

In der Region Nordamerika stiegen die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im Geschäftsjahr 2023 mit 18,6 Mio. Fahrzeugen (+ 13,1 %) deutlich gegenüber dem Vorjahreswert. Dabei lag das Marktwachstum in den USA mit einem Plus von 12,3 % auf 15,6 Mio. Einheiten etwas unter dem Durchschnitt dieser Region. Der kanadische Automobilmarkt registrierte im Berichtsjahr einen spürbaren Anstieg der Verkaufszahlen auf 1,7 Mio. Einheiten (+ 12,5 %), während sich die Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Mexiko gegenüber dem Vorjahreswert stark um 25,1 % auf 1,4 Mio. Fahrzeuge erhöhten.

Südamerika

In der Region Südamerika lag das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr mit 3,7 Mio. Einheiten leicht über dem Niveau des Vorjahres. Damit setzte sich der im Jahr 2021 begonnene positive Wachstumstrend fort. In Brasilien lag die Zahl der Neuzulassungen bei 2,2 Mio. Einheiten und damit deutlich über dem Vorjahreswert (+ 11,0 %). Auf dem argentinischen Markt stieg die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr ebenfalls deutlich um 11,7 % auf 425 Tsd. Einheiten an.

Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik lag das Pkw-Marktvolumen im Geschäftsjahr 2023 mit 36,2 Mio. (+ 6,6 %) Einheiten spürbar über dem Vorjahreswert. Der Anstieg der Pkw-Nachfrage in der Region war vor allem durch die Entwicklung des chinesischen Pkw-Marktes bestimmt. Hier liefen Ende des Jahres 2022 staatliche Förder- und Kaufanreizprogramme aus, was zu Vorzieheffekten bei Fahrzeugkäufen und in der Folge zu rückläufigen Zulassungszahlen zu Jahresbeginn 2023 geführt hatte. Im weiteren Verlauf erholte

sich die Nachfrage unter anderem infolge von Preisnachlässen und fortlaufenden regionalen Förderprogrammen, während sich die Wettbewerbssituation zunehmend verschärfte. Insgesamt lag das Nachfragevolumen in China mit 22,2 Mio. Einheiten (+5,5%) spürbar über dem Niveau des Vorjahres. In Indien legten die Pkw-Verkäufe gegenüber dem Vorjahreswert mit einem Plus von 9,9% auf 4,0 Mio. Einheiten ebenfalls spürbar zu. Auf dem japanischen Pkw-Markt lagen die Neuzulassungen im Berichtsjahr mit 4,0 Mio. Einheiten (+15,4%) deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Das Nachfragevolumen nach leichten Nutzfahrzeugen in der Region Asien-Pazifik lag 2023 spürbar unter dem Vorjahresniveau (-7,1%). In China, dem dominierenden Markt der Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des Vorjahres mit +1,4% leicht übertroffen. In Indien lag die Zahl neu zugelassener Fahrzeuge leicht unter (-3,8%), in Japan leicht über dem Niveau (+4,2%) des Vorjahres.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag im Geschäftsjahr 2023 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten spürbar über dem Wert der Vergleichsperiode (+8,5%). Weltweit legten die Lkw-Märkte deutlich zu, was zum Großteil auf eine Erholung des chinesischen Marktes nach dem Ende der dort verfolgten Null-Covid-Strategie zurückzuführen ist.

In den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27 +3) lag die Zahl der Neuzulassungen von Lkw mit einem Plus von 15,1% auf insgesamt 387 Tsd. Fahrzeuge deutlich über dem Vorjahresniveau. Ein Wachstum war in vielen Lkw-Märkten der Region zu sehen, allerdings in unterschiedlich starker Ausprägung. Die spürbare Markterholung des Jahres 2022 hat sich im Berichtsjahr auf ein deutliches Wachstum beschleunigt. In Deutschland, dem größten Markt in dieser Region, lagen die Neuzulassungen stark über dem Vorjahr (+23,6%). Großbritannien registrierte ein deutliches Plus von 13,6% und auch in Frankreich lag die Nachfrage deutlich über dem Vorjahr (+10,7%). Die Türkei verzeichnete einen deutlichen Anstieg der Neuzulassungen um +17,8%. Auf dem südafrikanischen Markt stieg die Nachfrage spürbar an (+9,3%). In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) lagen die Neuzulassungen spürbar (+9,7%) über dem Vorjahreswert. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, lag die Lkw-Nachfrage im Berichtsjahr aufgrund der Einführung einer neuen Emissionsnorm zum Jahresbeginn 2023 deutlich unter dem Vorjahr (-16,5%).

Die Nachfrage auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten lag stark über dem Vorjahr (+23,2%). In den Märkten der EU27+3 lag die Nachfrage nach Bussen im Berichtsjahr insgesamt deutlich über dem Vorjahr (+18,7%), mit unterschiedlichen Ausprägungen in den einzelnen Ländern. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Segment der Schulbusse in den USA und Kanada einen starken Anstieg (+22,6%). Die Nachfrage nach Bussen lag in Mexiko sogar sehr stark über dem Vorjahreswert (+70,3%). In Brasilien lag die Nachfrage deutlich über dem Vorjahresniveau (+17,7%).

WELTWEITE AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

	AUSLIEFERUNGEN FAHRZEUGE		Veränderung in %
	2023	2022	
Auslieferungen von Pkw weltweit¹	8.901.338	7.957.274	+11,9
Volkswagen Pkw	4.866.803	4.563.327	+6,7
ŠKODA	866.820	731.262	+18,5
SEAT	519.176	385.591	+34,6
Volkswagen Nutzfahrzeuge	409.406	328.572	+24,6
Audi	1.895.240	1.614.231	+17,4
Lamborghini	10.112	9.233	+9,5
Bentley	13.560	15.174	-10,6
Porsche	320.221	309.884	+3,3
Auslieferungen von Nutzfahrzeugen weltweit²	338.174	305.487	+10,7
Scania	96.568	85.232	+13,3
MAN	115.653	84.372	+37,1
Navistar	88.880	81.892	+8,5
Volkswagen Truck & Bus	37.073	53.991	-31,3

1 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

2 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2023 verlief trotz des erwarteten Ergebnisrückgangs positiv für die Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG.

Das Operative Ergebnis verringerte sich auf 1.736 (3.222¹) Mio. € und lag damit sehr stark unter dem Wert des Vorjahres. Davon entfallen 754 (515) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Die Verringerung des Operativen Ergebnisses ist insbesondere auf positive Sondereffekte im Vorjahr aus der Fair-Value Bewertung von Finanzinstrumenten und aus der Vermarktung von Gebrauchtwagen zurückzuführen. Zudem belastete die Zinsmargensituation das Ergebnis des aktuellen Jahres.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 1.802 (3.040¹) Mio. € sehr stark unter dem Vorjahresniveau. Davon entfallen 915 (499) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Der Return on Equity belief sich auf 8,9 (19,0¹)%. Für den fortgeführten Geschäftsbereich belief sich der Return on Equity auf 19,8 %².

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren lagen mit 3.226 Mio. € (+30,6%) sehr stark über dem Wert des Vorjahres. Davon entfallen 2.571 (2.299) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Mit 5.229 (4.406) Mio. € lag der Überschuss aus Leasinggeschäften deutlich über dem Vorjahreswert. Davon entfallen 373 Mio. € (177 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Die im Überschuss aus Leasinggeschäften enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Vermieteten Vermögenswerte in Höhe von 742 (90) Mio. € sind auf aktuelle Marktbewegungen und -erwartungen zurückzuführen. Davon entfallen 6 Mio. € (6 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Die Zinsaufwendungen lagen insbesondere aufgrund des höheren Zinsniveaus mit 5.041 (2.167) Mio. € sehr stark über dem Vorjahresniveau. Davon entfallen 1.652 (1.110) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

1 Vorjahreswerte geändert.

2 Bei der Berechnung für den fortgeführten Geschäftsbereich wurde anstelle des durchschnittlichen Eigenkapitals das rechnerische Eigenkapital des fortgeführten Geschäftsbereichs zum 31. Dezember 2023 berücksichtigt (Eigenkapital – Vermögenswerte des angegebenen Geschäftsbereichs + Schulden des angegebenen Geschäftsbereichs).

Der Überschuss aus Serviceverträgen lag mit 213 (233) Mio. € spürbar unter dem Wert des Vorjahres. Davon entfallen 16 (2) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Spürbar unter dem Vorjahresniveau lag der Überschuss aus Versicherungsgeschäften in Höhe von 130 (145¹) Mio. €. Im fortgeführten Geschäftsbereich wird das Versicherungsgeschäft nicht betrieben.

Mit 183 (–703) Mio. € lag die Risikovorsorge aus Kreditausfallrisiken sehr stark unter dem Wert des Vorjahres. Davon entfallen 76 (–481) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG waren länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken erforderlich, da vereinzelt implementierte Standardmodelle und -prozesse einschließlich verwendeter Kreditrisikoparameter Risiken aus weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widerspiegelt haben. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 658 Mio. € auf 209 Mio. € sehr stark verringert. In Bezug auf den Wertberichtigungsstand zum Ende des Geschäftsjahres entfallen 209 (648) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Der Provisionsüberschuss lag mit 249 (178) Mio. € sehr stark über dem Niveau des Vorjahres. Davon entfallen 58 (54) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten betrug –350 (810) Mio. €. Davon entfallen –8 (1) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Die positiven Marktwerte aus den Vorperioden bauen sich aufgrund des Restlaufzeiteneffekts sukzessive ab. Dieser Effekt sowie die Marktzinsentwicklung führten im Geschäftsjahr zu negativen Bewertungseffekten.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 2.508 (2.459¹) Mio. € auf dem Vorjahresniveau. Davon entfallen 469 (440) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Hier sind auch Kosten enthalten, die durch Dienstleistungen für andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns entstanden sind. Dementsprechend wurden Kosten in Höhe von 550 (518) Mio. € an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet und im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Davon entfallen 1 Mio. € (2 Mio. €) auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Die Cost Income Ratio war mit 47 (43) % spürbar schlechter als im Vorjahr. Für den fortgeführten Geschäftsbereich lag die Cost Income Ratio bei 32 (47) %.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit 458 (341¹) Mio. € sehr stark über dem Niveau des Vorjahres (+34,3%). Davon entfallen –217 (22) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Für rechtliche Risiken wurden aufwandswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis 49 (94) Mio. € erfasst und den Rückstellungen zugeführt. Davon entfallen 21 (24) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen lag mit 125 (96¹) Mio. € stark über dem Wert des Vorjahres. Davon entfallen 50 (41) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen in Höhe von –27 (–259) Mio. € (davon entfallen 103 (–67) Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich) enthält im laufenden Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Höhe von –119 Mio. € (davon entfallen –4 Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich) sowie für nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von –62 Mio. € (davon entfallen –58 Mio. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich).

Mit den übrigen Ergebniskomponenten ergab sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.174 (1.847¹) Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern für den fortgeführten Geschäftsbereich betrug 552 (309) Mio. €.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags der Volkswagen Financial Services AG wurde ein Verlust auf Basis des HGB-Einzelabschlusses der Volkswagen Financial Services AG in Höhe von 323 Mio. € durch die Alleinaktionärin Volkswagen AG ausgeglichen.

¹ Vorjahreswerte geändert.

Mit 30,6% des Vertragsbestands waren die deutschen Gesellschaften unverändert die volumenstärksten Gesellschaften. Im fortgeführten Geschäftsbereich machen die brasilianischen Gesellschaften den größten Anteil am Vertragsbestand aus (28,2 %).

Trotz eines schwierigen Umfelds konnte der Bestand an Leasingverträgen der Volkswagen Leasing GmbH gegenüber dem Vorjahr moderat erhöht werden. Das Operative Ergebnis lag erheblich unter dem des Vorjahres.

In einem von Beitragserhöhungen und weiterhin intensivem Wettbewerb geprägten Marktumfeld konnte die Volkswagen Autoversicherung AG ihre Position festigen bzw. leicht ausbauen. Der Vertragsbestand der Volkswagen Autoversicherung AG liegt bei 549 Tsd. Kfz-Versicherungsverträgen und damit 24 Tsd. Verträge über Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2023 war die Volkswagen Versicherung AG im Erst- und Rückversicherungsgeschäft – neben dem Kernmarkt Deutschland – in 16 Märkten international aktiv.

Die Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, die sowohl für die Volkswagen Autoversicherung AG als auch für die Volkswagen Versicherung AG die Vertriebspartnerin im Markt Deutschland ist, hat zu der erfolgreichen Entwicklung dieser Gesellschaften beigetragen und lieferte durch ihre Aktivitäten insgesamt einen stabilen Beitrag zum Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Aktivgeschäft

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die Vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 133,8 Mrd. € circa 91% der Konzernbilanzsumme dar. Davon entfallen 30,3 (27,8) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung sank insgesamt um 0,4 Mrd. € auf 23,5 Mrd. € (– 1,6 %). Davon entfallen 21,8 (22,3) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Die Zahl der Neuverträge lag mit 948 Tsd. unter dem Wert des Vorjahres (982 Tsd. Stück). Der Vertragsbestand zum Jahresende belief sich auf 2.461 Tsd. Stück. Bezogen auf den fortgeführten Geschäftsbereich lag die Zahl der Neuverträge bei 827 Tsd. Stück sowie der Vertragsbestand bei zum Jahresende 2.207 Tsd. Stück.

In der Händlerfinanzierung – dies sind Forderungen gegen Konzernhändler aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – steigerte sich insgesamt das Kreditvolumen auf 7,2 Mrd. € (+30,2%). Davon entfallen 4,9 (3,7) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 46,7 Mrd. € (+13,2%) insgesamt deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Davon entfallen 1,1 (0,8) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich. Die Vermieteten Vermögenswerte verzeichneten insgesamt einen Zuwachs von 4,4 Mrd. € auf 39,4 Mrd. € (+12,7%). Davon entfallen 2,3 (0,8) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Im Berichtsjahr wurden 1.536 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 befanden sich 3.854 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand. Mit einem Vertragsbestand von 1.872 Tsd. Leasingfahrzeugen leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie im Vorjahr (1.834 Tsd. Stück) wiederum den größten Beitrag. Bezogen auf den fortgeführten Geschäftsbereich lag die Zahl der Neuverträge bei 127 Tsd. Stück sowie der Vertragsbestand zum Jahresende bei 167 Tsd. Stück.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG auf 146,3 Mrd. € (+9,7%). Diese Steigerung resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen an Kunden sowie der Vermieteten Vermögenswerte und spiegelt damit die Geschäftsausweitung im abgelaufenen Geschäftsjahr wider. Die Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs betrugen 112,9 Mrd. € und hatten einen Anteil an den Aktiva des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG von ca. 77%.

Zum Jahresende befanden sich 10.073 Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 3.959 Tsd. Verträgen liegt über dem Wert des Vorjahres (3.448 Tsd. Stück). Bezogen auf den fortgeführten Geschäftsbereich lag die Zahl der Neuverträge bei 731 Tsd. Stück sowie der Vertragsbestand bei zum Jahresende 1.514 Tsd. Stück.

Passivgeschäft

Hinsichtlich der Kapitalstruktur sind als wesentliche Posten der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 20,8 Mrd. € (+20,8%), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 27,1 Mrd. € (+11,9%) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 65,0 Mrd. € (+3,0%) zu sehen. Bezogen auf den fortgeführten Geschäftsbereich sind als wesentliche Posten der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 16,3 (13,9) Mrd. €, die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 3,4 (3,6) Mrd. € sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 7,9 (8,6) Mrd. € zu sehen. Einzelheiten zur Refinanzierungs- und Sicherungsstrategie sind in den Kapiteln Liquiditätsanalyse und Refinanzierung sowie im Risikobericht in den Angaben zum Zinsänderungsrisiko sowie zum Liquiditätsrisiko erläutert.

Nachrangkapital

Das Nachrangkapital lag mit 2,9 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau (+0,4%). Davon entfallen 0,1 (0,2) Mrd. € auf den fortgeführten Geschäftsbereich.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Financial Services AG von 441 Mio. € blieb auch im Geschäftsjahr 2023 unverändert. Das IFRS-Eigenkapital beträgt 22,9 (17,6) Mrd. €. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 146,3 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme) von 15,6%.

Durch die Kapitalzuführung durch die Volkswagen AG im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms hat sich die Kapitalrücklage der Volkswagen Financial Services AG um 3,8 Mrd. € erhöht. Die höheren Kapitalrücklagen stellen eine ausreichende Eigenkapitalausstattung für die geplanten Abspaltungsvorgänge im Geschäftsjahr 2024 sicher.

Veränderungen außerbilanzieller Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen haben insgesamt um 235 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr zugenommen und betragen 1.132 Mio. € zum 31. Dezember 2023. Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen 741 (704) Mio. €.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 31.12.2023

in Tsd.	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Gesellschaften ¹	Konzern VW FS AG
Vertragsbestand	5.010	2.453	582	1.097	806	550	5.889	16.388
Kundenfinanzierung	1	9	77	1.096	434	142	702	2.461
davon vollkonsolidiert	1	9	77	1.096	434	142	398	2.157
Leasinggeschäft	1.767	951	120	1	70	47	898	3.854
davon vollkonsolidiert	1.767	951	120	–	70	47	571	3.526
Service/Versicherung	3.242	1.493	385	–	303	361	4.289	10.073
davon vollkonsolidiert	3.242	1.493	217	–	303	361	2.456	8.072
Vertragszugänge	1.850	1.208	191	387	476	236	2.096	6.444
Kundenfinanzierung	–	14	32	387	196	57	263	948
davon vollkonsolidiert	–	14	32	387	196	57	160	845
Leasinggeschäft	688	398	40	–	83	22	304	1.536
davon vollkonsolidiert	688	398	40	–	83	22	191	1.424
Service/Versicherung	1.162	795	119	–	197	157	1.529	3.959
davon vollkonsolidiert	1.162	795	61	–	197	157	840	3.211
in Mio. €								
Forderungen an Kunden aus								
Kundenfinanzierung	–	256	943	8.063	6.173	1.529	6.553	23.517
Händlerfinanzierung	12	0	145	1.195	419	848	4.590	7.210
Leasinggeschäft	21.313	18.081	1.264	0	70	648	5.302	46.679
Vermietete Vermögenswerte	25.184	3.856	1.778	0	1.545	150	6.838	39.352
Investitionen ²	10.987	1.891	660	2	1.077	16	2.635	17.267
Operatives Ergebnis	70	272	117	170	159	156	791	1.736
in %								
Penetration ³	55,3	43,2	47,8	9,8	41,5	41,1	20,6	24,6
davon vollkonsolidiert	55,3	43,2	47,8	9,8	41,5	41,1	13,4	22,7

1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Australien, Belgien, Frankreich, Indien, Irland, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, Polen, Portugal, Russland, Spanien, Taiwan, Tschechien sowie bezogen auf die Vertragszahlen und die Penetration die Märkte Argentinien, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Südafrika und Türkei. Ferner werden hier die Holding Volkswagen Financial Services AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in Belgien und den Niederlanden, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, die Volkswagen Versicherung AG, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

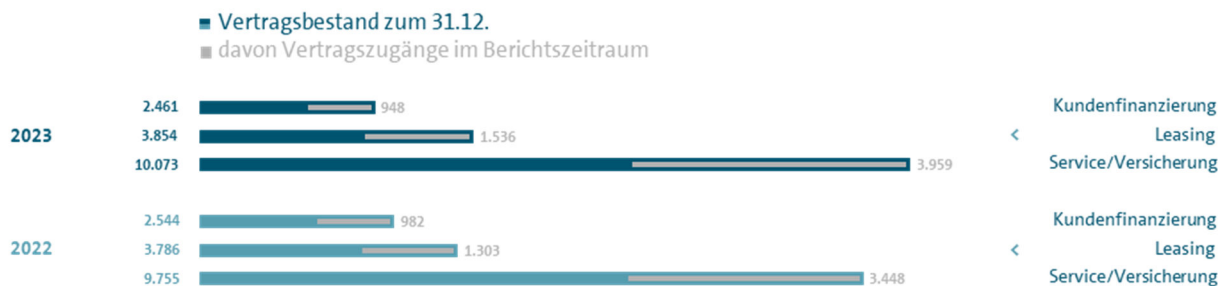
2 Entspricht den Zugängen bei den langfristig vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge.

Die Segmentberichterstattung wird sich im Jahr 2024 durch die Umwandlungsvorgänge aus dem genannten Umstrukturierungsprogramm verändert darstellen.

ENTWICKLUNG DER VERTRAGSZUGÄNGE UND DES VERTRAGSBESTANDS ZUM 31.12.

Angaben per 31.12.2023



Liquiditätsanalyse

Die Refinanzierung der Unternehmen der Volkswagen Financial Services AG erfolgt im Wesentlichen mittels Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Securities (ABS)-Programmen. Daneben stehen zur Sicherung unerwarteter Schwankungen der Liquidität bestätigte und unbestätigte Kreditlinien externer Kreditinstitute und von Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen AG zur Verfügung. Die Kreditlinien werden grundsätzlich in Anspruch genommen. Eine zusätzliche bestätigte Kreditlinie der Volkswagen AG dient ausschließlich als Liquiditätssicherungsmaßnahme; eine Inanspruchnahme ist daher grundsätzlich nicht vorgesehen.

Der Bereich Treasury erstellt zur Sicherstellung eines angemessenen Liquiditätsmanagements Liquiditätsablaufbilanzen, führt Cashflow-Prognosen durch und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein. Für Refinanzierungsinstrumente wird dabei mit den juristischen Cashflows gerechnet und für weitere, die Liquidität beeinflussende Faktoren wird auf erwartete Cashflows abgestellt.

In dem Internen Kontrollsystem (IKS) der Volkswagen Financial Services AG wird für wesentliche Gesellschaften das Liquiditätsrisiko einzeln gemessen. Dieses Liquiditätsrisiko wird anhand der Ausnutzung einer Fälligkeitenstruktur für Treasury-Verbindlichkeiten gesteuert. Dabei ist ein Limitsystem für die folgenden zwölf Monate implementiert. Es findet eine monatliche Überprüfung dieser Limite als Frühwarnindikator statt. Die zentrale Berichterstattung erfolgt quartalsweise. Zusätzlich wird ein Gruppenlimit der Volkswagen Financial Services AG gemessen und gesteuert, welches zum 31. Dezember 2023 zu 68,9% ausgelastet war.

Diverse Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG müssen unterschiedliche regulatorische Liquiditätsanforderungen lokal erfüllen. Eine davon ist die Erfüllung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für die Volkswagen Leasing GmbH. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements ermittelt und laufend überprüft. Darüber hinaus werden die Cashflows der kommenden zwölf Monate prognostiziert und dem Refinanzierungspotenzial im jeweiligen Laufzeitband gegenübergestellt.

Eine strenge aufsichtsrechtliche Nebenbedingung hierbei ist, dass etwaige Liquiditätsbedarfe in institutsindividuellen Stressszenarien über einen Zeithorizont von sieben und 30 Tagen mit hinreichendem Liquiditätspuffer gedeckt werden müssen. Aus aufsichtsrechtlicher Sicht ergab sich im Berichtsjahr für die Volkswagen Leasing GmbH kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

REFINANZIERUNG

Strategische Grundsätze

Die Volkswagen Financial Services AG folgt bei ihrer Refinanzierung grundsätzlich dem strategischen Konzept der Diversifizierung im Sinne einer bestmöglichen Abwägung von Kosten- und Risikoaspekten. Dies bedeutet, möglichst vielfältige Refinanzierungsquellen in den verschiedenen Regionen und Ländern mit dem Ziel zu erschließen, die Refinanzierung jederzeit zu optimalen Konditionen sicherzustellen.

Diese Strategie hat auch im Rahmen des im Jahr 2023 gestarteten umfassenden Umstrukturierungsprogramms weiterhin Bestand.

Dem zunehmenden Trend vom Finanzieren zum Leasing von Fahrzeugen sowie mit Blick auf das erwartete Geschäftswachstum wird in der neuen Konzernstruktur neben der Platzierung von Anleihen und ABS-Transaktionen durch die Nutzung von Refinanzierungsmöglichkeiten der Volkswagen Bank GmbH wie zum Beispiel Kundeneinlagen für die Gesellschaften der europäischen Finanzholding Volkswagen Financial Services Europe AG Rechnung getragen werden.

Wie im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ beschrieben, werden die deutschen und die weiteren europäischen Gesellschaften einschließlich der jeweiligen Filialen, Tochterunternehmen und Beteiligungen unter einer von der EZB beaufsichtigten Finanzholdinggesellschaft gebündelt, die aktuell als Volkswagen

Financial Services Europe AG firmiert. Nach Abschluss des Umstrukturierungsprogramms wird die Gesellschaft dann in Volkswagen Financial Services AG umbenannt. Die jetzige Volkswagen Financial Services AG beziehungsweise die zukünftige Volkswagen Financial Services Overseas AG wird als Holdinggesellschaft die nicht europäischen Tochtergesellschaften umfassen und steuern. Die Neuaufstellung soll gesellschaftsrechtlich Mitte des Jahres 2024 abgeschlossen sein.

Es ist angedacht, die ausstehenden Anleihen sowie ausstehende Garantien, die wirtschaftlich dem europäischen Markt zuzurechnen sind, zum 1. Juli 2024 auf die neu entstehende europäische Finanzholdinggesellschaft abzuspalten. Anleihen der europäischen Emittenten wie Volkswagen Financial Services N.V. oder Volkswagen Leasing GmbH verbleiben bei den jeweiligen emittierenden Gesellschaften.

Anleihen von nicht europäischen Emittenten der zukünftigen Volkswagen Financial Services Overseas AG verbleiben ebenfalls in den jeweils emittierenden Gesellschaften.

Die Refinanzierung der nicht europäischen Gesellschaften soll auch zukünftig weitestgehend lokal erfolgen. Strategische Refinanzierungsinstrumente sind hier Banklinien, ABS und unbesicherte Kapitalmarktanleihen.

Umsetzung

Die Volkswagen Financial Services AG und ihre Tochtergesellschaften konnten im Berichtsjahr 29 Anleihen in unterschiedlichen Währungen begeben. Aus dem Daueremissionsprogramm der Volkswagen Financial Services AG wurden neben Anleihen in Euro auch Anleihen in Britischen Pfund, Schwedischen Kronen und Japanischen Yen emittiert. Zudem wurden in Polen, Australien, Brasilien und der Türkei Anleihen basierend auf lokalen Dokumentationserfordernissen begeben.

Die Volkswagen Financial Services AG veröffentlichte im August 2023 ihr erstes Green Finance Framework im Rahmen dessen ausschließlich Finanzierungsprodukte für sogenannte BEV (Battery Electric Vehicles), also rein batteriebetriebene Fahrzeuge, finanziert und refinanziert werden. Die Volkswagen Leasing GmbH hat hieraus im September erstmalig drei grüne Anleihen am Kapitalmarkt mit einem Gesamtvolumen von 2 Mrd. € platziert. Außerdem emittierte die Volkswagen Financial Services N.V. im Dezember 1,5 Mrd. schwedische Kronen sowie 1 Mrd. norwegische Kronen basierend auf dem Green Finance Framework.

Besicherte Anleihen (ABS) wurden ebenfalls begeben. Die Volkswagen Financial Services AG war mit verschiedenen ABS-Transaktionen weltweit am Markt aktiv, neben Anleihen in Euro wurden auch Transaktionen in Großbritannien, Australien, Japan und Brasilien begeben.

Die Begebung von Commercial Papers und die Nutzung von Banklinien sowie Schuldscheindarlehen ergänzten den Refinanzierungsmix.

Der Strategie einer überwiegend fristenkongruenten Refinanzierung wurde durch Geldaufnahmen mit entsprechenden Laufzeiten und den Einsatz von Derivaten Rechnung getragen. Durch Aufnahme von Liquidität in lokaler Währung wurde dem Ansatz einer währungskongruenten Refinanzierung gefolgt, Währungsrisiken wurden mittels Einsatz von Derivaten weitgehend ausgeschlossen.

Einzelheiten zu den Transaktionen können den folgenden Tabellen entnommen werden:

KAPITALMARKT-TRANSAKTIONEN IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Emittent	Monat	Volumen und Währung	Laufzeit
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	Januar	300 Mio. EUR	1,25 Jahre
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Januar	4,1 Mrd. JPY	1 Jahr
VDF Filo Kiralama A.Ş., Istanbul	Januar	450 Mio. TRY	1 Jahr
Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul	März	100 Mio. TRY	2 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	April	250 Mio. AUD	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	April	640 Mio. PLN	1 Jahr
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Mai	2 Mrd. JPY	2 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	Mai	355 Mio. PLN	1 Jahr
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Mai	300 Mio. GBP	6 Jahre
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	Juni	500 Mio. BRL	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	Juni	100 Mrd. KRW	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	August	340 Mio. PLN	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	September	450 Mio. GBP	4 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	September	125 Mio. AUD	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	September	175 Mio. AUD	5 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	September	800 Mio. EUR	2,5 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	September	500 Mio. EUR	5,5 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	September	700 Mio. EUR	8 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Oktober	557,75 Mio. BRL	2 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Oktober	283,55 Mio. BRL	3 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Oktober	158,70 Mio. BRL	4 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Oktober	850 Mio. SEK	2 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	Oktober	600 Mio. PLN	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	650 Mio. SEK	2 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	550 Mio. SEK	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	300 Mio. SEK	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	1 Mrd. NOK	5,25 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	5 Mrd. JPY	3 Jahre
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	Dezember	800 Mio. BRL	3 Jahre

ABS-TRANSAKTIONEN IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Originator	Name der Transaktion	Monat	Land	Volumen und Währung
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Driver Japan twelve	Februar	Japan	53,5 Mrd. JPY
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 38	März	Deutschland	1,25 Mrd. EUR
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 39	Juni	Deutschland	750 Mio. EUR
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Driver Brazil six	Juli	Brasilien	700 Mio. BRL
Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes	Driver UK seven	Oktober	Großbritannien	500 Mio. GBP
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 40	Oktober	Deutschland	750 Mio. EUR
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	Driver Australia eight	Oktober	Australien	750 Mio. AUD

Rating

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG sind die Ratings der Volkswagen Financial Services AG sowohl bei Moody's Investors Service (Moody's) als auch bei Standard & Poor's (S&P) eng mit den Ratings des Volkswagen Konzerns verbunden. Die Ratingagentur S&P hat im November 2023 die kurz- und langfristigen Ratings mit A-2 beziehungsweise BBB+ für die Volkswagen AG und für die Volkswagen Financial Services AG bestätigt. Der Ausblick für die Volkswagen AG und die Volkswagen Financial Services AG bleibt weiterhin „stabil“. Moody's hat im Juli 2023 das kurz- und langfristige Rating mit P-2 beziehungsweise A3 für die Volkswagen AG und im Oktober 2023 für die Volkswagen Financial Services AG bestätigt. Der Ausblick bleibt weiterhin „stabil“. Insgesamt reflektiert die Bestätigung der Ratings und der Ausblicke auch die Stabilität des Volkswagen Konzerns in der aktuellen Transitionsphase zur Elektromobilität.

Volkswagen Financial Services AG

(Kurzfassung nach HGB)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 weist die Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von –323 Mio. € aus.

Den Umsatzerlösen in Höhe von 766 (759) Mio. € stehen Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 751 (750) Mio. € gegenüber. Diese Posten beinhalten die Erträge aus Weiterberechnungen an Konzerngesellschaften sowie die Aufwendungen für Personal- und Verwaltungskosten.

Dem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 122 (26) Mio. € steht ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 54 (83) Mio. € gegenüber. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 57 Mio. € und Zuschreibungen auf in Vorjahren abgeschriebene Vermögensgegenstände in Höhe von 56 Mio. € enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Emissions- und Ratingkosten in Höhe von 1 Mio. € enthalten.

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich um 652 Mio. € auf 179 (- 473) Mio. €. Dies ist neben den niedrigeren Aufwendungen aus Verlustübernahmen von 533 (1.083) Mio. € auf höhere Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 302 (107) Mio. € zurückzuführen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen die Übernahme des Verlusts der Volkswagen Leasing GmbH mit 524 (1.077) Mio. €. Die Erträge aus Gewinnabführungen verminderten sich auf 410 (503) Mio. €, da sich das Ergebnis der VTI GmbH um 127 Mio. € auf 226 (353) Mio. € verschlechterte. Aufgrund von Dividendenausschüttungen der Volkswagen Leasing S.A. de C.V. Mexiko (127 Mio. €) und der Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd. (54 Mio. €) erhöhten sich die Erträge aus Beteiligungen um 195 Mio. € auf € 302 Mio. €.

Der sich nach Ertragsteuern ergebende Verlust in Höhe von 323 Mio. € wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der Volkswagen AG ausgeglichen.

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um 56,6 % auf 12.440 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Anteile an verbundenen Unternehmen um 4.344 Mio. € durch Kapitalerhöhungen der Volkswagen Financial Services AG bei der Volkswagen Leasing GmbH (3.000 Mio. €) und der Volkswagen Finance Europe B.V., Niederlande (1.326 Mio. €). Der Ausweis der Beteiligungen erhöhte sich um 35 Mio. €. Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden Abschreibungen in Höhe von 193 Mio. € sowie Zuschreibungen in Höhe von 18 Mio. € vorgenommen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verminderten sich um 3.600 Mio. € (- 24,1 %). Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen aus Termingeldern. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich um 1.138 Mio. € (18,3 %) und resultieren auch im Wesentlichen aus Termingeldern.

Die Zunahme der Rückstellungen um 6 Mio. € (0,6%) resultiert aus geringfügig höheren Rückstellungen für Pensionen.

Die Anleihen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.450 Mio. € beziehungsweise 22,0% auf nunmehr 8.700 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen erhöhten sich um 572 Mio. € (34,3 %) auf 2.242 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 777 Mio. € (7,3 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 22,7 (11,5) %. Hauptsächlich für die Steigerung gegenüber dem Vorjahr war die im Berichtsjahr erfolgte Kapitalerhöhung durch die Volkswagen AG von 3,8 Mrd. €. Insgesamt ergab sich für das Berichtsjahr eine Bilanzsumme von 31.421 Mio. €.

STEUERUNG SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Die Volkswagen Financial Services AG ist als nahezu reine Holdinggesellschaft in das Steuerungskonzept des Volkswagen Financial Services Konzerns eingebunden und unterliegt somit den gleichen Steuerungsgrößen und den gleichen Chancen und Risiken wie der Volkswagen Financial Services Konzern. Hierbei werden die rechtlichen Anforderungen an die Steuerung der rechtlichen Einheit Volkswagen Financial Services AG anhand von Kennzahlen wie zum Beispiel Reinvermögen, Ertragsüberschuss und Liquidität berücksichtigt. Dieses Steuerungskonzept und die Chancen und Risiken werden unter den Grundlagen des Volkswagen Financial Services Konzerns beziehungsweise im Chancen- und Risikobericht dieses Lageberichts erläutert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Mio. €	2023	2022
Umsatzerlöse	766	759
Herstellungskosten	-751	-750
Bruttoergebnis vom Umsatz	15	9
Allgemeine Verwaltungskosten	-273	-274
Sonstige betriebliche Erträge	122	26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54	-83
Beteiligungsergebnis	179	-473
davon Erträge aus Gewinnabführungen	410	503
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-533	-1.083
Finanzergebnis	-303	-713
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	-	166
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	-	-112
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9	-188
Ergebnis nach Steuern	-323	-1.697
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	323	1.697
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	2	2
Bilanzgewinn	2	2

BILANZ DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2023

Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen	12.440	7.942
	12.440	7.942
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.959	21.262
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3	1
	18.962	21.263
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19	25
Bilanzsumme	31.421	29.230
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441	441
II. Kapitalrücklage	6.589	2.816
III. Gewinnrücklagen	100	100
IV. Bilanzgewinn	2	2
	7.132	3.359
B. Rückstellungen	904	898
C. Verbindlichkeiten	23.384	24.972
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Bilanzsumme	31.421	29.230

Chancen- und Risikobericht

Das aktive Chancen- und Risikomanagement ist ein zentraler Baustein für das erfolgreiche Geschäftsmodell der Volkswagen Financial Services AG.

CHANCEN UND RISIKEN

In diesem Abschnitt werden die Chancen und Risiken segmentübergreifend dargestellt, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben; sie sind in Kategorien zusammengefasst. Sofern nicht explizit erwähnt, ergaben sich hinsichtlich der Einzelrisiken und -chancen im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Mithilfe von Wettbewerbs- und Umfeldanalysen sowie Marktbeobachtungen werden nicht nur Risiken erfasst, sondern auch Chancen, die sich positiv auf die Gestaltung von Produkten, deren Erfolg am Markt und die Kostenstruktur auswirken. Chancen und Risiken, von denen erwartet wird, dass sie eintreten, wurden in der Mittelfristplanung und Prognose bereits berücksichtigt. Im Folgenden wird daher sowohl über grundsätzliche Chancen, die zu einer positiven Abweichung der Prognose führen können, als auch über detaillierte Risiken berichtet.

Spezifische übergreifende Chancen und Risiken, die sich im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms ergeben, sind bereits im Abschnitt zu den Grundlagen des Konzerns dargestellt.

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG rechnet damit, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2024 unter herausfordernden Marktbedingungen gegenüber dem Vorjahr um bis zu 3% wachsen. Die Volkswagen Financial Services AG fördert den Fahrzeugabsatz durch Finanzdienstleistungsprodukte.

Das Weltwirtschaftswachstum ist wesentlich von der weiteren Inflationsentwicklung in den unterschiedlichen Währungsräumen abhängig. Während sich die Gesamtinflation im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig entwickelt, verbleibt die Kerninflation weiterhin auf einem Niveau oberhalb des Zielkorridors der Zentralbanken. Es wird dabei erwartet, dass die Leitzinsen in den meisten Volkswirtschaften, insbesondere den USA und im Euroraum, ihren Höchststand erreicht haben bzw. kurz davor stehen, diesen zu erreichen. Sofern die Kerninflation allerdings auf hohem Niveau verbleibt, könnte dies zu einer weiteren Straffung der Geldpolitik führen und hierdurch das Wirtschaftswachstum einzelner Regionen geschwächt werden.

Geopolitische Spannungen können darüber hinaus das Weltwirtschaftswachstum zusätzlich beeinträchtigen, indem sie beispielsweise zu Engpässen und Verzögerungen in den globalen Lieferketten führen oder zu einem erneuten Inflationsanstieg beitragen. Dies kann zusätzlich negativ auf das Konsumsowie das Investitionsklima wirken.

Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services AG auch Chancen ergeben, falls sich zum Beispiel die tatsächliche Inflation positiver entwickelt als angenommen oder geopolitische Spannungen abnehmen und hierbei die wirtschaftliche Entwicklung positiv beeinflussen.

Strategische Chancen und Risiken

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services AG weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Chancen erwartet die Volkswagen Financial Services AG aus der Digitalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten und im Volkswagen Konzern die Rolle als zentraler Anbieter einer Mobilitätsplattform auszubauen. In diesem Zusammenhang entstehen Chancen, neue Kundengruppen zu erschließen, neue Vertriebskanäle zu entwickeln und zusätzliche Effizienz- und Erlöspotenziale zu generieren.

Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle wird der Direktvertrieb als Ergänzung des Händlergeschäfts gefördert. Die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden werden hiermit adressiert und die Wettbewerbsposition der Volkswagen Financial Services AG gestärkt.

Chancen aus Kreditrisiken

Eine Chance aus Kreditrisiken kann sich ergeben, sofern die eingetretenen Verluste aus dem Kredit- und Leasinggeschäft geringer ausfallen als die vorher berechneten erwarteten Verluste und die auf dieser Grundlage gebildete Risikovorsorge. Insbesondere in einzelnen Ländern, in denen aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Situation ein konservativer Risikoansatz verfolgt wird, kann sich bei einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und damit einhergehend einer Verbesserung der Bonität der Kreditnehmer die Chance ergeben, dass die realisierten unter den erwarteten Verlusten liegen.

Chancen aus Restwertrisiken

Bei der Verwertung von Fahrzeugen besteht für die Volkswagen Financial Services AG die Chance, einen höheren Preis als den kalkulierten Restwert zu erzielen, wenn sich tatsächlich realisierte Vermarktungspreise bei steigender Nachfrage nach Gebrauchtwagen oder weiteren Lieferengpässen von Neuwagen positiver als erwartet entwickeln.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das rechnungslegungsrelevante Interne Kontrollsystem (IKS) für den Konzern- und den Jahresabschluss ist die Summe aller Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Das Interne Risikomanagementsystem bezogen auf die Rechnungslegung bezieht sich auf das Risiko einer Falschaussage in der Buchführung/Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung. Im Folgenden werden die wesentlichen Elemente der Systeme in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess bei der Volkswagen Financial Services AG beschrieben:

- > Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG mit seiner Organfunktion zur Führung der Geschäfte hat zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung die Bereiche Rechnungswesen, Treasury-Controlling, Risikomanagement, Controlling sowie Compliance & Integrität eingerichtet, diese hinsichtlich ihrer Funktionen klar getrennt sowie deren Verantwortungsbereiche und Kompetenzen eindeutig zugeordnet.
- > Konzernweite Vorgaben und Bilanzierungsvorschriften regeln einen einheitlichen, ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess für alle inländischen und ausländischen Konsolidierungseinheiten nach den International Financial Reporting Standards. Weiterhin sind der Konsolidierungskreis sowie die verbindliche Verwendung eines standardisierten

und vollständigen Formularsatzes für die Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle festgelegt.

- > Die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der Einzelabschlüsse der Konzerneinheiten werden unter Beachtung spezifischer Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung durch die testierten und gebilligten Abschlüsse auf Konzernebene ergänzt. Die korrekte bilanzielle Erfassung, Aufbereitung und Würdigung sämtlicher Geschäftsvorfälle und ihre Übernahme in die Rechnungslegung stellen die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sicher.
- > Diese Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sind prozessintegriert und prozessunabhängig konzipiert. So bilden beispielsweise neben manuellen Prozesskontrollen, wie zum Beispiel dem „Vier-Augen-Prinzip“, auch maschinelle IT-Prozesskontrollen einen wesentlichen Teil der prozessintegrierten Maßnahmen.
- > Die Teilkonzernrevision ist ein wesentlicher Bestandteil des Steuerungs- und Überwachungssystems. Sie führt im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen regelmäßig Prüfungen der rechnungslegungsrelevanten Prozesse im In- und Ausland durch und berichtet darüber direkt an den Vorstand der Volkswagen Financial Services AG.

Zusammenfassend soll das vorhandene interne Steuerungs- und Überwachungssystem der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG die Sicherstellung einer ordnungsmäßigen und verlässlichen Informationsbasis über die finanzielle Lage des Einzelunternehmens und der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 gewährleisten. Nach dem Bilanzstichtag hat es an dem internen Steuerungs- und Überwachungssystem der Volkswagen Financial Services AG keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

Auch im Zusammenhang mit dem Umstrukturierungsprogramm sind an den genannten Bestandteilen zum rechnungslegungsrelevanten Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unter Risiko wird in der Volkswagen Financial Services AG eine Verlust- beziehungsweise Schadensgefahr verstanden, die entsteht, wenn eine erwartete zukünftige Entwicklung ungünstiger verläuft als geplant. Im Rahmen ihrer originären Geschäftstätigkeit stellt sich die Volkswagen Financial Services AG inklusive ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einer Vielzahl finanzdienstleistungstypischer Risiken, welche sie verantwortungsbewusst eingeht, um daraus resultierende Marktchancen gezielt wahrnehmen zu können.

Die organisatorische Ausgestaltung des Risikomanagementsystems/Internen Kontrollsystems des Volkswagen Konzerns basiert auf dem international anerkannten COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk (COSO-ERM: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission Enterprise Risk Management). Der Aufbau des Risikomanagementsystems gemäß dem COSO-ERM gewährleistet auch in der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG eine umfassende Abdeckung möglicher Risikobereiche durch das Risikomanagement. Die Risikosteuerung wird anhand eines Risikomanagementsystems mit einem Three-Lines-Modell umgesetzt, welches als Steuerungs- und Monitoringsystem für Risiken fungiert. Dieses umfasst ein Rahmenwerk von Risikogrundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Prozessen zur Risikobeurteilung und -überwachung, die eng auf die Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Dieser Aufbau ist geeignet, die den Unternehmensbestand gefährdenden Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, um angemessene Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Angemessenheit der Risikosteuerung wird durch entsprechende Verfahren sichergestellt. Eine laufende Überwachung und Steuerung von Risiken erfolgt durch den verantwortlichen Risk Owner für einzelne Risikoarten, die vom Risikomanagement gebündelt und an den Vorstand berichtet werden. Die einzelnen Elemente des Systems werden regelmäßig risikoorientiert durch die Interne Revision verifiziert.

Innerhalb der Volkswagen Financial Services AG trägt der Finanzvorstand die Verantwortung für die Risikoüberwachung im Ganzen. In dieser Funktion berichtet er dem Aufsichtsrat und dem Vorstand regelmäßig über die Gesamtrisikolage der Volkswagen Financial Services AG.

Das Risikomanagementsystem in der Volkswagen Financial Services AG ist dadurch gekennzeichnet, dass die dauerhafte und personenunabhängige Funktionsfähigkeit durch eine klare und eindeutige organisatorische sowie personelle Trennung von Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern zwischen der Holding (Bereich Risikomanagement) und den Märkten (lokales Risikomanagement) sichergestellt ist.

Der Bereich Risikomanagement übernimmt eine Leitplankenfunktion bei der Organisation des Risikomanagementsystems. Dies beinhaltet die Formulierung und Koordination risikopolitischer Leitlinien durch die Risk Owner, die Entwicklung und Pflege von risikomanagementrelevanten Methoden und Prozessen und ebenfalls den Erlass von internen Rahmenvorgaben für die weltweit eingesetzten Verfahren.

Als neutraler und unabhängiger Bereich berichtet das Risikomanagement direkt an den Finanzvorstand und mithin an den Gesamtvorstand der Volkswagen Financial Services AG. Das lokale Risikomanagement sorgt für die Implementierung und Einhaltung der für die Landesgesellschaften geltenden Anforderungen. Dabei verantwortet das lokale Risikomanagement vor Ort die detaillierte Ausgestaltung der Modelle und Verfahren zur Risikomessung und -steuerung und führt die lokale prozessuale und technische Implementierung durch.

Durch die Umwandlungen im Rahmen des genannten Umstrukturierungsprogramms wird keine materielle Änderung an den oben genannten grundlegenden Aspekten des Risikomanagementsystems der Volkswagen Financial Services AG und zukünftigen Volkswagen Financial Services Overseas AG erwartet.

GESCHÄFTSSTRATEGIE UND RISIKOSTEUERUNG

Die Grundsatzentscheidungen in Bezug auf Strategie und Instrumente zur Risikosteuerung obliegen dem Vorstand. Dieser hat im Rahmen seiner Gesamtverantwortung einen Strategieprozess sowie eine Geschäftsstrategie implementiert.

Die Geschäftsstrategie MOBILITY2030 dokumentiert das Grundverständnis des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG bezüglich wesentlicher Fragen der Geschäftspolitik. Sie enthält die Ziele für jede wesentliche Geschäftsaktivität sowie die strategischen Handlungsfelder zur Erreichung der entsprechenden Ziele.

Die geschäftspolitische Ausrichtung und der Risikoappetit sind die wesentlichen Ziele und Maßnahmen der Risikosteuerung je Risikoart.

Die konzernweite, vom Vorstand verabschiedete und kommunizierte strategische Ausrichtung orientiert sich am Risikoappetit und Steuerungsanspruch der jeweiligen Risikoarten beziehungsweise –prozesse. Diese werden regelmäßig für alle vom Vorstand als substanziell erachteten Risikoarten definiert. Risikoappetit und Steuerungsanspruch beeinflussen die Intensität der Umsetzung der Risikosteuerungsmaßnahmen für die einzelnen Risikoarten durch die Risk Owner. Weitergehende Ausführungen und Konkretisierungen für die einzelnen Risikoarten werden entsprechend dem Steuerungsanspruch im Planungsrundenprozess operationalisiert. Eine Überprüfung der Zielerreichung findet regelmäßig statt und sich ergebende Abweichungen werden auf ihre Ursachen hin analysiert.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Für die Volkswagen Financial Services AG ist ein System zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit eingerichtet, das das Risiko dem Risikodeckungspotenzial gegenüberstellt. Das Ergebnis der Analyse der substanziellen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial stellt die Grundlage für den Einbezug in die Risikotragfähigkeitsberechnung dar. Die Tragfähigkeit ist gegeben, wenn mindestens die substanziellen Risikoarten durch das Risikodeckungspotenzial abgedeckt sind. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt mittels Methodiken, die einen unerwarteten Verlust innerhalb eines gewissen Zeitrahmens widerspiegeln.

Entsprechend der Risikotoleranz des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG ist nur ein Teil des Risikodeckungspotenzials in Form eines Gesamtrisikolimits als Risikoobergrenze definiert.

PRODUKT-TRANSPARENZ- UND NEUE-MÄRKTE-PROZESS

Vor Einführung neuer Finanzdienstleistungsprodukte oder vor Aufnahme von Aktivitäten in neuen Märkten werden in der Volkswagen Financial Services AG unter Einbindung der Fachbereiche (wie zum Beispiel Controlling, Meldewesen) Prozesse durchlaufen, die sicherstellen, dass das Unternehmen die Anforderungen und Auswirkungen des neuen Produkts/Marktes kennt und dass auf dieser Basis eine kompetenzgerechte Entscheidung herbeigeführt werden kann.

RISIKOKONZENTRATIONEN

Die Volkswagen Financial Services AG ist ein herstelleregebundener Finanzdienstleister im Automobilbereich (Captive). Durch das Geschäftsmodell der Fokussierung auf die Absatzförderung der verschiedenen Marken des Volkswagen Konzerns ergeben sich Risikokonzentrationen, die in unterschiedlichen Ausprägungen auftreten können.

Risikokonzentrationen können aus einer ungleichen Verteilung eines großen Teils der Kreditausleihungen

- > an nur wenige Kreditnehmer/Verträge (Adressenkonzentrationen),
- > an wenige Branchen (Branchenkonzentrationen) oder
- > an Unternehmen innerhalb eines geografisch abgegrenzten Raums (regionale Konzentrationen) entstehen sowie
- > wenn Forderungen durch nur eine beziehungsweise wenige Sicherheitenarten besichert sind (Sicherheitenkonzentrationen),
- > sich ein Großteil der risikobehafteten Restwerte auf wenige Automobilsegmente und Automobilmodelle beschränkt (Restwertkonzentrationen) oder
- > die Erträge der Volkswagen Financial Services AG nur aus wenigen Ertragsquellen erwirtschaftet werden (Ertragskonzentrationen).

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt das risikopolitische Ziel einer breiten Diversifikation zur Reduktion von Konzentrationen.

Adressenkonzentrationen aus Kundengeschäften sind aufgrund des Kreditgeschäfts mit einem großen Anteil im Kleinkreditbereich (Retail) nur von untergeordneter Bedeutung. Unter regionalen Aspekten wird aber auf eine breite überregionale Diversifikation gesetzt.

Branchenkonzentrationen sind hingegen im Händlergeschäft für eine Captive inhärent und werden daher individuell analysiert.

Sicherheitenkonzentrationen sind für eine Captive ebenfalls nicht zu vermeiden, da das Fahrzeug infolge des Geschäftsmodells der dominierende Sicherheitengegenstand ist. Wegen der breiten Fahrzeugdiversifizierung besteht keine Restwertkonzentration. Eine Ertragskonzentration ergibt sich per se aus

dem Geschäftsmodell. Aus der besonderen Konstellation als Absatzförderer des Volkswagen Konzerns ergeben sich Abhängigkeiten, die sich unmittelbar auf die Ertragsentwicklung auswirken.

SUBSTANZIELLE RISIKOARTEN UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Gemäß Risikoerhebung sind folgende Risikoarten für die Volkswagen Financial Services AG als substantiell identifiziert worden: Kreditrisiko, Restwertrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Risiken von Versicherungsunternehmen, Operationelles Risiko, Strategisches Risiko und Reputationsrisiko. Daneben wird ebenfalls auf den Produkt-Transparenz-Prozess, das Business Continuity Management, den Einkaufsprozess, die Projektrisiken und die Compliance- und Integritätsrisiken als Risikoprozesse fokussiert. Sowohl die Risikoarten als auch die -prozesse münden in das Ertragsrisiko, was im Planungs- und Steuerungsprozess transparent gemacht wird. Das Länderrisiko wird im Wesentlichen durch das Beteiligungsrisiko abgedeckt. Die Cross-Border-Finanzierungen und die Intercompany-Darlehen sind in der Volkswagen Financial Services AG von untergeordneter Bedeutung.

Die Risikoberichterstattung an den Vorstand erfolgt regelmäßig in Form eines Managementreports. Dieser beinhaltet wesentliche Finanz- und Risikokennzahlen zu ausgewählten substantiellen Risikoarten. Neben einer aggregierten quantitativen Darstellung für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG erfolgt zusätzlich die Darstellung der Entwicklung nach Märkten.

Ergänzt wird das regelmäßige Berichtswesen durch eine Ad-hoc-Berichterstattung auf Risikoarten-Ebene. Damit ist sichergestellt, dass der Vorstand anlassbezogen über negative sich anbahnende Entwicklungen informiert wird.

ÜBERSICHT SUBSTANZIELLE RISIKOARTEN

Finanzielle Risiken	Nichtfinanzielle Risiken
Kreditrisiko	Operationelles Risiko
Restwertrisiko	Strategisches Risiko
Beteiligungsrisiko	Reputationsrisiko
Liquiditätsrisiko	
Zinsänderungsrisiko	
Risiken von Versicherungsunternehmen	

Im Zuge des bereits genannten Umstrukturierungsprogramms erfolgt im ersten Halbjahr 2024 eine Validierung der substantiellen Risikoarten, um der potenziell veränderten Risikolandschaft Rechnung zu tragen. Die im kommenden Geschäftsjahr stattfindende Risikoinventur kann durch die im Jahr 2024 stattfindenden substantiellen Abspaltungsvorgänge andere substantielle Risiken zum Ergebnis haben, als dies für das Geschäftsjahr 2023 der Fall war.

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr der Entstehung von Verlusten durch Ausfälle in Kundengeschäften, konkret durch Ausfall des Kredit- beziehungsweise des Leasingnehmers. Zudem werden Forderungen an Unternehmen des Volkswagen Konzerns betrachtet. Der Ausfall ist hierbei durch die Zahlungsunfähigkeit beziehungsweise Zahlungsunwilligkeit des Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers bedingt. Dies umfasst, dass der Vertragspartner Zins- und Tilgungszahlungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe leistet.

Ziel eines konsequenten Monitorings der Kreditrisiken durch die Landesgesellschaften ist es, die mögliche Zahlungsunfähigkeit eines Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers früh zu erkennen und gegebenenfalls rechtzeitig einem Ausfall entgegenzuwirken und in der Wertberichtigungs politik zu berücksichtigen. Wesentliche Kreditnehmer beziehungsweise Kreditnehmereinheiten werden zusätzlich durch das Risikomanagement überwacht.

Die Konsequenzen eines Eintritts von Kreditausfällen liegen in einem unternehmerischen Vermögensverlust, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflusst. Führt beispielsweise ein wirtschaftlicher Abschwung zu erhöhten Zahlungsunfähigkeiten sowie -unwilligkeiten aufseiten der Kredit- oder Leasingnehmer, entsteht erhöhter Abschreibungsaufwand. Hierdurch wird das Betriebsergebnis negativ beeinflusst.

Wesentliche Grundlage für Kreditentscheidungen in der Volkswagen Financial Services AG ist die Bonitätsprüfung von Kreditnehmern. Dabei werden in den Gesellschaften Rating- und Scoring-Verfahren eingesetzt, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kredit- und Leasingvergabe liefern.

In einer Arbeitsrichtlinie sind Rahmenvorgaben zur Entwicklung und Pflege der Rating-Modelle beschrieben. Analog sind in einer Arbeitsrichtlinie die Rahmenbedingungen bezüglich Entwicklung, Einsatz und Validierung der Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft festgelegt.

Rating-Verfahren im Corporate-Geschäft

In der Volkswagen Financial Services AG erfolgt die Bonitätsbeurteilung der Unternehmenskunden unter Einsatz von Rating-Verfahren. Dabei werden sowohl quantitative (im Wesentlichen Jahresabschlusskennzahlen) als auch qualitative Faktoren (wie zum Beispiel die zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungsaussichten, die Managementqualität, das Markt- und Branchenumfeld und das Zahlungsverhalten des Kunden) in die Bewertung einbezogen. Im Ergebnis mündet die Bonitätsbeurteilung in eine Zuordnung des Kunden zu einer Rating-Klasse, die mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit verknüpft ist. Zur Unterstützung der Bonitätsanalyse wird im Wesentlichen eine zentral gepflegte, Workflow-basierte Rating-Applikation genutzt. Das Rating-Ergebnis stellt eine wichtige Grundlage für Entscheidungen über die Bewilligung und Prolongation von Kreditengagements sowie Wertberichtigungen dar. Die im Einsatz befindlichen Modelle werden im Wesentlichen regelmäßig zentral validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft

In der Bonitätsanalyse für Privatkunden sind in den Kreditvergabe- und Bestandsbewertungsprozessen Scoring-Systeme integriert, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kreditvergabe liefern. Diese verwenden intern und extern verfügbare Informationen über den Kreditnehmer und schätzen in der Regel mittels statistischer Verfahren auf der Basis mehrjähriger Datenhistorien die Ausfallwahrscheinlichkeit des angefragten Kundengeschäfts. Abweichend davon werden in kleineren und wenig risikobehafteten Portfolios auch generische und robuste Scorekarten und Expertensysteme eingesetzt, um den Risikogehalt der Kreditanfragen zu bewerten. Für die Risikoklassifizierung des Kreditbestands sind in Abhängigkeit von der Größe und dem Risikogehalt der Portfolios sowohl Verhaltensscorekarten als auch einfache Schätzverfahren auf Risikopoolebene im Einsatz. Die Modelle und Verfahren, die sich im Einsatz befinden, werden regelmäßig lokal validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Sicherheiten

Grundsätzlich gilt, dass Kreditgeschäfte dem Risiko angemessen besichert werden. Dazu ist in einer übergreifenden Regelung fixiert, welche Voraussetzungen Sicherheiten sowie Bewertungsverfahren und -grundlagen erfüllen müssen. Lokale Sicherheitenrichtlinien mit konkreten Wertansätzen tragen dem Rechnung,

Die Wertansätze der Sicherheitenrichtlinien basieren auf einer Datenhistorie und langjähriger Expertenerfahrung. Da der Schwerpunkt der Volkswagen Financial Services AG in der Kundenfinanzierung und Händlereinkaufsfinanzierung sowie dem Leasing von Kraftfahrzeugen liegt, kommt diesen als Sicherungsgegenstand eine große Bedeutung zu. Aus diesem Grund werden die Marktwertentwicklungen von Kraftfahrzeugen lokal beobachtet, analysiert und die daraus abgeleiteten Sicherheitenwerte gegebenenfalls angepasst.

Wertberichtigungen

Die Wertberichtigungsermittlung basiert auf dem Expected Loss-Modell nach IFRS 9. Die Wertberichtigungen werden in Abhängigkeit von durchgeführten Rating- und Scoring-Ergebnissen ermittelt.

Zur Steuerung des Kreditrisikos werden seitens des Bereichs Risikomanagement durch die Vorgabe von Golden Rules und Guidelines grundlegende Rahmenbedingungen gesetzt. Diese bilden den verbindlichen äußeren Rahmen der zentralen Risikosteuerung, innerhalb dessen sich die Geschäftsbereiche/Märkte bei ihren geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen, Entscheidungen etc. unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen bewegen können. Alle Kredite werden hinsichtlich wirtschaftlicher Verhältnisse und Sicherheiten, der Einhaltung von Limits, vertraglichen Verpflichtungen sowie externen und internen Auflagen im Rahmen entsprechender Prozesse überwacht. Dafür werden Engagements, entsprechend ihrem Risikogehalt, in eine geeignete Betreuungsform (Normal-, Intensiv- oder Problemkreditbetreuung) überführt. Ferner erfolgt die Steuerung des Kreditrisikos über Berichtslimits der Volkswagen Financial Services AG, welche für jede Gesellschaft individuell festgesetzt werden. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Kreditrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses überwacht.

ENTWICKLUNG KREDITRISIKO

Kreditrisiko ¹	31.12.2023	31.12.2022
Inanspruchnahme in Mio. €	126.907	116.861
Ausfallrate in %	1,9	1,4
Wertberichtigungsquote in %	1,7	1,7

¹ Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Tochtergesellschaften.

Die der Wertberichtigungsquote zugrunde liegenden Verfahren im Rating und Scoring beinhalten Ausfallwahrscheinlichkeiten für zukünftige Ereignisse. Die Wertberichtigungen überstiegen zum Bilanzstichtag die tatsächlichen Verluste.

Restwertrisiko

Ein Restwertrisiko entsteht dadurch, dass der prognostizierte Marktwert bei Verwertung des Leasinggegenstands geringer sein kann als der bei Vertragsabschluss kalkulierte Restwert. Demgegenüber besteht die Chance, durch die Verwertung mehr als den kalkulierten Restwert zu erhalten.

Bezogen auf den Träger der Restwertrisiken wird zwischen direkten und indirekten Restwertrisiken unterschieden. Von einem direkten Restwertrisiko wird gesprochen, wenn das Restwertrisiko durch die Volkswagen Financial Services AG direkt (vertraglich geregelt) getragen wird. Ein indirektes Restwertrisiko liegt vor, wenn das Restwertrisiko aufgrund einer Restwertgarantie auf einen Dritten (zum Beispiel Händler) übergegangen ist. In diesen Fällen besteht zunächst hinsichtlich des Restwertgaranten ein Adressenausfallrisiko. Fällt der Restwertgarant aus, geht das Restwertrisiko auf die Volkswagen Financial Services AG über.

Wird das Restwertrisiko schlagend, entstehen gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen oder Veräußerungsverluste. Dies kann zu einer negativen Beeinflussung der Ertragslage führen. Entsprechend den im Anhang des Konzernabschlusses dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Leasingverträge führen die außerordentlichen Abschreibungen grundsätzlich zu einer nachfolgenden Anpassung künftiger Abschreibungsraten.

Die Risikoquantifizierung der direkten Restwertrisiken erfolgt über den erwarteten Verlust, der sich aus der Differenz zwischen dem aktuellen, zum Bewertungsstichtag erwarteten Verwertungserlös zum Vertragsablauf und dem vertraglich festgelegten Restwert je Fahrzeug ergibt. Zusätzlich werden weitere Parameter wie zum Beispiel Verwertungskosten bei der Berechnung berücksichtigt. Der erwartete Verlust des Portfolios wird durch Addition der einzelnen erwarteten Verluste aller Fahrzeuge ermittelt. Die aus risikobehafteten Verträgen erwarteten Verluste beziehen sich auf das Laufzeitende der Verträge. Diese Verluste sind im Konzernabschluss in der aktuellen Periode beziehungsweise in Vorperioden erfolgswirksam erfasst. Das Verhältnis der erwarteten Verluste aus risikobehafteten Verträgen zu den vertraglich fixierten Restwerten des Gesamtportfolios wird als Risikoposition ausgedrückt. Die Ergebnisse der Quantifizierung von erwartetem Verlust und Risikoposition fließen in die Beurteilung der Risikosituation ein.

Bei indirekten Restwertrisiken erfolgt die Risikoquantifizierung hinsichtlich der Restwertrisikoposition grundsätzlich analog zur Methode bei den direkten Restwertrisiken zuzüglich der Berücksichtigung weiterer Risikoparameter (Händlerausfall und andere risikoartspezifische Faktoren).

ENTWICKLUNG DIREKTES RESTWERTRISIKO

Direktes Restwertrisiko ¹	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsanzahl	2.638.353	2.570.602
Garantierte Restwerte in Mio. €	44.496	39.306
Risikopositionen in %	4,9	1,7

¹ Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Tochtergesellschaften.

Im Rahmen der Steuerung des Restwertrisikos sind seitens der Volkswagen Financial Services AG zum einen Regelungen zum Restwertmanagement vorgegeben, deren Verfahren zur Ermittlung der Risikopositionen zukunftsgerichtete Restwertprognosen beinhalten. Zum anderen sind konzerneinheitliche Vorgaben etabliert, die die Rechnungslegungsstandards zur Risikovorsorgebildung berücksichtigen. Auf Basis dieses verbindlichen äußeren Rahmens steuern und überwachen die Geschäftsbereiche/Märkte ihre geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen und Entscheidungen unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Restwertrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im jährlichen Planungsprozess überwacht.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die vom Unternehmen eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (zum Beispiel Patronatserklärungen) führen können.

Grundsätzlich geht die Volkswagen Financial Services AG zur Erreichung ihrer Unternehmensziele nur solche Beteiligungen ein, die dem eigenen Geschäftsbetrieb dienen und für die eine dauerhafte Anlageabsicht besteht.

Der Eintritt des Beteiligungsrisikos in Form eines Marktwertverlusts oder gar Ausfalls einer Beteiligung würde in direkte Auswirkungen auf entsprechende bilanzielle Kennzahlen münden. Die Vermögens- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG würde durch erfolgswirksame Abschreibungen negativ beeinträchtigt werden.

Beteiligungen sind in den jährlichen Strategie- und Planungsprozess der Volkswagen Financial Services AG integriert. Über die Vertretung in den Eigentümer- oder Aufsichtsgremien nimmt sie Einfluss auf die Geschäfts- und Risikopolitik der Beteiligungen. Die operative Umsetzung der Risikosteuerungsinstrumente liegt in der Verantwortung der zuständigen Geschäftseinheiten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko einer negativen Abweichung zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Ein- und Auszahlungen. Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen oder – im Falle einer Liquiditätskrise – Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen veräußern zu können. Für den Fall eines schlagend werdenden Liquiditätsrisikos können erhöhte Kosten und geringere Verkaufspreise von Vermögensgegenständen in eine Belastung der Ertragslage münden. Das Liquiditätsrisiko birgt als Konsequenz im schlimmsten Fall die Insolvenz wegen Illiquidität, für deren Vermeidung das Liquiditätsrisikomanagement sorgt. Die Analyse und Steuerung des Liquiditätsrisikos der Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG sind an den Bereich Treasury der Volkswagen Bank GmbH ausgelagert.

Oberstes Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, die durch mögliche Ziehungen bei externen Banken wie auch bei der Volkswagen AG jederzeit sichergestellt werden kann. Zur Messung des Liquiditätsrisikos hat die Volkswagen Financial Services AG ein gruppenweites Limitsystem eingerichtet, welches über einen Zeithorizont von zwölf Monaten die Liquiditätsabflüsse aus der Refinanzierung beschränkt. Zur Einhaltung der Limite ist somit eine breite Diversifizierung der Refinanzierungslaufzeiten erforderlich. Zur Steuerung der Liquidität überwacht das Operational Liquidity Committee (OLC) die aktuelle Liquiditätssituation und die Reichweite der Liquidität in mindestens vierwöchentlichen Sitzungen. Es entscheidet über Refinanzierungsmaßnahmen beziehungsweise bereitet notwendige Entscheidungen für die Entscheidungsträger vor. Das Risikomanagement kommuniziert die wesentlichen Steuerungsinformationen beziehungsweise relevante Frühwarnindikatoren des Liquiditätsrisikos. Am 31. Dezember 2023 betrug die Limitauslastung 68,9%.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko umfasst potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung von Marktzinsen. Es entsteht durch inkongruente Zinsbindungen der Aktiv- und Passivpositionen eines Portfolios beziehungsweise der Bilanzposten. Zinsänderungsrisiken entstehen in der Volkswagen Financial Services AG im Anlagebuch. Schlagend werdende Zinsänderungen können die Ertragslage negativ beeinflussen. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis von Limits mittels Zinsderivaten im Rahmen der vom Vorstand der Volkswagen Financial Services AG festgelegten Risikostrategie. Die Überwachung erfolgt auf Basis einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Volkswagen Bank GmbH durch den Bereich Treasury. Der Vorstand erhält vierteljährlich für die Volkswagen Financial Services AG einen Bericht über die Zinsänderungsrisiken. Am 31. Dezember 2023 betrug die Limitauslastung 65,1%.

Risiken von Versicherungsunternehmen

Die Versicherungsgesellschaften der Volkswagen Financial Services AG haben den Geschäftszweck, den Absatz der Produkte des Volkswagen Konzerns zu unterstützen. Dies wird durch den Betrieb verschiedener Geschäftsmodelle in der Erstversicherung und der aktiven Rückversicherung erreicht.

Wesentlicher Bestandteil der Risiken von Versicherungsunternehmen ist das Versicherungstechnische Risiko. Dieses besteht in der Volkswagen Financial Services AG in den Tochtergesellschaften Volkswagen Versicherung AG, Volkswagen Insurance Company DAC und Volkswagen Reinsurance Company DAC. Es entsteht, wenn die für das Versicherungsgeschäft wesentlichen Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen. Diese Gefahr resultiert unter anderem aus der Ungewissheit, ob die Summe der tatsächlichen Schadenszahlungen der Summe der erwarteten Schadenszahlungen entspricht. Die Risikolage der Versicherungsunternehmen ist insbesondere dadurch gekennzeichnet, dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber zufälliger Natur sind. Je nach betriebenem Versicherungsgeschäft kann das Versicherungstechnische Risiko entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben in die folgenden drei spartenspezifischen Risiken unterteilt werden: Versicherungstechnisches Risiko Nicht-Leben, Versicherungstechnisches Risiko Leben und Versicherungstechnisches Risiko Kranken.

Ziel der Risikosteuerung der Versicherungstechnischen Risiken ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Es werden grundsätzlich nur kalkulierbare und tragfähige Risiken eingegangen.

Die Versicherungstechnischen Risiken werden zur Identifikation der Wesentlichkeit mittels einer qualitativen Einschätzung der Risiken nach ihrer Verlusthöhe und zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Quantifizierung erfolgt auf Basis der Solvency II-Standardformel. Die Risikosteuerung wird durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion der jeweiligen Versicherungsgesellschaft vorgenommen. Anschließend werden die Ergebnisse an die verantwortlichen Stellen kommuniziert.

Neben den Versicherungstechnischen Risiken unterliegen der Risikosteuerung der Versicherungsunternehmen weitere Risiken, welche aufgrund der teils abweichenden aufsichtsrechtlichen Definitionen und Abgrenzungen nicht in den zuvor und nachfolgend beschriebenen Risikoarten subsumiert werden. Diese Risiken können abhängig vom jeweiligen Versicherungsgeschäft folgende sein:

- > Gegenparteiausfallrisiken
- > Marktrisiken
- > Inflationsrisiken
- > Liquiditätsrisiken
- > Sonstige nicht quantifizierbare Risiken

Die Risiken von Versicherungsunternehmen der Volkswagen Financial Services AG, ergänzt um das übergreifend erfasste Operationelle Risiko, bilden somit das gesamtheitliche Risikoprofil der Versicherungsunternehmen.

NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Operationelles Risiko

Das Operationelle Risiko (OpR) ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren (Prozessrisiken), Menschen (Personalrisiken), Systemen (Technologierisiken), Projekten (Projektrisiken), Rechtspositionen und Verträgen (Rechtsrisiken) oder infolge externer Ereignisse (Katastrophen) eintreten können.

Ziel des OpR-Managements ist es, Operationelle Risiken transparent darzustellen sowie Präventiv- und Gegensteuerungsmaßnahmen zu veranlassen, um Risiken und Schäden zu vermeiden beziehungsweise zu vermindern, wo dies nicht möglich ist. Tritt ein Operationelles Risiko ein, wird dieses zu einem operationellen Schaden mit der Konsequenz eines unternehmerischen Vermögensverlusts, der die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage – je nach Schadenshöhe – negativ beeinflusst. Prozesse und Zuständigkeiten sind im OpR-Handbuch geregelt.

Durch das jährliche Risk Self Assessment soll die monetäre zukunftsgerichtete Einschätzung potenzieller Risiken erfolgen. Zu diesem Zweck wird ein standardisierter Risikofragebogen zur Verfügung gestellt. Die lokalen Experten ermitteln und erfassen darin die mögliche Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken. Die fortlaufende interne Sammlung der monetären operationellen Verluste und die Speicherung der relevanten Daten wird durch die zentrale Schadensfalldatenbank sichergestellt. Dafür wird den lokalen Experten ein standardisiertes Schadensformular bereitgestellt. In diesem ermitteln und erfassen sie unter anderem die Schadenshöhe und den Schadenshergang.

Die Steuerung der Operationellen Risiken erfolgt durch die Gesellschaften/Unternehmensbereiche (OpR-Geschäftsbereiche) auf Grundlage der in Kraft gesetzten Leitlinien sowie der Vorgaben der für die speziellen Risikokategorien zuständigen OpR-Spezialbereiche. Zu diesem Zweck trifft das lokale Management die Entscheidung, ob Risiken beziehungsweise Schäden künftig ausgeschlossen (Risikovermeidung), minimiert (Risikominderung), bewusst weiter eingegangen (Risikoakzeptanz) oder auf Dritte übertragen (Risikotransfer) werden sollen.

Das Risikomanagement plausibilisiert die Angaben der Gesellschaften/Unternehmensbereiche aus den Risk Self Assessments sowie die gemeldeten Schadensfälle und leitet gegebenenfalls erforderliche Korrekturen ein, überprüft die Funktionsfähigkeit des OpR-Systems und veranlasst bei Bedarf entsprechende Anpassungen. Hierzu gehört insbesondere die Einbeziehung aller relevanten OpR-Geschäftsbereiche.

Die Kommunikation von Operationellen Risiken erfolgt regelmäßig im Rahmen des Berichts zur finanziellen Analyse an den Vorstand. Diese kontinuierliche Berichterstattung wird durch Ad-hoc-Meldungen ergänzt, sofern die festgelegten Kriterien dafür erfüllt sind.

Die tatsächlichen Schäden aus Operationellen Risiken betragen im Berichtsjahr 100,5 (249,6) Mio. €.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko (auch Risiko aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit) ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch fehlerhafte oder auf falschen Annahmen beruhende strategische Entscheidungen. Das strategische Risiko umfasst ebenso alle Gefahren, die aus systemtechnischer, personeller und unternehmenskultureller Integration/Reorganisation resultieren (Integrations-/Reorganisationsrisiko). Ursachen dafür können Grundsatzentscheidungen über die Struktur des Unternehmens sein, die das Management im Hinblick auf die Positionierung am Markt trifft.

Ziel der Volkswagen Financial Services AG ist die kontrollierte Übernahme strategischer Risiken zur systematischen Erschließung von Ertragspotenzialen. Der Eintritt eines strategischen Risikos kann im schlimmsten Fall den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Ereignis oder mehrere aufeinanderfolgende Ereignisse einen Reputationsschaden (öffentliche Meinung) verursachen, der zu einer Einschränkung der aktuellen und zukünftigen Geschäftsmöglichkeiten/-aktivitäten (Erfolgspotenziale) und dadurch zu indirekten finanziellen Einbußen (Kundenstamm, Umsatz, Refinanzierungskosten) führen sowie direkte finanzielle Verluste (zum Beispiel Strafen oder Prozesskosten) nach sich ziehen kann. Die Zuständigkeit des Bereichs Unternehmenskommunikation liegt unter anderem darin, negative Meldungen in der Presse oder ähnliche rufschädigende Mitteilungen zu vermeiden beziehungsweise für den Fall, dass dies nicht gelingt, zu bewerten und adäquate, zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen einzuleiten, um einen Reputationsschaden so gering wie möglich zu halten. Strategisches Ziel ist somit die Vermeidung oder Reduktion von negativen Abweichungen der Reputation vom erwarteten Niveau. Reputationsverluste oder Imageschäden können als Konsequenz einen direkten Einfluss auf den ökonomischen Erfolg des Unternehmens haben.

AUSGEWÄHLTE WEITERE RISIKOPROZESSE UND RISIKEN

Compliance- und Integritätsrisiken

Unter Compliance-Risiken werden in der Volkswagen Financial Services AG sämtliche Risiken subsumiert, die sich aus der Nichteinhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen, sonstiger Anforderungen von Behörden beziehungsweise der Aufsicht oder aber auch aus dem Verstoß gegen unternehmensinterne Regelungen ergeben können.

In Abgrenzung dazu werden unter Verhaltensrisiken (Conduct-Risiken) die Risiken verstanden, die aus einem inadäquaten Verhalten des Unternehmens gegenüber dem Kunden resultieren, sich aus einer unangemessenen Behandlung des Kunden oder einer Beratung unter Verwendung von für den Kunden nicht geeigneten Produkten ergeben.

Ergänzend hierzu werden unter Integritätsrisiken alle Risiken gefasst, die durch nicht korrektes ethisches oder nicht an den Konzerngrundsätzen und Werten der Volkswagen Financial Services AG ausgerichtetes Handeln der Mitarbeiter entstehen und dem nachhaltigen Geschäftserfolg entgegenstehen.

Den drei Risikoarten wird in der Volkswagen Financial Services AG durch die Einrichtung einer dezentralen Compliance- und Integritätsfunktion Rechnung getragen, die im Sinne einer Governance-Funktion auf die Definition und Umsetzung von risikominimierenden Maßnahmen hinwirkt. Um Compliance- und Verhaltensrisiken entgegenzuwirken, obliegt es der Compliance-Funktion, auf die Einhaltung von Gesetzen, Rechtsvorschriften, internen Regeln sowie den selbstverordneten Wertvorstellungen hinzuwirken und eine entsprechende Compliance-Kultur zu schaffen beziehungsweise zu fördern. Darüber hinaus ist es die Verantwortung der Integritätsfunktion, durch ein Integritätsmanagement für die ethischen Grundsätze und Verhaltensregeln sowie deren Einhaltung zu sensibilisieren und die Mitarbeiter dabei zu unterstützen, mit Verantwortung und Standhaftigkeit aus eigener persönlicher Überzeugung das Richtige zu tun. Vor diesem Hintergrund werden Compliance- und Integritätsrisiken nicht als eigenständige Risikoart, sondern als immanenter Risikoprozess, welcher auf alle Risikoarten einzahlt, verstanden.

Der Chief Compliance & Integrity Officer, als ein Element der Compliance- und Integritätsfunktion, wirkt auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechender Kontrollen hin. Dies erfolgt insbesondere durch die Definition von verbindlichen Anforderungen auf Gruppenebene, welche den Rahmen zur Definition konkreter fachspezifischer Vorgaben für die lokalen Compliance & Integrity Officer bilden. Die zentral vorgegebenen Anforderungen sind eigenverantwortlich in den lokalen Gesellschaften umzusetzen. Die Verantwortung für die Einhaltung der darüber hinausgehenden Regelungen und ethischen Grundsätze liegt in der jeweiligen Gesellschaft. Eine Abweichung von den Mindestanforderungen beziehungsweise Leitplanken ist unter Darlegung der Gründe (zum Beispiel lokale gesetzliche Besonderheiten) und nur in Abstimmung und mit Zustimmung des Chief Compliance & Integrity Officers möglich.

Insgesamt wird das Entstehen einer Compliance- und Integritätskultur durch stetiges Werben für die Verhaltensgrundsätze des Volkswagen Konzerns (Code of Conduct) sowie durch eine risikoorientierte Sensibilisierung der Beschäftigten gefördert (zum Beispiel Tone-from-the-Top, Tone-to-the-Middle, Präsenzs Schulungen, E-Learning-Programme, sonstige Medien). Darüber hinaus wird die Compliance- und Integritätskultur durch kommunikative Maßnahmen einschließlich der Verteilung von Leitfäden sowie sonstigen Informationsmedien und die Teilnahme an Compliance- und Integritätsprogrammen gefestigt.

Der Chief Compliance & Integrity Officer unterstützt und berät den Vorstand hinsichtlich der Vermeidung von Compliance- und Integritätsrisiken und berichtet ihm in regelmäßigen Abständen. Der Vorstand ist seinerseits eine Selbstverpflichtung zu Compliance und Integrität eingegangen. Diese stellt sicher, dass bei allen Vorstandsentscheidungen Compliance- und Integritätsaspekte mitdiskutiert und berücksichtigt werden.

Environmental Social Governance (ESG) -Risiken

Der Trend zur Nachhaltigkeit und die Steuerung von ESG-Risiken verändern aktuell das Finanzsystem.

Dabei betrachtet die Volkswagen Financial Services AG die ESG-Themengebiete als unternehmerische Verantwortung und strategische Erfolgsposition in ihrer Rolle als Captive rund um das Thema Auto und individuelle Mobilität. Jedoch werden die ESG-Risiken im Rahmen der Risikoinventur bewusst nicht als eigenständige substantielle Risikoart erfasst, da sie aufgrund ihrer Heterogenität auf eine Vielzahl von Risikoarten einwirken.

Vor diesem Hintergrund erfolgt in der Volkswagen Financial Services AG eine intensive Auseinandersetzung mit den ESG-Themen, deren Facetten alle Bereiche unseres Geschäftsmodells tangieren und in der Strategie MOBILITY2030 als separater Baustein im Vorstandsressort für Finanzen verankert sind (Governance).

Beispielhaft für das Thema Umwelt (Environmental) engagiert sich die Volkswagen Financial Services AG seit Jahren für die Renaturierung von Mooren im Rahmen eines Kooperationsvertrags mit dem NABU. Ebenso werden Finanzierungen von Ladeinfrastruktur und E-Fahrrädern wie auch energetisches Bauen und Sanieren konsequent ausgeweitet.

Für die Themen Soziales (Social) unterstützt die Volkswagen Financial Services AG verschiedene soziale Projekte im Rahmen der Stiftung „Unsere Kinder in Braunschweig“. Seit ihrer Gründung im Jahre 2008 konnten in den Bereichen Bildung, Bewegung, Ernährung und Musik zahlreiche Projekte zum Wohl der Kinder verwirklicht werden. Unter anderem ermöglichte unsere Stiftung anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens den Mädchen und Jungen dreier Grundschulen zwei aufregende Projektwochen mit dem Braunschweiger Zirkus Dobbolino, bei denen rund 300 Kinder teilnahmen. Auch außerhalb der eigenen Stiftung ist die Volkswagen Financial Services AG sehr engagiert und kooperiert regelmäßig mit anderen Stiftungen, zum Beispiel im Rahmen der Aktion „Herzenswünsche“ zur Erfüllung von 130 Wünschen von Patienten und Bewohnern des Seniorenstifts St. Vinzenz (Bethanien), der Tagesförderung (TGF) und der betreuten Wohngruppen in Neuerkerode (WUB) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Neuerkerode.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG

Das Geschäftsjahr 2023 war gekennzeichnet durch eine Normalisierung der im Vorjahr 2022 außerordentlichen positiven Kfz-Vermarktungsergebnisse. Dennoch sind die Restwertrisiken historisch betrachtet weiterhin gering. Die Kredit- und Zinsänderungs- sowie Liquiditätsrisiken bewegen sich weiterhin auf einem stabilen Niveau.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2024 voraussichtlich mit verringerter Dynamik wachsen. Die weltweite Pkw-Nachfrage sollte sich regional uneinheitlich entwickeln und leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Mit unserer breiten Produktpalette und unseren Dienstleistungen sehen wir uns gut auf die künftigen Herausforderungen im Mobilitätsgeschäft vorbereitet.

Nachdem im Chancen- und Risikobericht die wesentlichen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit dargestellt wurden, wird im Folgenden die voraussichtliche künftige Entwicklung skizziert. Aus ihr ergeben sich Chancen und Potenziale, die im Planungsprozess fortlaufend berücksichtigt werden, damit die Volkswagen Financial Services AG sie zeitnah nutzen kann.

Auswirkungen aus dem oben genannten Umstrukturierungsprogramm werden insoweit berücksichtigt, als sowohl Prognosen für die gesamte Volkswagen Financial Services AG als auch für den fortgeführten Geschäftsbereich (für Prognosezwecke ohne russische Landesgesellschaften) bzw. das Geschäft der künftigen Volkswagen Financial Services Overseas AG getroffen werden.

Die Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 insgesamt mit einer im Vergleich zu 2023 verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltend hohe Inflation in wichtigen Wirtschaftsregionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich weiterhin negativ auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet; Risiken bergen insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt sowie die Auseinandersetzungen im Nahen Osten. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Wir rechnen außerdem damit, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2025 erholen und bis 2028 mit stabilen Veränderungsraten weiter wachsen wird.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa erwarten wir für 2024 ein vergleichsweise niedriges Wirtschaftswachstum. Eine große Herausforderung für Konsumenten und Unternehmen besteht in der insgesamt relativ hoch bleibenden, über den Jahresverlauf aber voraussichtlich weiter abnehmenden Inflation sowie dem vergleichsweise hohen Zinsniveau. Die Europäische Zentralbank (EZB) könnte daher bereits im Jahr 2024 erste Leitzinssenkungen durchführen, um die wirtschaftliche Lage im Euroraum zu unterstützen.

In Zentraleuropa erwarten wir für das Jahr 2024 ebenfalls eine gegenüber dem Vorjahr höhere Wachstumsrate bei anhaltenden, aber weniger dynamischen Preisanstiegen, während sich die wirtschaftliche Leistung Osteuropas nach dem starken Einbruch im Jahr 2022 infolge des Russland-Ukraine-Konflikts und dem vergleichsweise kräftigen Anstieg des Jahres 2023 weiter erholen sollte.

Für die Türkei erwarten wir ein positives, wenngleich geringeres Wachstum des BIP im Vergleich zum Berichtsjahr bei hoher Inflation und einer schwachen inländischen Währung. Die südafrikanische Wirtschaft dürfte im Jahr 2024 weiterhin von politischen Unsicherheiten und sozialen Spannungen geprägt sein, die sich auch aus der hohen Arbeitslosigkeit ergeben. Das Wachstum wird voraussichtlich höher sein als im Vorjahr, aber weiter auf niedrigerem Niveau bleiben.

Deutschland

Wir erwarten, dass das BIP in Deutschland im Jahr 2024 nur schwach wächst, während die Inflation im Jahresdurchschnitt weiter sinkt, aber vergleichsweise hoch bleibt. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich voraussichtlich verschlechtern.

Nordamerika

Wir gehen davon aus, dass das Wirtschaftswachstum in den USA im Jahr 2024 verhalten ausfällt und die Entwicklung des Arbeitsmarktes ebenfalls beeinträchtigt wird. Die US-Notenbank könnte – ähnlich wie die EZB – bereits im Jahr 2024 erste Leitzinssenkungen einleiten. Als ausschlaggebender Faktor für mögliche Anpassungen des Leitzinses spielt die weitere Inflationsentwicklung eine wesentliche Rolle, aber auch die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die der allgemeinen konjunkturellen Lage. Das Wirtschaftswachstum in Kanada wird vermutlich verhältnismäßig gering ausfallen, die Wirtschaftsleistung von Mexiko sollte im Vergleich dazu etwas stärker wachsen.

Südamerika

Die brasilianische Wirtschaft wird aller Voraussicht nach im Jahr 2024 eine leicht positive Veränderungsrate aufweisen. In Argentinien dürfte sich die Wirtschaftsleistung weiter verschlechtern bei einer auf sehr hohem Niveau steigenden Inflation und einer abwertenden heimischen Währung.

Asien-Pazifik

Die chinesische Wirtschaft wird im Jahr 2024 voraussichtlich auf relativ hohem Niveau wachsen, wenngleich das Wachstum etwas geringer ausfallen sollte als im Berichtsjahr. Für Indien erwarten wir in 2024 ebenfalls eine relativ hohe positive Veränderungsrate des BIP. In Japan wird die Wirtschaftsleistung voraussichtlich nur ein geringes Wachstum aufweisen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2024 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben, zusätzlich verstärkt durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts. Zudem kann das gestiegene Zinsniveau Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen ausüben. Wir gehen davon aus, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Die im europäischen Finanzdienstleistungsgeschäft mit Einzelkunden begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing wird sich weiter fortsetzen. Integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodulen wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, dürften an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich rechnen wir damit, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet- oder Auto-Abo-Modellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Parken, Tanken und Laden, zunehmen wird. Wir erwarten eine zunehmende Bedeutung des Direktgeschäfts zwischen Herstellern und Kunden. Zur Förderung dieses Geschäfts wird die nahtlose Integration von Finanzdienstleistungen in das Online-

Fahrzeugangebot zunehmend wichtiger. Auch in den Jahren 2025 bis 2028 wird dieser Trend unserer Einschätzung nach anhalten.

Im Bereich der mittelschweren und schweren Nutzfahrzeuge sehen wir in den Schwellenländern eine steigende Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten. Insbesondere in diesen Ländern unterstützen Finanzierungslösungen den Fahrzeugabsatz und sind daher ein wesentlicher Bestandteil des Verkaufsprozesses. Auf den entwickelten Märkten erwarten wir 2024 einen erhöhten Bedarf an Telematikdiensten und Serviceleistungen, mit denen sich die Gesamtbetriebskosten senken lassen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch in den Jahren 2025 bis 2028 fortsetzen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Die Entwicklung der Automobilbranche ist eng an den Verlauf der Weltwirtschaft gekoppelt. Wir rechnen auf den internationalen Automobilmärkten mit einer weiter zunehmenden Wettbewerbsintensität. Krisenbedingte Unterbrechungen der globalen Versorgungskette und dadurch resultierende Auswirkungen auf die Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen belasten. Zudem können sich Unsicherheiten aus Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben. Diese können sich zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts und der Auseinandersetzungen im Nahen Osten verstärken und zu insbesondere steigenden Materialpreisen und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2024 in den einzelnen Regionen uneinheitlich, aber überwiegend positiv entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich leicht über dem des Vorjahres liegen. Für die Jahre 2025 bis 2028 rechnen wir weltweit mit einer wachsenden Nachfrage nach Pkw.

Die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2024 mit einem Verkaufsvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Für die Jahre 2025 bis 2028 gehen wir von einer weltweit wachsenden Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen aus.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa rechnen wir für 2024 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das leicht über dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird. Versorgungsengpässe bei Vorprodukten sowie Rohstoffen und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen weiter belasten. Für die großen Einzelmärkte Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien rechnen wir in 2024 mit einem Wachstum in unterschiedlich starken Ausprägungen zwischen leicht und spürbar.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen gehen wir in Westeuropa für das Jahr 2024 von einem Neuzulassungsvolumen spürbar über dem Vorjahresniveau aus. Versorgungsengpässe bei Vorprodukten sowie Rohstoffen und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen weiter belasten. In Frankreich und Großbritannien rechnen wir mit einem spürbaren bis deutlichen Anstieg. In Italien erwarten wir einen leichten Rückgang, in Spanien dagegen ein leichtes Wachstum.

Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2024 den Vorjahreswert insgesamt voraussichtlich deutlich übertreffen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts. In den wesentlichen Märkten dieser Region erwarten wir eine heterogene Entwicklung.

Die Zulassungen von leichten Nutzfahrzeugen auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa werden 2024 den Vorjahreswert voraussichtlich leicht verfehlen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts.

Das Pkw-Neuzulassungsvolumen in der Türkei wird 2024 das hohe Vorjahresniveau voraussichtlich sehr stark verfehlen. In Südafrika dürfte das Marktvolumen spürbar höher als im Vorjahr sein.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen 2024 sollte in der Türkei stark unter, in Südafrika spürbar über dem jeweiligen Vorjahresniveau liegen.

Deutschland

Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2024 davon aus, dass das Volumen der Neuzulassungen leicht über dem Vorjahresniveau liegen wird.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen erwarten wir ebenfalls, dass die Zahl der Zulassungen 2024 den Vorjahreswert leicht übertrifft.

Nordamerika

Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika insgesamt sowie in den USA rechnen wir für 2024 mit einem Verkaufsvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dabei dürften weiterhin überwiegend Modelle aus den SUV- und Pickup-Segmenten gefragt sein. Zudem ist zu erwarten, dass die Neuzulassungen vollelektrischer Fahrzeuge stark zunehmen werden. In Kanada wird die Zahl der Neuzulassungen voraussichtlich ebenfalls leicht über dem Niveau des Vorjahreswertes liegen. Auch für Mexiko erwarten wir einen im Vergleich zum Berichtsjahr leichten Anstieg der Neuzulassungen.

Südamerika

Die südamerikanischen Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge werden wegen ihrer Abhängigkeit von der globalen Rohstoffnachfrage stark von der Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Zahl der Neuzulassungen auf den südamerikanischen Märkten 2024 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht steigen wird. In Brasilien wird das Marktvolumen gegenüber 2023 voraussichtlich spürbar zunehmen. In Argentinien erwarten wir ein Neuzulassungsvolumen, das leicht unter dem Vorjahreswert liegen wird.

Asien-Pazifik

Die Märkte für Pkw in der Region Asien-Pazifik werden 2024 voraussichtlich leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Wir rechnen damit, dass sich das Marktvolumen in China ebenfalls leicht über dem Vergleichswert des Jahres 2023 bewegen wird. Dabei dürften zunehmend reichweitenstarke Plug-In-Hybridmodelle gefragt sein. Beeinträchtigungen können sich aus einer schwächer als erwartet verlaufenden wirtschaftlichen Erholung sowie aus der Verschärfung geopolitischer Spannungen ergeben. Insbesondere der Handelskonflikt zwischen China und den USA dürfte – sofern sich keine Lösung abzeichnet – das Geschäfts- und Verbrauchervertrauen weiter belasten. Den indischen und den japanischen Markt erwarten wir auf dem Vorjahresniveau.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen wird das Neuzulassungsvolumen in der Region Asien-Pazifik 2024 voraussichtlich leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen. Für den chinesischen Markt rechnen wir mit einer Entwicklung leicht unter dem Vorjahresniveau. In Indien erwarten wir für 2024 ein Volumen auf dem Niveau des Berichtsjahres. Für den japanischen Markt gehen wir von einem Volumen leicht unter dem Wert des Vorjahres aus.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Wir erwarten für 2024, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich spürbar negativ entwickeln werden, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen.

Für die 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) wird ein spürbarer Marktrückgang erwartet. Im Berichtsjahr konnte bereits ein Großteil der aufgestauten

Lkw-Nachfrage der letzten Jahre bedient werden, sodass sich diese im Jahr 2024 wieder normalisieren wird. In der Türkei rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang der Nachfrage. In Südafrika gehen wir von einer Nachfrage auf dem Niveau des Vorjahres aus. In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) erwarten wir einen spürbaren Rückgang an Neuzulassungen. Für Brasilien gehen wir davon aus, dass sich die Nachfrage nach einem schwachen Jahr 2023, das von einer neuen Emissionsgesetzgebung geprägt war, wieder erholen und spürbar über dem Vorjahr liegen wird.

Für die Jahre 2025 bis 2028 rechnen wir im Durchschnitt mit einem konstanten Niveau auf den relevanten Lkw-Märkten.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten rechnen wir für das Jahr 2024 mit einer Nachfrage spürbar über dem Niveau des Vorjahres mit unterschiedlichen regionalen Entwicklungen. In der Region EU27 + 3 erwarten wir eine Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres. Für den Bereich der Schulbusse in den USA und Kanada gehen wir von einem deutlichen Anstieg aus. Für den Busmarkt in Mexiko gehen wir aufgrund der sehr starken Entwicklung im Berichtsjahr von einem deutlichen Volumenrückgang aus. In Brasilien werden die Neuzulassungen voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Für die Jahre 2025 bis 2028 erwarten wir auf den relevanten Märkten insgesamt eine im Durchschnitt konstante Nachfrage nach Bussen.

ZINSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2023 sind die Zinsen in Europa und weiten Teilen der Welt weiter stark angestiegen. Erst im zweiten Halbjahr haben einige Notenbanken von weiteren Zinserhöhungen abgesehen, sodass keine weiteren wesentlichen Zinserhöhungen in 2024 zu erwarten sind, sondern eher eine Tendenz zu ersten Zinssenkungen ab Mitte des Jahres.

Zinsentwicklungen werden grundsätzlich in die Kundenkonditionen eingepreist.

MOBILITÄTSKONZEPTE

Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen beeinflussen zunehmend das individuelle Mobilitätsverhalten zahlreicher Menschen. Der Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz ist in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wird auf gesetzlicher Ebene immer stärker forciert. Vor allem in Ballungszentren entstehen neue Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung eines intelligenten Mobilitätsmix aus öffentlichem Verkehr und motorisiertem sowie nicht motorisiertem Individualverkehr. Neue Mobilitätsangebote werden zusätzlich das traditionelle Verständnis, ein Automobil zu besitzen, ergänzen. Mobilität wird aus diesen Gründen in vielerlei Hinsicht neu definiert.

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt die Entwicklung des Mobilitätsmarktes intensiv und arbeitet an neuen Modellen zur Unterstützung alternativer Vermarktungsformen und zur Etablierung neuer Mobilitätskonzepte mit dem Ziel der Absicherung und Erweiterung ihres Geschäftsmodells. Einfach, komfortabel, transparent, sicher, zuverlässig, flexibel – so lauten schlagwortartig die Anforderungen an das eigene Geschäft.

Wie dies schon im klassischen Geschäft seit Langem der Fall ist, strebt die Volkswagen Financial Services AG auch bei der Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte gemeinsam mit den Automobilmarken des Volkswagen Konzerns eine Vorreiterrolle an.

Von der klassischen Finanzierung sowie dem klassischen Leasing, der Langzeitmiete, Auto Abos bis hin zum Auto-Vermietgeschäft deckt die Volkswagen Financial Services AG über ihre Tochtergesellschaften bereits heute einen großen Teil des Mobilitätsbedarfs ihrer Kunden ab.

Unter der Produktbezeichnung VW FS | Auto Abo bietet die Volkswagen Financial Services AG über ihre Beteiligung an der Euromobil GmbH den Kunden eine konzernmarkenübergreifende sowie flexible Alternative zu Leasing und Kreditfinanzierung an, bei der Kunden ohne langfristige Bindungen mobil sind. Das VW FS | Auto Abo ermöglicht es den Kunden unter anderem, erste Erfahrungen beim elektrischen Fahren zu sammeln und somit vermeintliche Einstiegshürden zu überwinden.

Die Volkswagen Financial Services AG ist zusätzlich verantwortlich für die Auto Abo-Angebote weiterer Konzernmarken, beispielsweise Volkswagen, Audi, CUPRA und Škoda in Deutschland sowie – mit dem Partner Europcar – für Volkswagen in Frankreich, und fördert hiermit auch die Elektrooffensive des Volkswagen Konzerns.

Ein großer Schritt hin zum Mobilitätsanbieter wurde mit dem Ausbau fahrzeugbezogener Mobilitäts-services unternommen. Die Volkswagen Financial Services AG bietet ihren Kunden darüber hinaus schon heute ein unterstützendes Produktportfolio zur Deckung des Wunsches nach Komfort und Flexibilität an. Dies erfolgt über die weltweite Ausweitung von Bezahlösungen für digitale Geschäftsmodelle des Volkswagen Konzerns und die Weiterentwicklung des Tank- und Ladekartenangebots in Europa. So bietet die Volkswagen Financial Services AG über die Charge&Fuel Card, gemeinsam mit dem Ladenetz der Konzernmarke Elli, Zugang zu rund 600.000 öffentlichen Ladepunkten sowie weiteren 22.000 Tankstellen in 28 europäischen Ländern.

Wie auch bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ist die Volkswagen Financial Services AG ein enger Partner der Marken des Volkswagen Konzerns bei der Vermarktung von E-Fahrzeugen. Gerade attraktive Leasingangebote, ergänzt durch Wartungs- und Verschleißpakete, spielen in der Vermarktung der E-Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns eine wichtige Rolle.

In diesem Kontext will die Volkswagen Financial Services AG ihren Kunden weiterhin alles aus einer Hand anbieten und löst den Kern ihres Markenversprechens „The Key to Mobility“ auch zukünftig ein.

NEUE MÄRKTE/INTERNATIONALISIERUNG/NEUE SEGMENTE

Die Bereiche Finanzierung, Leasing, Versicherung und Mobilitätsdienste spielen weltweit eine entscheidende Rolle bei der Akquise und langfristigen Bindung von Kunden. Die Volkswagen Financial Services AG, in ihrer Funktion als Finanzdienstleister und strategischer Partner der Marken des Volkswagen Konzerns, untersucht sorgfältig Markteintrittskonzepte, um die Implementierung dieser Geschäftsbereiche in zusätzlichen Märkten gezielt voranzutreiben. Dabei wird das Ziel verfolgt, eine solide Grundlage für profitables Wachstum des Geschäftsvolumens zu schaffen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Im Jahr 2024 bleibt die Geschäftsentwicklung der Volkswagen Financial Services AG im Wesentlichen von der Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns abhängig. Die Intensivierung der Vertriebsbemühungen mit den Marken des Volkswagen Konzerns, insbesondere durch gemeinsame strategische Projekte, ist vorgesehen. Zugleich plant die Volkswagen Financial Services AG, ihre Anstrengungen zur optimalen Nutzung der Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette fortzusetzen.

Das Ziel der Volkswagen Financial Services AG ist es, gemeinsam mit den Konzernmarken die Anforderungen und Wünsche ihrer Kunden bestmöglich zu erfüllen. Unsere Kunden erwarten flexible Mobilitätsdienstleistungen, diese werden unter anderem durch die Produkte Leasing und Auto-Abo abgedeckt. Die Förderung der Digitalisierung soll das Geschäft weiter vorantreiben.

Die bereits erfolgreichen Produktbundles und Mobilitätsangebote der vergangenen Jahre werden entsprechend den Kundenbedürfnissen weiterentwickelt. Parallel zu den auf den Markt ausgerichteten Bemühungen wird die Position der Volkswagen Financial Services AG im globalen Wettbewerb durch strategische Investitionen in IT-Projekte sowie durch kontinuierliche Optimierungen von Prozessen gestärkt.

Insbesondere die im Zusammenhang mit dem genannten Umstrukturierungsprogramm durchgeführte Bündelung der deutschen und europäischen Gesellschaften in eine neu gegründete europäische Finanzholdinggesellschaft sowie der außereuropäischen Gesellschaften in der Volkswagen Financial Services Overseas AG wird eine klarere Fokussierung auf die geografischen Märkte möglich machen und eine engere Zusammenarbeit innerhalb der jeweiligen Regionen fördern.

Prognose zum Kredit- und Restwertrisiko

Die weiterhin hohen wirtschaftlichen Risiken und weltweiten politischen Spannungen werden für das Jahr 2024 eine weiterhin herausfordernde Risikosituation mit sich bringen. Die Risikosituation der Portfolios der Volkswagen Financial Services AG wird dabei stark von der weiteren Entwicklung der Inflation und Kaufkraft in den jeweiligen Märkten geprägt sein.

Die Risikosituation wird weiterhin eng überwacht, um proaktiv auf mögliche Entwicklungen durch Ergreifen gezielter Maßnahmen reagieren zu können.

Grundsätzlich wird im Restwertportfolio für das Geschäftsjahr 2024 von einem kontinuierlichen Vertragszuwachs ausgegangen. Die Haupttreiber werden auch hier die implementierten Wachstumsprogramme, eine weitere Ausweitung des Flottengeschäfts und der Trend von der Finanzierung zum Leasing sein. Es wird erwartet, dass sich die Restwertrisikosituation weiterhin normalisiert.

Prognose Liquiditätsrisiko

Die Risikoentwicklung wird als stabil eingestuft. Die etablierten Refinanzierungsquellen stehen trotz der welt- und geopolitischen Unsicherheiten zur Verfügung. Es wird weiterhin ein Ausbau der Funding-Diversifizierung sowie der bestehenden Refinanzierungsquellen verfolgt.

Insgesamt ist darauf hinzuweisen, dass sich nach Umsetzung des Umstrukturierungsprogramms der Risikogehalt für die prognostizierten Risiken gegenüber dem aktuellen Risikoportfolio verändert darstellen kann.

AUSSICHTEN FÜR DAS JAHR 2024

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG erwartet, dass das Weltwirtschaftswachstum 2024 auf dem Vorjahresniveau liegen wird. Risiken gehen in erster Linie von der weiteren Inflationsentwicklung aus, welche die Zinsentwicklung wesentlich beeinflusst. Darüber hinaus wirken sich geopolitische Spannungen und Konflikte auf die Wachstumsaussichten aus.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Rahmenbedingungen sowie der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebniserwartung basiert auf der Annahme der Intensivierung der Kooperation mit den einzelnen Konzernmarken, verstärkter Investitionen in die Digitalisierung für die Zukunft, möglicher Einflüsse aus geopolitischen Verwerfungen sowie weiterer Unsicherheiten hinsichtlich der makroökonomischen Rahmenbedingungen in der Realwirtschaft.

Es wird für das Jahr 2024 davon ausgegangen, dass sich der Vertragsbestand und das Geschäftsvolumen leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 bewegen werden.

Die Vertragszugänge werden spürbar und die Penetration wird deutlich über Vorjahresniveau erwartet.

Vor dem Hintergrund der oben genannten Effekte wird für das Geschäftsjahr 2024 ein Operatives Ergebnis stark oberhalb des Vorjahres erwartet.

Die prognostizierte Ergebnisentwicklung und die stabile Eigenkapitalausstattung führen in 2024 voraussichtlich zu einem Return on Equity deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2024 einen starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Die oben dargestellten Aussichten für das Jahr 2024 beziehen sich auf die aktuell bestehende Volkswagen Financial Services AG. Im Rahmen des gestarteten Umstrukturierungsprogramms wird die Volkswagen

Financial Services AG im Jahr 2024 jedoch große Teile ihres Geschäftsbetriebs abspalten und in die neu gegründete europäische Finanzholdinggesellschaft überführen. Aus diesem Grund zeigt die folgende Tabelle die wesentlichen Steuerungsgrößen sowohl aus der Perspektive der heutigen Volkswagen Financial Services AG als auch aus Sicht des nach der Abspaltung in der Volkswagen Financial Services AG beziehungsweise der künftigen Volkswagen Financial Services Overseas AG fortgeführten Geschäftsbereichs.

**PROGNOSE DER ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN FÜR DAS NÄCHSTE GESCHÄFTSJAHR
IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHRESWERTEN**

	Ist 2023		Prognose für 2024			
	Gesamt	Fortgeführter Geschäftsbereich		Gesamt	Fortgeführter Geschäftsbereich	
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren						
Penetration in %	24,6	15,8	> 24,6	deutlich über Vorjahr	> 15,8	deutlich über Vorjahr
Vertragsbestand in Tsd. Stück ¹	18.397	4.573	> 18.397	leicht über Vorjahr	> 4.573	deutlich über Vorjahr
Vertragszugänge in Tsd. Stück ¹	7.075	1.977	> 7.075	spürbar über Vorjahr	> 1.977	deutlich über Vorjahr
Finanzielle Leistungsindikatoren						
Geschäftsvolumen in Mio. €	116.757	30.189	> 116.757	leicht über Vorjahr	> 30.189	leicht über Vorjahr
Operatives Ergebnis in Mio. €	1.736	754	> 1.736	stark über Vorjahr	< 754	spürbar unter Vorjahr
Return on Equity in %	8,9	19,8 ²	> 8,9	deutlich über Vorjahr	< 19,8	stark unter Vorjahr
Cost Income Ratio in %	47	32	> 47	stark über Vorjahr	> 32	sehr stark über Vorjahr

¹ Ab dem Geschäftsjahr 2024 werden auch die Versicherungsprodukte CPI (Creditor Protection Insurance) & GAP (Guaranteed Asset Protection) im Vertragsbestand und den Vertragszugängen erfasst.

² Bei der Berechnung für den fortgeführten Geschäftsbereich wurde anstelle des durchschnittlichen Eigenkapitals das rechnerische Eigenkapital des fortgeführten Geschäftsbereichs zum 31. Dezember 2023 berücksichtigt (Eigenkapital – Vermögenswerte des angegebenen Geschäftsbereichs + Schulden des angegebenen Geschäftsbereichs).

Braunschweig, den 19. Februar 2024

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Frank Fiedler



Dr. Alena Kretzberg

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte, insbesondere für Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche, zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die die Volkswagen Financial Services AG zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen aus den für den Volkswagen Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Rohstoffen oder der Teileversorgung ergeben, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die in diesem Geschäftsbericht dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Bilanz

der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, zum 31.12.2023

T. €	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen	12.440.201	7.941.603
	12.440.201	7.941.603
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.959.434	21.262.727
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.891	706
	18.962.325	21.263.433
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.476	24.827
Bilanzsumme	31.421.002	29.229.863
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441.280	441.280
II. Kapitalrücklage	6.589.340	2.816.213
III. Gewinnrücklagen	99.469	99.469
IV. Bilanzgewinn	1.704	1.704
	7.131.793	3.358.666
B. Rückstellungen	903.922	898.197
C. Verbindlichkeiten	23.384.633	24.972.276
D. Rechnungsabgrenzungsposten	654	724
Bilanzsumme	31.421.002	29.229.863

Gewinn- und Verlustrechnung

der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, vom 01.01. bis 31.12.2023

T. €	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Umsatzerlöse	766.233	758.925
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	751.357	750.380
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.876	8.545
Allgemeine Verwaltungskosten	272.971	273.741
Sonstige betriebliche Erträge	121.726	26.435
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.683	83.073
Beteiligungsergebnis	179.162	-473.421
davon aus Erträge aus Gewinnabführungen	409.530	502.695
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	532.728	-1.082.873
Finanzergebnis	-303.315	-713.220
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	502.091	165.770
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	258.952	111.979
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (von der Muttergesellschaft belastet T € 8.800; Vorjahr: T € 187.995)	9.011	188.114
Ergebnis nach Steuern	-323.216	-1.696.589
Sonstige Steuern	-	-
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	323.216	1.696.589
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	1.704	1.704
Bilanzgewinn	1.704	1.704

Anhang

des Jahresabschlusses der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, zum 31.12.2023

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen. Demzufolge wurde der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Sitz der Volkswagen Financial Services AG ist Braunschweig. Die Firma wird im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig unter der Handelsregister-Nummer HRB 3790 geführt.

Die Volkswagen Financial Services AG stellt im Wege der Arbeitnehmerüberlassung den deutschen Konzerngesellschaften das Personal gegen Entgelt zur Verfügung.

Fachlich übergreifende Abteilungen sind der Volkswagen Financial Services AG zugeordnet. Die dazugehörigen Sachgemeinkosten werden durch eine interne Kostenverrechnung an Konzerngesellschaften weiterbelastet. Weiterhin erbringt die Volkswagen Financial Services AG für Konzerngesellschaften geringfügig IT-Dienstleistungen. Diese werden ebenfalls verursachungsgerecht weiterbelastet.

Die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung, der IT-Dienstleistungen sowie die Verwaltungskosten auf Grundlage der fachlich übergreifenden Abteilungen werden in den Herstellungskosten ausgewiesen. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem im Volkswagen Konzern üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert wird vorrangig im Wege des Discounted-Cashflow-Verfahrens auf der Basis vorliegender Unternehmensplanungen ermittelt oder in Ermangelung dieser aus beobachtbaren Börsenkursen abgeleitet. Basis für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist die vom Management erstellte aktuelle Planung. Diese basiert auf Erwartungen im Hinblick auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Die Planungsperiode erstreckt sich grundsätzlich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Abzinsung der erwarteten Cashflows erfolgt mittels gewichteter Kapitalkosten „WACC“ (Weighted Average Cost of Capital).

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Ausleihungen am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Es bestehen verschiedene Pensionszusagen, die sich hinsichtlich der Ausgestaltung unterscheiden. Es existieren sowohl Altersversorgungszusagen, die nicht extern finanziert werden, als auch solche, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden.

Bei den Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. und MAN Pension Trust e.V. finanziert werden, handelt es sich um sog. wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen, die gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere angesetzt werden, da sich die Höhe der Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach diesem Wert bestimmt. Es findet eine Verrechnung der Wertpapiere mit den fondsgedeckten Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB statt.

Bei weiteren Altersversorgungsverpflichtungen handelt es sich ebenfalls um wertpapiergebundene Zusagen. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere werden als Deckungsvermögen mit den korrespondierenden Rückstellungen saldiert.

Die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung ist zum Barwert angesetzt. Als Grundlagen werden die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet.

Die Pensionsrückstellungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der nach § 253 Abs. 2 HGB ermittelte Rechnungszins auf Basis der letzten zehn Jahre zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Geschäftsjahr für die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung T€ 4.553 und für die Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 10.539 sowie für die Zusagen, die über den MAN Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 33. Eine Ausschüttungssperre besteht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Volkswagen AG nicht.

Die wesentlichen angewandten versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Rechnungszinsfuß:	1,82 %
Gehaltsentwicklung:	3,47 %
Rentenanpassung:	2,20 %
Fluktuationsrate:	1,10 %

Die aktienbasierte Vergütung innerhalb der Rückstellungen besteht aus Performance Shares auf Grundlage der Vorzugsaktien der Volkswagen AG. Die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungen werden als „cash-settled plan“ bilanziert. Für diese in bar zu erfüllenden Vergütungspläne erfolgt die Bewertung während der Laufzeit zum Fair Value. Dieser wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt. Der Vergütungsaufwand ist Teil des Personalaufwands in den Allgemeinen Verwaltungskosten und wird über den Erdienungszeitraum verteilt.

Ungewissen Verbindlichkeiten und bestehenden Risiken wird durch ausreichende Dotierung von Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrags Rechnung getragen. Die Abzinsung der langfristigen sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze ermittelten Rechnungszins der vergangenen sieben Jahre.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden die Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB voll erfolgswirksam erfasst. Bei Kurssicherungen wird der Sicherungskurs angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) erfolgt unter Anwendung der allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften, wobei in zulässigem Umfang Bewertungseinheiten gebildet werden.

Die von der OECD veröffentlichten Modellregeln zur Globalen Mindestbesteuerung (Säule 2) wurden in bestimmten Ländern, in denen die Volkswagen Financial Services AG tätig ist, erlassen oder im Wesentlichen erlassen. Die Gesetzgebung in Deutschland tritt für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr der Volkswagen Financial Services AG in Kraft. Die Volkswagen Financial Services AG fällt in den Geltungsbereich der erlassenen oder im Wesentlichen erlassenen Rechtsvorschriften und hat eine Bewertung des potenziellen Risikos der Volkswagen Financial Services AG in Bezug auf die Globale Mindeststeuer vorgenommen.

Die Beurteilung des potenziellen Risikos aus der Mindeststeuer basiert auf den jüngst verfügbaren länderbezogenen Berichten und Jahresabschlüssen für die Geschäftseinheiten der Volkswagen Financial Services AG. Aufgrund der Bewertung liegen die effektiven Steuersätze der Säule 2 in den meisten Ländern, in denen die Volkswagen Financial Services AG tätig ist, über 15 %. Es gibt jedoch eine geringe Anzahl von Ländern, in denen die vorübergehende Safe-Harbour-Erleichterung nicht gilt und der effektive Steuersatz der Säule 2 unter 15 % liegt. Die Volkswagen Financial Services AG erwartet in diesen Ländern kein wesentliches Ertragsteuerrisiko aus der Säule 2.

Die in § 274 Absatz 3 HGB eingeführte Ausnahme bedeutet, dass latente Steuern im Zusammenhang mit Ertragsteuern, die sich aus anwendbaren oder angekündigten Steuervorschriften zur Umsetzung der Modellregeln der Säule 2 ergeben, in der Volkswagen Financial Services AG weder erfasst noch ausgewiesen werden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung des in der Bilanz zusammengefassten Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Berichtsjahr ist aus dem Anlagengitter ersichtlich. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft ist als Anlage beigefügt.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in Höhe von T€ 2.719.918 sind keine nachrangig.

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von T€ 211.948 sind nachrangig.

Latente Steuern werden aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrags bei der Volkswagen AG, Wolfsburg, als Organträgerin berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

T. €	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.345.319	14.945.015
davon gegen den Aktionär	336.611	1.763.660
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	4.317.404	3.275.508
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.371.422	6.233.005
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	2.438.957	2.237.274
Sonstige Vermögensgegenstände	242.693	84.707
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	–	–
Gesamt	18.959.434	21.262.727

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten unter anderem Forderungen aus Darlehen und Zinsen (T€ 7.129.007), Forderungen aus Termingeldern und Zinsen (T€ 2.849.933), Forderungen aus bestehenden Gewinnabführungsverträgen (T€ 601.247) und Steuerumlagen (T€ 145.605) sowie Forderungen aus Bardepots (T€ 50.000) und Kontokorrentguthaben (T€ 508.402).

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Darlehen und Zinsen in Höhe von T€ 4.852.402 sowie Termin- und Tagesgelder und Zinsen in Höhe von T€ 2.518.540 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Zins- und Währungsswapverträgen in Höhe von T€ 147.718.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr bereits gezahlte Garantiever sicherungen und Swappremien aus Devisentermingeschäften in Höhe von T€ 4.146. In dem Rechnungsabgrenzungsposten ist zusätzlich ein Unterschiedsbetrag nach § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 14.330 enthalten.

Im Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklagen (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) in Höhe von T€ 3.773.167 durch die Muttergesellschaft sowie Entnahmen daraus aus Abspaltungen in Höhe von T€ 40. Die Kapitalrücklagen betragen nunmehr T € 6.589.340

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert mit T € 44.128 um die gesetzliche Rücklage sowie mit T € 55.341 um andere Gewinnrücklagen. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von T € 1.704 (Vorjahr: T € 1.704) enthalten.

Die Rückstellungen enthalten folgende Posten:

T. €	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	538.263	529.503
darin enthaltene Verrechnung der fondsgebundenen Pensionsverpflichtung:	–	–
Pensionsrückstellungen fondsgedeckt	500.231	428.869
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T € 304.116)	–293.682	–228.556
Sonstige Rückstellungen	365.659	368.694
darin enthaltene Verrechnung für das Mitarbeiter-Zeitwertpapier:	–	–
Rückstellung Zeitwertpapier	150.749	124.851
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T € 169.003)	–150.749	–124.851
Gesamt	903.922	898.197

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Geschäftsjahr für die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung T€ 4.553 und für die Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 10.539 sowie für die Zusagen, die über den MAN Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 33. Eine Ausschüttungssperre besteht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Volkswagen AG nicht.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten in Höhe von T € 272.951 (Vorjahr: T€ 272.820) und für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 19.879 (Vorjahr: T€ 23.621) gebildet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

T. €	31.12.2023	31.12.2022
Anleihen	8.700.000	11.150.000
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.300.000	2.750.000
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	6.650.000	8.400.000
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	750.000	2.550.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.241.845	1.669.890
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	895.845	429.890
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1.346.000	1.240.000
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	3.844	8.009
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.398.312	10.621.244
davon gegenüber dem Aktionär	3.266.547	4.889.082
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	3.500.798	4.095.135
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	7.897.514	6.526.109
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	4.963.575	3.290.715
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	6.523	544
Sonstige Verbindlichkeiten	1.034.109	1.522.589
davon aus Steuern	8.059	7.990
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.732	2.926
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.034.109	1.447.589
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	–	75.000
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	–	–
Gesamt	23.384.633	24.972.276

Die Anleihen beinhalten börsennotierte Schuldverschreibungen, die unter dem Debt Issuance-Programm der Volkswagen Financial Services AG begeben wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen in Höhe von T€ 2.745.000.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Geldmarktpapieren in Höhe von T€ 746.724 sowie aus Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 75.840 enthalten.

Entwicklung des Anlagevermögens der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, für das Jahr 2023:

T. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Sonstige Ausleihungen	Gesamt Finanzanlagen	Gesamt Anlagevermögen
Bruttobuchwerte							
Vortrag 01.01.2023	5.466.781	2.037.904	329.128	590.743	183.293	8.607.849	8.607.849
Zugänge	4.558.316	1.056.359	45.704	122.490	225.545	6.008.414	6.008.414
Abgänge	49.963	1.049.962	10	37.616	196.890	1.334.441	1.334.441
Umbuchungen	57.710	–	–57.710	–	–	–	–
Stand 31.12.2023	10.032.844	2.044.301	317.112	675.617	211.948	13.281.822	13.281.822
Abschreibungen							
Vortrag 01.01.2023	487.268	–	178.979	–	–	666.247	666.247
Zugänge	171.001	–	22.073	–	–	193.074	193.074
Abgänge	–	–	–	–	–	–	–
Umbuchungen	51.509	–	–51.509	–	–	–	–
Zuschreibungen	–	–	17.700	–	–	17.700	17.700
Stand 31.12.2023	709.778	–	131.843	–	–	841.621	841.621
Nettobuchwerte 31.12.2023	9.323.066	2.044.301	185.269	675.617	211.948	12.440.201	12.440.201
Nettobuchwerte 31.12.2022	4.979.513	2.037.904	150.149	590.743	183.293	7.941.603	7.941.603

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen hauptsächlich Kapitalerhöhungen bei der Volkswagen Leasing GmbH (3.000 Mio. €) und bei der Volkswagen Finance Europe B.V., Niederlande (1.326 Mio. €). Im Geschäftsjahr erfolgten Wertberichtigungen sowie Zuschreibungen der Beteiligungsbuchwerte von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Die Aufwendungen und Erträge sind im Finanzergebnis enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Volkswagen Financial Services AG weist Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB in Höhe von T€ 766.233 (Vorjahr: T€ 758.925) aus. Diese entfielen mit T€ 691.675 (Vorjahr: T€ 701.185) auf das Inland und mit T€ 74.558 (Vorjahr: T€ 57.740) auf das Ausland.

In den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen werden T€ 751.357 (Vorjahr: T€ 750.380) ausgewiesen.

Materialaufwand im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 305.930 angefallen (Vorjahr: T€ 245.615).

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T. €	2023	2022
Gehälter	579.525	553.776
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	150.438	190.198
davon für Altersversorgung	69.152	107.568
Gesamt	729.963	743.974

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 57.497 (Vorjahr: T€ 19.140) und Zuschreibungen auf in Vorjahren abgeschriebene Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 56.219 (Vorjahr: T€ 0). Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 309 (Vorjahr: T€ 50) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 2.297 (Vorjahr: T€ 3.666) aus der Währungsumrechnung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind darüber hinaus Emissions- und Ratingkosten für begebene Anleihen in Höhe von T€ 1.428 (Vorjahr: T€ 5.039) enthalten.

Das Beteiligungsergebnis teilt sich wie folgt auf:

T.€	2023	2022
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	532.728	1.082.873
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (aus verbundenen Unternehmen)	409.530	502.695
Erträge aus Beteiligungen	302.360	106.757
davon aus verbundenen Unternehmen	280.452	106.125
davon aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	21.908	632
Gesamt	179.162	-473.421

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen die Übernahme des Verlusts der Volkswagen Leasing GmbH in Höhe von 524 (Vorjahr: 1.077) Mio. €. Die Erträge aus Gewinnabführungen verminderten sich auf 410 (Vorjahr: 503) Mio. €, da sich das Ergebnis der VTI GmbH um 127 Mio. € auf 226 (Vorjahr: 353) Mio. € verschlechterte. Aufgrund von Dividendenausschüttungen der Volkswagen Leasing S.A. de C.V. Mexiko (127 Mio. €) und der Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd. (54 Mio. €) erhöhten sich die Erträge aus Beteiligungen um 195 Mio. € auf € 302 Mio. €.

Das Finanzergebnis gliedert sich folgendermaßen auf:

T. €	2023	2022
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	122.207	57.097
davon aus verbundenen Unternehmen	102.974	46.738
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	617.080	178.296
davon aus verbundenen Unternehmen	399.117	119.032
davon Zinserträge aus der Abzinsung	1	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	867.228	394.048
davon an verbundene Unternehmen	258.952	111.979
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.031	62.255
Abschreibungen auf Finanzanlagen (außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung bei verbundenen Unternehmen und Beteiligungen)	193.074	573.965
Zuschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen)	17.700	19.400
Gesamt	-303.315	-713.220

Der Zinsaufwand für die fondsgedeckten Pensionsrückstellungen wurde in Höhe von T€ 23.060 (Vorjahr: T€ 4.974) mit den Erträgen aus dem dazugehörigen Fondsvermögens in gleicher Höhe verrechnet. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Zeitwertpapiere wurde in Höhe von T€ 11.372 (Vorjahr: T€ 24.981) in gleicher Höhe mit Erträgen aus den Zeitwertfonds verrechnet.

Das Jahresergebnis ist beeinflusst durch aperiodische Erträge von T€ 58.389 (Vorjahr: T€ 22.838), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Die aperiodischen Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

5. Sonstige Erläuterungen

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte werden anhand der Marktinformationen vom Bilanzstichtag sowie geeigneter EDV-gestützter Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Nominalwerte und Marktwerte setzen sich wie folgt zusammen:

T. €	NOMINALWERTE		MARKTWERTE			
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023		31.12.2022	
			positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsswaps	9.393.135	9.550.000	80.331	555.481	606	849.032
Zinswährungs-/Währungsswaps	2.151.829	1.561.733	50.917	16.396	18.143	21.660
Devisenterminkontrakte	1.726.357	1.185.132	3.338	6.704	2.262	9.437

Nachfolgende Tabelle enthält die Höhe der durch Sicherungsgeschäfte abgesicherten Grundgeschäfte zum 31.12.2023, soweit sie zu Bewertungseinheiten zusammengefasst wurden, sowie die durch die gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken:

T. €		Vermögens- gegenstände	Schulden	Gesamt	Höhe der
					abgesicherten Risiken
Zinsrisiken	Mikro-Hedge	–	9.393.135	9.393.135	345.096
Währungsrisiken	Mikro-Hedge	3.878.186	–	3.878.186	20.975
Währungsrisiken	Makro-Hedge	–	–	–	–
Gesamt		3.878.186	9.393.135	13.271.321	366.071

Die Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird seit dem 01.01.2010 praktiziert. Die gebildeten Bewertungseinheiten werden nach der Einfrierungsmethode bilanziert.

Die Zinsrisiken aus der Begebung von Darlehen an Konzerngesellschaften werden durch den Abschluss von Receiverswaps im Rahmen von Mikro-Hedge-Beziehungen gesichert, sodass sich die Wertänderungen des Grundgeschäfts und der Swaps gegenüberstehen. Währungsrisiken aus der Vergabe von Fremdwährungsdarlehen an FS-Gesellschaften außerhalb des Euro-Raums werden grundsätzlich durch den Abschluss von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zinswährungsswaps im Rahmen von Mikro- und Makro-Hedge-Beziehungen abgesichert. Die Designation zu Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich über die gesamte Dauer des Sicherungsgeschäfts. Damit ist die Durchhalteabsicht immer bis zur Endfälligkeit gegeben. Der prospektive Effektivitätstest wird anhand der Critical Term Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Effektivitätsmessung basiert auf der kumulativen Dollar-Offset-Methode.

Aus den Zins- und Währungsrisiken wurde zum 31.12.2023 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T € 19.504 (Vorjahr: T € 15.554) bilanziert.

Die Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen T € 24.252.608 und betreffen hauptsächlich Garantien gegenüber Gläubigern von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (T € 24.086.047) aus von diesen begebenen kurz- und mittelfristigen Schuldverschreibungen (Geld- und

Kapitalmarkt). Die übrigen Eventualverbindlichkeiten entfallen auf eine Garantie gegenüber einem Gläubiger eines verbundenen Unternehmens für zukünftige Mietzahlungen (T € 151.949) sowie auf einen „Letter of Support“ und einen „Comfort Letter“ gegenüber verbundenen Unternehmen (T € 14.612). Grundsätzlich ist die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aufgrund der Konzernzugehörigkeit gering. Für bestehende Risiken wurden Vorsorgen in Höhe von T € 14.600 getroffen. Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T € 7.197. Das unter den Forderungen ausgewiesene Bardepot in Höhe von T € 50.000 wurde zur Sicherung von Kreditlinien eines verbundenen Unternehmen in Russland (T € 50.000) verpfändet. Eine daraus resultierende Risikovorsorge in Höhe von T € 22.500 wurde in den Rückstellungen erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Bestellobligo) gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von T € 21.821.

Das Grundkapital von T € 441.280 besteht aus 441.280.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien werden von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten.

Seit dem 01.01.1995 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Financial Services AG.

Weiterhin bestehen zwischen der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Leasing GmbH, der Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW/Audi-Händlerbetriebe mbH, der Volkswagen Versicherung AG, der Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, der Volkswagen Insurance Brokers GmbH, der Vehicle Trading International (VTI) GmbH und der LogPay Financial Services GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Das Abschlussprüferhonorar wird im Anhang zum Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, sowie im Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG dargestellt.

Das Honorar für den Abschlussprüfer entfiel 2023 hinsichtlich Abschlussprüfungsleistungen überwiegend auf die Prüfung des Konzernabschlusses der Volkswagen Financial Services AG und von Jahresabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften sowie auf unterjährige Reviews von Zwischenabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften. Sonstige Leistungen des Abschlussprüfers ergaben sich im Berichtsjahr nur in sehr geringfügigen Umfang.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zudem wird der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Volkswagen Financial Services AG 5.365 Mitarbeiter, davon 20 leitende Angestellte (Vorjahr: 5.299, davon 21 leitende Angestellte) und 124 Auszubildende (Vorjahr: 126) beschäftigt. Die 5.365 Mitarbeiter teilen sich in 3.840 Vollzeitbeschäftigte und 1.525 Teilzeitbeschäftigte auf.

Die Bezüge des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG beliefen sich im Jahr 2023 auf T € 7.045. Die Anzahl der im Berichtsjahr gewährten Performance Shares beträgt 15.900 und der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt T € 1.834. Die den Mitgliedern des Vorstands im Rahmen des Performance-Share-Plans gewährten Vorschüsse belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf T € 0 (Vorjahr T € 68). Im Geschäftsjahr wurden insgesamt T € 84 (Vorjahr: 0 €) der den Vorstandsmitgliedern gezahlten Vorschüsse mit der Auszahlung des Performance-Share-Plans verrechnet. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf 1,0 Mio. €. Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betragen 28,2 Mio. €.

Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich zusammen aus fixen sowie variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung besteht aus einem erfolgsabhängigen Jahresbonus mit einjährigem Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsbezogener dreijähriger Laufzeit (aktienbasierte Vergütung).

Zum Kreis der Begünstigten des Performance-Share-Plans gehören seit Ende des Jahres 2018 neben den Vorstandsmitgliedern auch weitere Mitglieder des Top Management Kreises. Der Kreis der Begünstigten wurde Ende des Jahres 2019 um alle anderen Mitglieder des Managements sowie um ausgewählte Teilnehmer unterhalb des Managements erweitert. Den Mitgliedern des Top Managements wurden Anfang 2019 erstmalig Performance Shares gewährt. Allen anderen Begünstigten wurden erstmalig Anfang 2020 Leistungen auf Basis von Performance Shares zugeteilt. Die Funktionsweise des Performance-Share-Plans des Top Managements und der anderen Begünstigten ist im Wesentlichen identisch mit dem Performance-Share-Plan, der den Vorstandsmitgliedern gewährt wurde. Die Performance-Periode für die Begünstigten unterhalb des Vorstands erstreckt sich ebenfalls auf drei Jahre. Bei Einführung des Performance-Share-Plans wurde den Mitgliedern des Top Managements eine Mindestbonushöhe für die ersten drei Jahre auf Basis der Vergütung des Jahres 2018 garantiert, während bei allen anderen Begünstigten für die ersten drei Jahre eine Garantie auf Basis der Vergütung des Jahres 2019 gewährt wurde.

Jede Performance-Periode des Performance-Share-Plans hat eine dreijährige Laufzeit. Für die Mitglieder des Vorstands und des Top-Managements wird zum Zeitpunkt der Gewährung der jährliche Zielbetrag aus dem LTI auf Grundlage des Anfangs-Referenzkurses der Volkswagen Vorzugsaktie in Performance Shares umgerechnet und dem Begünstigten als reine Rechengröße zugeteilt. Entsprechend dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie erfolgt die Festschreibung der Anzahl der Performance Shares auf Basis einer dreijährigen, zukunftsgerichteten Performance-Periode. Nach Ablauf der Performance-Periode findet ein Barausgleich statt. Der Auszahlungsbetrag entspricht der Anzahl an festgeschriebenen Performance Shares multipliziert mit dem Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents. Für alle anderen Begünstigten wird der Auszahlungsbetrag bestimmt, indem der Zielbetrag mit dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie und dem Verhältnis zwischen Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents und Anfangs-Referenzkurses multipliziert wird. Die Zielerreichung wird auf Basis einer dreijährigen Performance-Periode mit einjährigem Zukunftsbezug ermittelt. Für alle Begünstigten ist der Auszahlungsbetrag aus dem Performance-Share-Plan auf 200 % des Zielbetrags begrenzt; der Auszahlungsbetrag wird um 20 % reduziert, sofern im Konzernbereich Automobile die durchschnittliche Sachinvestitionsquote oder die F&E-Quote während der Performance-Periode kleiner als 5 % ist.

Dem Aufsichtsrat wurde von der Gesellschaft eine Aufwandsentschädigung in Höhe von T € 47 gezahlt.

6. Nachtragsbericht

Die Gesellschaften OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau sowie OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau wurden am 18. Januar 2024 veräußert. Darüber hinaus ergaben sich bis zum 19. Februar 2024 keine nennenswerten Ereignisse.

7. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM

Vorsitzender des Vorstands

Unternehmenssteuerung Volkswagen Financial Services AG

Regionen China, Südamerika

Regionen International, Mexico (ab 01.12.2023)

ANTHONY BANDMANN

Vertrieb und Marketing

Region Europa (inkl. Deutschland)

Regionen International, Mexiko (bis 30.11.2023)

DR. ALEXANDRA BAUM-CEISIG

Personal und Organisation

DR. MARIO DABERKOW (BIS 15.03.2023)

Informationstechnologie und Prozesse, Operations

DR. ALENA KRETZBERG (AB 16.03.2023)

Informationstechnologie und Prozesse, Operations

FRANK FIEDLER

Finanzen, Einkauf und Risikosteuerung

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG setzt sich zum Stichtag 31.12.2023 wie folgt zusammen:

DR. ARNO ANTLITZ

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen

SIMONE MAHLER (BIS 30.06.2023)

Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

DANIELA CAVALLO

Stellvertretende Vorsitzende
Vorsitzende des Gesamt- und
Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

PATRIK ANDREAS MAYER (SEIT 01.02.2023)

Mitglied des Markenvorstands der Volkswagen AG
Finanzen

DR. HANS PETER SCHÜTZINGER

Stellvertretender Vorsitzender
Sprecher der Geschäftsführung
der Porsche Holding GmbH Salzburg

PETRA REINHEIMER (BIS 30.06.2023)

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen
Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

GARNET ALPS (SEIT 01.09.2022)

1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

LIESBETH RIGTER

Strategic Business und Leadership Consultant
bei der One Soul Community Cooperative U.A.

SARAH AMELING-ZAFFIRO (SEIT 01.08.2023)

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen
Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

HOLGER SIEDENTOPF

Leiter Data & Analytics, Group Data Officer
der Volkswagen Financial Services AG

DIRK HILGENBERG

Leiter Group Digital Car & Services
der Volkswagen AG

MIRCO THIEL (SEIT 01.08.2023)

Geschäftsführer des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

ANDREAS KRAUß

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

HILDEGARD WORTMANN

Mitglied des Vorstands der AUDI AG
Vertrieb und Marketing

Die folgenden Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Financial Services AG setzen sich zum Stichtag 31.12.2023 wie folgt zusammen:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

Dr. Hans Peter Schützinger (Vorsitzender)
Andreas Krauß
Patrik Andreas Mayer (seit 08.02.2023)
Petra Reinheimer (bis 30.06.2023)

MITGLIEDER DES KREDITAUSSCHUSSES

Dr. Arno Antlitz (Vorsitzender)
Liesbeth Rigter
Holger Siedentopf

8. Anteilsbesitz

Anteilsbesitz gemäß §§ 285 und 313 HGB für die Volkswagen Financial Services AG und den Volkswagen Financial Services AG Konzern sowie Darstellung der in den Volkswagen Financial Services AG Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß IFRS 12 zum 31.12.2023.

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.	Fußnote	Jahr
		31.12.2023	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
I. MUTTERUNTERNEHMEN									
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, Braunschweig									
II. TOCHTERUNTERNEHMEN									
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften									
1. Inland									
EURO-Leasing GmbH, Sittensen	EUR	–	100,00	–	100,00	35.814	12.531	1)	2022
Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	2.763	–	1)	2023
Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	57.051	–	1) 10)	2023
Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	54.829	–	1)	2023
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	3.269.912	–	1)	2023
Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	97.055	–	1)	2023
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	54.369	–	1)	2023
2. Ausland									
Autofinance S.A., Luxemburg	SEK	11,0874	–	–	–	350	–	11)	2022
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	3.222.080	155.697		2022
Consórcio Nacional Volkswagen - Administradora de Consórcio Ltda., Santana de Parnaíba	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	443.189	72.057		2022
Driver Australia eight Trust, Chullora	AUD	1,6292	–	–	–	–	–	5) 11)	2023
Driver Australia Master Trust, Chullora	AUD	1,6292	–	–	–	39.138	13.793	11)	2022
Driver Australia seven Trust, Chullora	AUD	1,6292	–	–	–	14.327	13.200	11)	2022
Driver Brasil five Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco	BRL	5,3750	–	–	–	467.145	69.116	11)	2022
Driver Brasil Six Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco	BRL	5,3750	–	–	–	–	–	4) 5) 11)	2023
Driver China Eleven Auto Loan Securitization Trust, in Liquidation, Peking	CNY	7,8700	–	–	–	2.426.380	262.929	2) 11)	2022
Driver China Fourteen Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,8700	–	–	–	7.171.775	–68.739	4) 11)	2022
Driver China Thirteen Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,8700	–	–	–	3.918.627	155.492	11)	2022
Driver China Twelve Auto Loan Securitization Trust, in Liquidation, Peking	CNY	7,8700	–	–	–	1.609.832	144.297	2) 11)	2022
Driver UK Master S.A., Luxemburg	GBP	0,8691	–	–	–	29	–	3) 11)	2022
Driver UK Multi-Compartment S.A., Luxemburg	GBP	0,8691	–	–	–	29	–	3) 11)	2022
Euro-Leasing A/S, Padborg	DKK	7,4530	–	100,00	100,00	29.382	14.058		2022

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2023	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	BRL	5,3750	–	60,00	60,00	2.286.762	140.897	7) 10)	2022	
MAN Financial Services España S.L., Alcobendas (Madrid)	EUR	–	–	100,00	100,00	29.304	2.589		2022	
MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf	EUR	–	–	100,00	100,00	35.641	2.996		2022	
MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,3409	–	100,00	100,00	153.232	35.108	9)	2022	
MAN Location & Services S.A.S., Evry	EUR	–	100,00	–	100,00	4.978	3.099		2022	
OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau	RUB	99,9661	99,00	–	99,00	20.081.839	1.353.290	9)	2022	
OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau	RUB	99,9661	99,99	0,01	100,00	8.104.665	194.813		2022	
OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau	RUB	99,9661	99,99	0,01	100,00	3.229.001	311.525		2022	
Private Driver Australia 2023-1 Trust, Chullora	AUD	1,6292	–	–	–	–	–	4) 5) 11)	2023	
Simple Way Locações e Serviços S.A., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	1.102.810	1.700		2022	
ŠkoFIN s.r.o., Prag	CZK	24,7180	–	100,00	100,00	6.684.000	888.000		2022	
Trucknology S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)	2022	
VCL Master Poland DAC, Dublin	EUR	–	–	–	–	–	–	5) 11)	2023	
VCL Master Residual Value S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)	2022	
VCL Master S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)	2022	
VCL Master Sweden S.A., Luxemburg	SEK	11,0874	–	–	–	–	–	5) 11)	2023	
VCL Multi-Compartment S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)	2022	
Volkswagen Bank S.A., Institución de Banca Múltiple, Puebla	MXN	18,7689	100,00	–	100,00	2.737.000	294.000		2022	
Volkswagen Corretora de Seguros Ltda., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	45.549	33.804		2022	
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	CNY	7,8700	100,00	–	100,00	16.242.834	1.847.240		2022	
Volkswagen Finance Belgium S.A., Brüssel	EUR	–	–	100,00	100,00	14.546	4.880		2022	
Volkswagen Finance Europe B.V., Amsterdam	EUR	–	100,00	–	100,00	–	–	4) 5)	2023	
Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam	EUR	–	100,00	–	100,00	3.122.553	8.247		2022	
Volkswagen Finance Overseas HoldCo B.V., Amsterdam	EUR	–	–	100,00	100,00	–	–	4) 5)	2023	
Volkswagen Financial Leasing (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CNY	7,8700	–	98,85	98,85	1.734.566	35.579		2022	
Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8691	–	100,00	100,00	2.689.092	580.380		2022	
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	AUD	1,6292	100,00	–	100,00	437.360	69.898	7)	2022	
Volkswagen Financial Services France S.A., Villers-Cotterêts	EUR	–	–	100,00	100,00	197.964	1.270		2022	
Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin	EUR	–	–	100,00	100,00	–59.862	18.010		2022	
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	JPY	156,7900	–	100,00	100,00	24.989.606	3.065.505		2022	
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.440,7150	100,00	–	100,00	364.929.000	21.838.000		2022	
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	EUR	–	–	100,00	100,00	1.138.129	11.995		2022	
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,3409	–	100,00	100,00	2.213.438	304.185	9)	2022	
Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand	EUR	–	100,00	–	100,00	122.067	–2.619		2022	
Volkswagen Financial Services Taiwan Ltd., Taipei	TWD	33,9211	–	100,00	100,00	1.491.817	143.393		2022	
Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje	SEK	11,0874	–	100,00	100,00	2.199.861	1.265.602		2022	
Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., El Prat de Llobregat	EUR	–	–	100,00	100,00	44.566	8.002		2022	
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	MXN	18,7689	100,00	–	100,00	14.768.234	2.019.895		2022	
Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen	EUR	–	–	100,00	100,00	3.009	–8.907		2022	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2023	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Volkswagen New Mobility Services Investment Co., Ltd., Peking	CNY	7,8700	100,00	–	100,00	1.966.590	–36.263		2022	
Volkswagen Participações Ltda., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	3.462.303	242.045		2022	
Volkswagen Renting S.A., Alcobendas (Madrid)	EUR	–	–	100,00	100,00	133.715	76.783		2022	
Volkswagen Renting, Unipessoal, Lda., Amadora	EUR	–	–	100,00	100,00	2.699	2.076		2022	
Volkswagen Serviços Ltda., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	33.600	27.870		2022	
B. Nicht konsolidierte Gesellschaften										
1. Inland										
LOGPAY Financial Services GmbH, Eschborn	EUR	–	100,00	–	100,00	12.674	–	1)	2023	
LOGPAY Transport Services GmbH, Eschborn	EUR	–	–	100,00	100,00	3.312	–	1)	2022	
Mobility Trader GmbH, Berlin	EUR	–	–	100,00	100,00	–8.047	–22.087		2021	
Mobility Trader Holding GmbH, Berlin	EUR	–	70,91	–	70,91	373.218	–9.025		2021	
The Key to Mobility Services GmbH, Eschborn	EUR	–	–	100,00	100,00	20	–	1)	2022	
2. Ausland										
Carizy S.A.S., Puteaux	EUR	–	–	100,00	100,00	–23	–2.258		2022	
INIS International Insurance Service s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	24,7180	–	100,00	100,00	40.181	34.681		2022	
Kuwy Technology Service Pvt. Ltd., Chennai	INR	92,1170	–	84,02	84,02	–745.000	–581.400	3)	2023	
LM Comércio de Veículos Seminovos Ltda., Salvador	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	–	–	8)	2022	
LOGPAY Charge & Fuel Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR	–	–	100,00	100,00	–22	–15		2022	
LOGPAY Consorzio, Bozen	EUR	–	–	68,70	68,70	–9	–16		2022	
LogPay Fuel Czechia s.r.o., Prag	CZK	24,7180	–	100,00	100,00	710	–488		2022	
LOGPAY Fuel Italia S.r.l., Bozen	EUR	–	–	100,00	100,00	–	–		2022	
LogPay Fuel Spain S.L., Barcelona	EUR	–	–	100,00	100,00	621	–12		2022	
Mobility Trader France S.A.S., Neuilly-sur-Seine	EUR	–	–	100,00	100,00	–902	–20.429		2022	
Mobility Trader Spain S.L., Barcelona	EUR	–	–	75,10	75,10	10.393	–11.131		2022	
Mobility Trader UK Ltd., London	GBP	0,8691	–	100,00	100,00	10.881	–30.343		2022	
São Bernardo Administradora de Créditos Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	4.083	1.208		2022	
Softbridge - Projectos Tecnológicos S.A., Porto Salvo	EUR	–	–	70,00	70,00	6.816	6.454		2022	
VAREC Ltd., Tokio	JPY	156,7900	–	100,00	100,00	865.524	58.316		2022	
Volkswagen Administradora de Negócios Ltda., São Paulo	BRL	5,3750	–	100,00	100,00	45.559	–2.757		2022	
Volkswagen Brokers Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	894,9939	–	96,00	96,00	910.509	46.558		2022	
VOLKSWAGEN COMPANY DAC, Dublin	EUR	–	100,00	–	100,00	6.386	–1.251		2022	
Volkswagen Finance Pvt. Ltd., Mumbai	INR	92,1170	91,00	9,00	100,00	9.278.126	124.480	3)	2023	
Volkswagen Financial Services Hellas A.E., Athen	EUR	–	100,00	–	100,00	4.178	532		2022	
Volkswagen Financial Services Holding Argentina S.R.L., Buenos Aires	ARS	894,9939	99,99	–	99,99	4.211.561	–625.195		2022	
Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen	CHF	0,9264	–	100,00	100,00	12.538	1.981		2022	
Volkswagen Insurance Brokers, Agente de Seguros y de Fianzas, S.A. de C.V., Puebla	MXN	18,7689	–	100,00	100,00	–59.934	–7.753		2022	
Volkswagen Insurance Company DAC, Dublin	EUR	–	100,00	–	100,00	60.290	–33.411		2022	
Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8691	–	100,00	100,00	2.719	491		2022	
Volkswagen Insurance Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.440,7150	–	100,00	100,00	4.964.745	1.544.515		2022	
Volkswagen International Insurance Agency Co., Ltd., Taipei	TWD	33,9211	–	100,00	100,00	161.437	75.926		2022	
Volkswagen Leasing (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,8700	–	100,00	100,00	6.948	7.356		2022	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS			EIGEN-	ERGEBNIS	Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	DER VW FS AG		AM KAPITAL IN %	KAPITAL IN TSD.	IN TSD.		
		31.12.2023	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
Volkswagen Leasing (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou	CNY	7,8700	–	100,00	100,00	1.736	1.696		2022
Volkswagen Leasing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,8700	–	100,00	100,00	–35.054	1.936		2022
Volkswagen New Mobility Services Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,8700	–	100,00	100,00	26.759	710		2022
Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje	SEK	11,0874	–	100,00	100,00	35.157	–5.813		2022
Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla	MXN	18,7689	–	100,00	100,00	34.724	1.922		2022
Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,3409	–	100,00	100,00	73.517	14.061		2022
VTXRM - Software Factory Ltd., Porto Salvo	EUR	–	–	90,00	90,00	7.534	7.175		2022
VTXRM Software Factory US LLC, Wilmington / DE	USD	1,1077	–	100,00	100,00	–	–	4) 5)	2023
III. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN									
A. At Equity bewertete Unternehmen									
1. Inland									
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	EUR	–	51,00	–	51,00	186.795	13.996		2022
Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig	EUR	–	49,00	–	49,00	121.864	5.621		2022
2. Ausland									
VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul	TRY	32,7438	51,00	–	51,00	1.611.680	673.800	7)	2022
Volkswagen D'leteren Finance S.A., Brüssel	EUR	–	–	50,00	50,00	134.226	4.508		2022
Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	20,4442	51,00	–	51,00	–1.180.889	186.560		2022
Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo	NOK	11,2408	–	51,00	51,00	4.021.517	256.144	9)	2022
Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort	EUR	–	–	60,00	60,00	238.083	93.942	7) 10)	2022
B. At Cost bewertete Unternehmen									
1. Inland									
FleetCompany GmbH, Oberhaching	EUR	–	73,65	–	73,65	17.997	–6.600		2022
MyDigitalCar GmbH, Braunschweig	EUR	–	50,00	–	50,00	–	–	4) 5)	2023
2. Ausland									
Collect Car B.V., Rotterdam	EUR	–	–	60,00	60,00	5.772	108		2022
Lenrad Invest (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	20,4442	51,00	–	51,00	28.415	25.632		2022
movon AG, Cham	CHF	0,9264	–	50,00	50,00	–	–	4) 6)	2023
Porsche Volkswagen Servicios Financieros Chile S.p.A., Santiago de Chile	CLP	977,9400	50,00	–	50,00	9.783.661	1.754.728		2022
Shuttel B.V., Leusden	EUR	–	49,00	–	49,00	2.664	95		2022
Staymo S.A.S., Boulogne-Billancourt	EUR	–	–	51,00	51,00	5.356	–1.644	4)	2022
Volkswagen Financial Services Compañía Financiera S.A., Buenos Aires	ARS	894,9939	–	49,00	49,00	6.764.661	–1.257.405		2022
Volkswagen Losch Financial Services S.A., Howald	EUR	–	60,00	–	60,00	8.089	2.770		2022
Volkswagen Semler Finans Danmark A/S, Brøndby	DKK	7,4530	–	51,00	51,00	775.371	39.122		2022

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2023	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
IV. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN										
A. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen										
1. Inland										
2. Ausland										
B. At Cost bewertete assoziierte Unternehmen										
1. Inland										
Digital Mobility Leasing GmbH, Kassel	EUR	-	26,00	-	26,00	495	-14.187			2022
Euromobil GmbH, Sittensen	EUR	-	-	49,00	49,00	-	-	4) 5)		2023
Verimi GmbH, Berlin	EUR	-	37,80	-	37,80	5.940	-109.261			2022
2. Ausland										
J.P. Morgan Mobility Payments Solutions S.A., Strassen	EUR	-	25,10	-	25,10	29.758	-15.641			2022
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien	EUR	-	-	15,00	15,00	3.669	3.191			2022
V. BETEILIGUNGEN										
1. Inland										
Allianz für die Region GmbH, Braunschweig	EUR	-	8,70	-	8,70	877	-149			2022
2. Ausland										

- 1) Ergebnisabführungsvertrag
- 2) in Liquidation
- 3) Abweichendes Geschäftsjahr
- 4) Rumpfgeschäftsjahr
- 5) Neugründung/ Abspaltung
- 6) Neuerwerb
- 7) Konsolidierter Abschluss
- 8) Werte sind im konsolidierten Abschluss der Muttergesellschaft enthalten
- 9) Zahlen gemäß IFRS
- 10) Sachverhalt i.S.d. § 1 UmwG
- 11) Strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 10 und 12

Braunschweig, den 19. Februar 2024

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Frank Fiedler



Dr. Alena Kretzberg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Financial Services AG beschrieben sind.

Braunschweig, den 19. Februar 2024

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Frank Fiedler



Dr. Alena Kretzberg

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT,
Braunschweig

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Abschnitte "Erklärung zur Unternehmensführung" (Angabe nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote)) und "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Abschnitte "Erklärung zur Unternehmensführung" (Angabe nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote)) und "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

GRÜNDE FÜR DIE BESTIMMUNG ALS BESONDERS WICHTIGER PRÜFUNGSSACHVERHALT

Die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft hält als Holdinggesellschaft Anteile an Finanzierungs- und Leasinggesellschaften im In- und Ausland. Die Ermittlung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt mit Hilfe anerkannter Bewertungsverfahren, insbesondere dem Ertragswertverfahren. Die angewandten Bewertungsverfahren sind in Bezug auf die verwendeten Bewertungsparameter und Erwartungen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung ermessensbehaftet. Dies betrifft insbesondere Annahmen über zukünftige Marktentwicklungen und über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die verwendeten Wachstumsraten und risikoadjustierten Kapitalisierungszinssätze. Die Ermessensentscheidungen beim Wertansatz und die Einschätzung, ob eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, können betragsmäßig eine hohe Auswirkung auf den Jahresabschluss haben.

Vor dem Hintergrund der vorhandenen Unsicherheiten hinsichtlich der bei der Bewertung verwendeten Parameter und der Ermessensentscheidungen war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und die auf dieser Bewertung basierende Einschätzung einer Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

PRÜFERISCHES VORGEHEN

Wir haben die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben der Gesellschaft zur Ermittlung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie zur Einschätzung des Vorliegens einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung dahingehend beurteilt, ob diese in Einklang mit den berufsrechtlichen Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Unternehmens- bzw. Beteiligungsbewertung (IDW RS HFA 10 i.V.m. IDW S1) stehen.

Auf Basis der von der Gesellschaft erstellten Ertragswertberechnungen bzw. alternativen Bewertungsverfahren haben wir für eine risikoorientierte Stichprobe von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen die Anwendung des Bewertungsverfahrens sowie die Ermittlung der wesentlichen Planannahmen und Bewertungsparameter methodisch und rechnerisch nachvollzogen. Im Falle der Anwendung des Ertragswertverfahrens lag unser Fokus auf der Beurteilung der wesentlichen Planungsprämissen. Wir haben die Geschäftsplanung mit der Planung des vorherigen Geschäftsjahres sowie den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert. Ebenfalls haben wir die Konsistenz der wesentlichen Annahmen der Geschäftsplanung beurteilt. Wir haben weiterhin untersucht, inwieweit die Annahmen zur volkswirtschaftlichen Entwicklung innerhalb von Bandbreiten extern verfügbarer Prognosen liegen. Die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielsweise geschätzte Wachstumsraten, Kapitalkostensätze und Steuersätze, haben wir mit extern verfügbaren Parametern abgeglichen.

Für die Prüfung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ergeben.

VERWEIS AUF ZUGEHÖRIGE ANGABEN

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Anhang im Abschnitt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, im Abschnitt 3 „Erläuterungen zu Bilanz“ sowie im Abschnitt 4 „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Aufsichtsrat ist für den „Bericht des Aufsichtsrats“ verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte "Erklärung zur Unternehmensführung" (Angabe nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote)) und "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des zusammengefassten Lageberichts sowie die für den Geschäftsbericht vorgesehenen Abschnitte "Versicherung der gesetzlichen Vertreter", "Personalbericht" und „Bericht des Aufsichtsrates“, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im

Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. _

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der "Volkswagen Financial Services_AG_JA+LB_ESEF-2023-12-31.zip" enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und dem Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Februar 2023 als Abschlussprüfer gewählt und am 13. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, tätig.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung erbracht:

- > prüferische Durchsicht der Reporting Packages zu den Stichtagen 31. März, 30. Juni und 30. September 2023 nach den Vorgaben des Konzernabschlussprüfers,
- > Erteilung von Comfort Lettern gem. IDW AuS 910 im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Debt Issuance Programme der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig,
- > Prüfung des Systems zur Einhaltung der sich aus § 32 Abs. 1 WpHG ergebenden Anforderungen der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2022,
- > Projektbegleitende Prüfung von Umsetzungsmaßnahmen in den Projekten „Change Management“ sowie „IT Regulatory Review“,
- > Prüfung der Beschreibung des dienstleistungsbezogenen internen Kontrollsystems der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, auf die Eignung der zugrunde gelegten Kriterien und der daraus abgeleiteten Kontrollziele sowie Ausgestaltung und Wirksamkeit der Kontrollen zur Erreichung der in der Beschreibung genannten Kontrollziele gemäß IDW PS 951 n.F. Typ 2.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Koch.

Eschborn/Frankfurt am Main, 21. Februar 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koch
Wirtschaftsprüfer

Hölscher
Wirtschaftsprüfer

Personalbericht

Mission HR: business driven – people focused.

MITARBEITER

Der Konzern der Volkswagen Financial Services AG beschäftigte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 12.009 Mitarbeitende (11.457). Davon waren 5.577 (5.980) beziehungsweise 46 % in Deutschland und 6.432 (5.477) beziehungsweise 54 % an internationalen Standorten beschäftigt. Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 248 (231) Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

PERSONALSTRATEGIE

Die Unternehmensstrategie MOBILITY2030 verstärkt das Ziel, die Volkswagen Financial Services AG mithilfe einer Mobilitätsplattform als Anbieter vielfältiger Mobilitätslösungen zu etablieren und damit eine zentrale Rolle im Volkswagen Konzern als der „Schlüssel zur Mobilität“ zu spielen. Um diese Vision zu verwirklichen, konzentriert sich MOBILITY2030 auf die strategischen Dimensionen Kundenloyalität, Fahrzeug, Leistung, Daten & Technologie sowie Nachhaltigkeit.

Alle Mitarbeitenden – als ein globales Team – sind die Grundlage für den zukünftigen Erfolg der Volkswagen Financial Services AG. Diese zentrale Rolle wird durch die Dimension „Unser Team und unsere Werte“ untermauert und drückt die Bedeutung der Beschäftigten für jede einzelne strategische Dimension aus. Die darin verankerten Werte Mut, Vertrauen und Kundenzentrierung sollen den Mitarbeitenden Orientierung in ihrer täglichen Arbeit geben und dabei motivieren, das Beste aus sich herauszuholen.

Der Personalbereich hat sich mit vielfältigen strategischen Initiativen zum Ziel gesetzt, das Unternehmen in der Umsetzung der MOBILITY2030 bestmöglich zu unterstützen, sodass mit gezielten Maßnahmen zur Entwicklung einer leistungsstarken Organisation beigetragen werden kann. Entlang des Leitspruchs „business driven – people focused“ wird die darauf abgestellte Personalstrategie verfolgt.

Vielfältige Faktoren, wie beispielsweise die fortschreitende Digitalisierung, der anhaltende Wettbewerb um Talente am Arbeitsmarkt sowie die veränderten Ansprüche an Unternehmen durch neue Generationen, haben sich im Berichtsjahr erheblich auf die Personalarbeit ausgewirkt. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, legt die Personalstrategie den Fokus auf fünf zentrale Personalthemen: Talentgewinnung, Personalentwicklung, zukünftige Arbeitsweisen und Kultur, Personalplanung und -analyse sowie HR-Digitalisierung. Im Fokus stehen 17 konkrete Initiativen, die ergänzt um die übergreifenden Leitplanken Diversität, Integrität, Compliance und Internationalität vorangetrieben werden.

Um die strukturell und kulturell geprägte Transformation erfolgreich zu meistern, sind für das Berichtsjahr insbesondere die Themen Re- und Upskilling, Leadership sowie New Work zu erwähnen.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind die Eckpfeiler für den Unternehmenserfolg und die Volkswagen Financial Services AG ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich stetig weiterzuqualifizieren. Insbesondere im Bereich der Digitalisierung wächst die Bedeutung von Kenntnissen und Erfahrungen stetig. Eine Initiative der Personalstrategie ist die Gestaltung und Umsetzung einer strategischen Personalplanung, die auf die sich verändernden Anforderungen an die Mitarbeitenden reagiert und neben der quantitativen Personalplanung eine detaillierte Betrachtung von Jobprofilen und Qualifikationen

ermöglicht – sowohl im Status quo als auch unter dem Aspekt der Zukunftsfähigkeit – und damit eine Prognose für neu entstehende Tätigkeiten und Qualifikationsanforderungen erlaubt.

Die Führungskräfte tragen dabei eine besondere Verantwortung, indem sie ihre Mitarbeitenden befähigen und ermutigen, sich in einem modernen, diversen und flexiblen Arbeitsumfeld mit ihren Ideen und ihrer Expertise einzubringen. Mit den Aktivitäten im Bereich Leadership gewährleistet die Volkswagen Financial Services AG für über 385 Mitarbeitende mit Personalverantwortung einen hohen Qualitätsstandard zum Führungsverhalten und zur Führungskompetenz sowie ein gemeinsames Verständnis der Führungskultur. Eine weitere Initiative der Personalstrategie zielte im Berichtsjahr auf die Überarbeitung sowie Aktualisierung des Führungsverständnisses ab. Im Einklang mit den Unternehmenswerten dient das neu entwickelte Leadershipverständnis als Wertekompass und Orientierung für den Führungsalltag.

Auch im Berichtsjahr setzt die Volkswagen Financial Services AG weiterhin auf eine New-Work-Initiative, die eine Gestaltung der zukünftigen Arbeitswelt durch Themen wie Tools, Technologie, Raumkonzepte, kulturelle Elemente, Führungsaspekte, Regularien sowie Change Support vorantreibt.

Die Volkswagen Financial Services AG hat sich zum Ziel gesetzt, als renommierter Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, und überprüft diesen Status durch die regelmäßige Teilnahme an Arbeitgeberwettbewerben. Im Jahr 2023 konnte die Volkswagen Financial Services AG im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Niedersachsen-Bremen 2023“ den 1. Platz sowie im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Deutschland 2023“ in der entsprechenden Kategorie nach Unternehmensgröße den 5. Platz erreichen.

VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN

Die Volkswagen Financial Services AG engagiert sich für ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und erweitert kontinuierlich ihr Angebot zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dazu gehören verschiedene Arbeitszeitmodelle oder die betriebliche Kinderbetreuung „Frech Daxe“ nahe dem Braunschweiger Firmenstandort mit flexiblen Betreuungszeiten und Ferienbetreuung. Seit 2022 kooperiert das Unternehmen in Deutschland mit voiiio, einer Plattform, die digitale Lösungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet, wie virtuelle Kinderbetreuung, Schülernachhilfe und Gesundheits- sowie Wellness-Kurse.

Bericht des Aufsichtsrats

der Volkswagen Financial Services AG

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr regelmäßig und eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat während der Berichtszeit stets zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Aspekte der Planung, über die Lage des Unternehmens, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, sowie über den Geschäftsverlauf und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von aufgestellten Plänen und Zielen unterrichtet. Auf Grundlage dieser Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Führung der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns laufend überwacht und somit seine ihm laut Gesetz und Satzung übertragenen Funktionen uneingeschränkt ausüben können. Sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, sowie sonstige Geschäfte, zu denen nach der Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, wurden geprüft und mit dem Vorstand vor der Beschlussfassung erörtert.

Der Aufsichtsrat setzt sich grundsätzlich aus zwölf Mitgliedern zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich die unter den Organangaben im Anhang dargestellten personellen Veränderungen.

Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat zu drei ordentlichen Sitzungen und drei außerordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Die durchschnittliche Teilnahmequote der Aufsichtsratsmitglieder betrug 93 %. Über vier Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat schriftlich im Umlaufverfahren beschlossen; daneben hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine dringende Eilentscheidung im schriftlichen Verfahren getroffen.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Im Berichtsjahr ist der Prüfungsausschuss zu zwei ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. In diesem Zusammenhang befasste sich der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehend mit dem Jahresabschluss, der Überwachung des Internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionsystems sowie des Rechnungslegungs- und Abschlussprüfungsprozesses.

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG hat mit Wirkung zum 28. November 2022 einen Kreditausschuss errichtet. Dem Kreditausschuss ist die Entscheidung über die Zustimmung zu vorgelegten Kreditengagements, zur Übernahme von Bürgschaften, Garantien und ähnlichen Haftungen, zur Aufnahme von Darlehen der Gesellschaft, zum Ankauf von Forderungen (Factoring) und zu Rahmenverträgen zur Übernahme von Forderungen zugewiesen, mit denen sich der Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zu befassen hat. Der Kreditausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen und trifft seine Entscheidungen schriftlich im Umlaufverfahren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Kreditausschuss über neun Kreditengagements entschieden. Im Plenum wurde über die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

BERATUNGSPUNKTE IM AUFSICHTSRAT

In seiner Sitzung am 24. Februar 2023 billigte der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung und Berichterstattung durch den Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht der Volkswagen Financial Services AG des Jahres 2022. Der Aufsichtsrat gab zudem eine Empfehlung zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2023 ab.

Außerdem unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über den aktuellen Stand des umfassenden internen Umstrukturierungsprogramms. Im Rahmen dieses Programms erfolgt eine Neustrukturierung

der Teilkonzerne der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft und der Volkswagen Bank GmbH in der Weise, dass die europäischen Finanzdienstleistungsaktivitäten von den nicht europäischen Finanzdienstleistungsaktivitäten separiert werden. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat über die Schwerpunktthemen 2023 in den jeweiligen Regionen sowie die Umsetzung der Refinanzierungsstrategie informieren.

In den Sitzungen am 15. Juni 2023 und 10. November 2023 hat der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft und des Volkswagen Financial Services AG Teilkonzerns sowie die aktuelle Unternehmenssituation unterrichtet.

Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 15. Juni 2023 auch über die Ziele und den aktuellen Umsetzungsstand zum Thema Diversity.

In den Sitzungen am 24. Februar 2023 und 10. November 2023 berichtete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat über die Inhalte der Ausschusssitzungen. In der Sitzung am 10. November 2023 informierte der Prüfungsausschuss den Aufsichtsrat u.a. über den Bericht des Chief Compliance Officers und die in diesem Zusammenhang durchgeführten Maßnahmen zum Thema Update des Code of Conduct, die Identifizierung aller Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie die Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten bei der Volkswagen Financial Services AG. Außerdem stellte der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat den Bericht des Leiters der Internen Revision und die Tätigkeitsschwerpunkte des aktuellen Geschäftsjahres vor. Hierbei wurden auch die verschiedenen Anlässe für Prüfungen erörtert. Darüber hinaus berichtete der Vorstand in der Aufsichtsratssitzung vom 10. November 2023 über den Status der IT. Hierbei wurde insbesondere die IT-Strategie sowie der Status der wichtigsten IT-Projekte und der IT-Sicherheit vorgestellt.

In den außerordentlichen Sitzungen am 1. März 2023, 11. Mai 2023 und 22. September 2023 unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend über das interne Umstrukturierungsprogramm sowie weitere gesellschaftsrechtliche Angelegenheiten, u.a. über die strategische Allianz zwischen der Volkswagen Financial Services AG und Pon Holdings im Bereich Fahrradleasing in Europa und den USA.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde der Auftrag erteilt, den Konzernabschluss nach IFRS und den Jahresabschluss nach HGB der Volkswagen Financial Services AG zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Buchführung und der Lageberichte zu prüfen.

Dem Aufsichtsrat lagen der Konzernabschluss nach IFRS und der Jahresabschluss nach HGB der Volkswagen Financial Services AG zum 31. Dezember 2023 sowie die Lageberichte vor. Der Abschlussprüfer, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat diese Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung und der Lageberichte geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Den Ergebnissen dieser Prüfungen stimmt der Aufsichtsrat zu. Die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie der Lageberichte durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Die Wirtschaftsprüfer waren bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunkts in der Aufsichtsratssitzung anwesend und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in seiner Sitzung am 23. Februar 2024 gebilligt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss sind damit festgestellt.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde der im Geschäftsjahr 2023 erzielte handelsrechtliche Verlust der Volkswagen Financial Services AG durch die Volkswagen AG ausgeglichen.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorstandsmitgliedern, den Betriebsräten, dem Management sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volkswagen Financial Services AG und den mit ihr verbundenen Unternehmen seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Sie alle haben mit ihrem hohen Einsatz zur Weiterentwicklung der Volkswagen Financial Services AG beigetragen.

Braunschweig, 23. Februar 2024

Dr. Arno Antlitz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping strokes that form a stylized representation of the name 'Arno Antlitz'.

HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com
www.facebook.com/vwfsde

INVESTOR RELATIONS

ir@vwfs.com

Dieser Geschäftsbericht ist unter <https://www.vwfs.com/arvwfsag23> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung keine geschlechterspezifischen Formulierungen verwenden. Die gewählte Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.